

20
23

Nachhaltigkeitsbericht

Inhalt

	SEITE
Highlights 2023	3
Vorwort	4
Einleitung	6
Geschäftsmodell und Strategie	8
Konzepte	
Governance-Modell	13
Risikomanagement	13
Wesentlichkeitsanalyse	15
E Klima- und Umweltbelange	
Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage	19
Klima- und Umweltbelange in der Versicherungstechnik	25
Betrieblicher Klima- und Umweltschutz	31
Kennzahlen und Ziele	35
S Sozialbelange	
Sozialbelange in der Kapitalanlage und der Versicherungstechnik	40
Soziales Engagement als Unternehmen	41
Arbeitnehmerbelange	43
Verantwortung gegenüber Kunden	52
Menschenrechte und Lieferkette	55
Kennzahlen und Ziele	56
G Governance	
Corporate Governance	59
ESG-Governance	62
Digitalisierung, Datenschutz und Cybersecurity	63
Compliance	66
Tax-Compliance und -Transparenz	68
Lieferantenmanagement	69
Kennzahlen und Ziele	71
Weitere Informationen	
Über diesen Bericht	73
GRI-Inhaltsindex	81
TCFD-Inhaltsindex	85
Impressum	86

Innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts wird an verschiedenen Stellen zu weiterführenden Informationen verlinkt:



Verweis auf eine andere Seite innerhalb des Nachhaltigkeitsberichts



Verweis auf GRI-Standards



Verweis auf TCFD-Empfehlungen

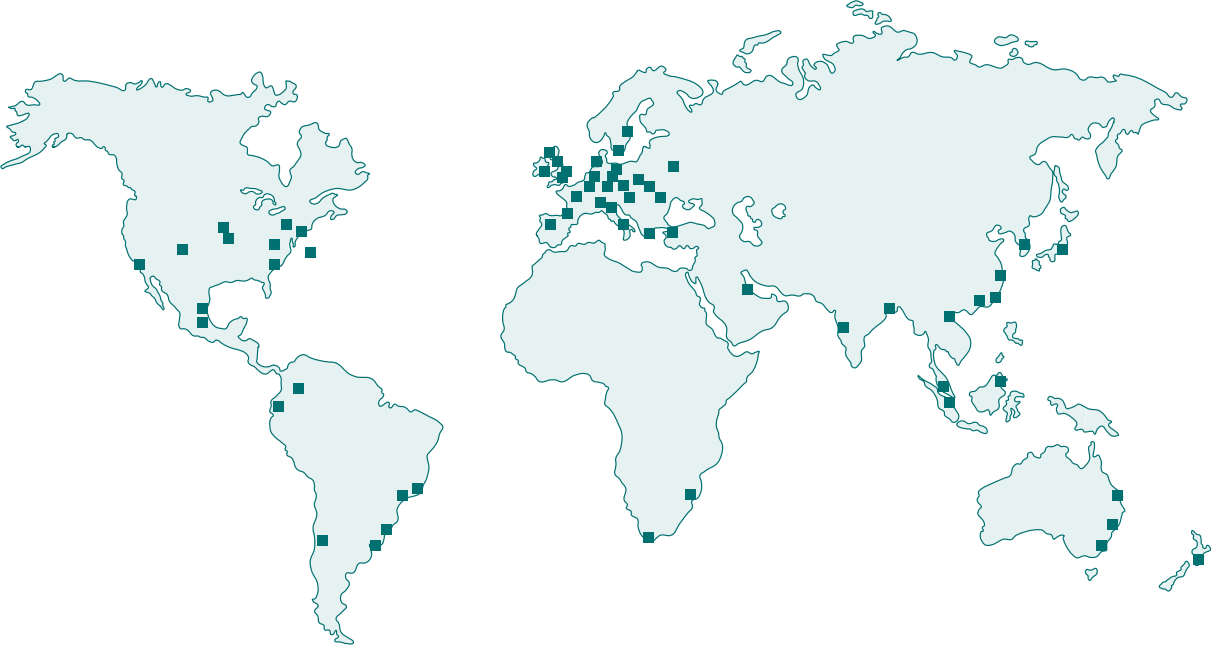


Verweis auf Internetseiten

Unterstrichene Abschnitte markieren Links im Dokument, die zu weitergehenden Informationen führen.

Das Unternehmen

Der Talanx Konzern ist ein Mehrmarkenanbieter in der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche mit Schwerpunkt in der B2B-Versicherung. Als weltweit agierendes Unternehmen und langfristig orientierter Investor legt der Konzern besonderes Augenmerk auf nachhaltiges Handeln. Aus diesem Grund berücksichtigt er nachhaltigkeitsbezogene Aspekte systematisch in seiner Geschäftstätigkeit. Der Talanx Konzern, mit Hauptsitz in Hannover, ist auf fünf Kontinenten und in mehr als 175 Ländern aktiv.

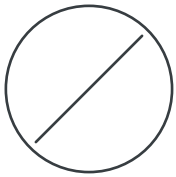


AKTIVE MITARBEITER¹	ANZAHL DER LÄNDER	VERSICHERUNGSUMSATZ	OPERATIVES ERGEBNIS (EBIT)	KONZERNERGEBNIS
		In Mrd. EUR	In Mrd. EUR	In Mio. EUR

27.863 **>175** **43,2** **3,1** **1.581**

¹ Aus Gründen der Lesbarkeit wird im Folgenden das generische Maskulinum verwendet. Dabei werden jedoch ausdrücklich alle Geschlechteridentitäten einbezogen

Highlights 2023



Ab 2024: Neue Ausschlüsse für Investitionen in Ölförderung und -transport sowie Fracking von Schiefergas und/oder -öl, Schärfung des Thermalkohleausschlusses ([Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage](#)).



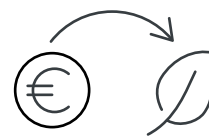
Erhöhung der Anzahl der ESG-Experten im Aufsichtsrat auf drei ([ESG-Governance](#)).

34 %

Ziel erreicht: Reduktion der CO₂-Intensität des liquiden Kapitalanlageportfolios um 34 % gegenüber dem Basisjahr 2019 ([Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage](#)).

38 %

Ziel erreicht: Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen für den Standort Deutschland um 38 % gegenüber dem Basisjahr 2019 ([Betrieblicher Klima- und Umweltschutz](#)).



11,3

Mrd. EUR

Der Talanx Konzern als Investor: mit nachhaltigen Investitionen i. H. v. 11,3 Mrd. EUR wurde das gesteckte Ziel von 8 Mrd. EUR vor 2025 erreicht¹ ([Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage](#)).



Durchführung der Risikoanalyse nach Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ([Menschenrechte und Lieferkette](#), [Lieferantenmanagement](#)).

¹ Das Ziel wurde erstmals Mitte Dezember 2022 erreicht. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurde das Ziel mit einem Volumen nachhaltiger Investitionen i. H. v. 11,3 Mrd. EUR überschritten; ohne eine vorgenommene Methodenänderung läge das Volumen mit 9,5 Mrd. EUR ebenfalls über dem Zielwert 2025

Vorwort

Sehr geehrte Damen
und Herren,

GRI 2-22 zunehmende geopolitische Krisen und anhaltende Inflation prägen uns und unser Umfeld. Unsere Strategie hat sich in diesem herausfordernden Marktumfeld ausgezahlt: Wir haben Resilienz bewiesen und unsere Ziele übertroffen. Mit Freude können wir berichten, dass dies nicht nur für unsere finanziellen, sondern auch für unsere Nachhaltigkeitsziele gilt.

Jede und jeder einzelne unserer rund 28.000 hochmotivierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat mit aller Kraft dazu beigetragen, unseren Purpose „Together we take care of the unexpected and foster entrepreneurship“ vertrauensvoll zu leben.

Auch wenn uns aktuell zahlreiche politische und gesellschaftliche Fragestellungen beschäftigen, dürfen wir die langfristigen Herausforderungen durch den Klimawandel nicht aus den Augen verlieren. Das World Economic Forum weist in seinem aktuellen „The Global Risks Report“ unter den wichtigsten fünf Risiken der nächsten zwei Jahre zwar ein breites Themenspektrum aus den Bereichen Geopolitik, Gesellschaft, Technologie und Umwelt aus, mit Blick auf die nächsten zehn Jahre finden sich jedoch vier umweltbezogene Risiken unter den Top 5. Um diesen Risiken erfolgreich begegnen zu können, müssen wir heute die Weichen stellen.

Für uns als weltweit agierenden Versicherungskonzern bestätigen diese Erkenntnisse unser Vorgehen und verleihen unserer Verantwortung, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten, weiteren Nachdruck. Mit unserem Bekenntnis zum Pariser Klimaschutzabkommen verpflichten wir uns dazu, unsere Nachhaltigkeitsziele stets zu schärfen, um zur Erreichung der Klimaziele 2050 beizutragen und einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft, die Wirtschaft und die Umwelt auszuüben.

Sowohl unsere fokussierte Nachhaltigkeitsstrategie als auch das damit verbundene vielfältige Spektrum unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten werden in diversen ESG-Ratings anerkannt. So konnten wir beispiels-



weise unser CDP-Rating im Berichtsjahr zum zweiten Mal in Folge verbessern und werden jetzt mit A- bewertet. Wir entwickeln unsere konzernweite Nachhaltigkeitsstrategie konsequent weiter. Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit als ein wichtiges Element unserer Konzernstrategie 2025 und festigen so die Bedeutung von Umwelt-, Sozial- und Governance-Aspekten als Eckpfeiler unseres Geschäftsmodells.

Nachdem wir im Betrieb in Deutschland, wo mehr als 38% unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind, bereits seit 2019 CO₂-neutral (inklusive Kompensation) operieren, wollen wir dies bis zum Jahr 2030 im eigenen Betrieb weltweit erreichen (Scope 1, 2 und 3, inklusive Kompensation verbleibender Emissionen). Als kurzfristiges Ziel haben wir uns vorgenommen, unsere betrieblichen CO₂-Emissionen in Deutschland bis 2025 um 25% gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Dieses Ziel haben wir bereits frühzeitig erreicht. Mit der weiteren Reduktion unserer Bürofläche im Inland konnten wir zum Beispiel den Energieverbrauch unserer Gebäude auch im Berichtsjahr verringern.

Neben dem Ziel für den weltweiten Betrieb verpflichten wir uns dazu, Netto-Null-Emissionen bis 2050 auch in der Versicherungstechnik sowie in der Kapitalanlage zu erreichen.

In der Versicherungstechnik bauen wir unseren ESG-Ansatz kontinuierlich aus und berücksichtigen dabei insbesondere die Principles for Sustainable Insurance (PSI). Unseren Kunden stehen wir mit unserer

»Wir feiern unsere Erfolge, weil wir im Konzern das #together leben!«

vorausschauenden, risikobasierten Zeichnungspolitik bei der Transformation der Industrie partnerschaftlich zur Seite. Neben der Versicherung von z. B. erneuerbaren Energien sowie der Netz- und Speicherinfrastruktur bedeutet dies auch die Reduktion unserer Exposition gegenüber fossilen Energieträgern. So haben wir uns das Ziel gesetzt, bis spätestens 2038 aus Geschäftsmodellen ausgestiegen zu sein, die auf Thermalkohle setzen. Unter der Prämisse der stetigen Weiterentwicklung haben wir im Vorjahr unseren konzernweiten Thermalkohleausstieg bis 2038 durch die Entwicklung eines mehrstufigen Ausstiegsplans konkretisiert. Neben der restriktiven Zeichnungspolitik für Thermalkohlerisiken beobachten wir fortlaufend andere fossile Energieträger und adjustieren auch hier regelmäßig unsere Zeichnungspolitik. Im Berichtsjahr haben wir verschiedene Projektrisiken im Bereich Öl und Gas vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. In Bezug auf Ölsande hat der Konzern bereits vor einigen Jahren die Aufnahme neuer Risiken ausgeschlossen und den vollständigen Ausstieg bis 2038 angekündigt. Nunmehr wurde der vollständige Abbau bestehender Risiken auf Ende 2025 vorgezogen.

Im Bereich der Kapitalanlagen erzielen wir weiterhin Fortschritte und schaffen über unsere Mitgliedschaft in der UN-Finanzinitiative „Principles for Responsible Investment“ (PRI) kontinuierlich Transparenz. Wir haben uns auf dem Weg zur CO₂-Neutralität das Ziel gegeben, die CO₂-Intensität in unserem liquiden Kapitalanlageportfolio bis zum Jahr 2025 um 30 % gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren. Dieses Ziel konnten wir im Berichtsjahr mit einer Reduktion um 34 % bereits erreichen. Unser Ziel, das Anlagevolumen für nachhaltige Investitionen bis 2025 auf 8 Mrd. EUR zu steigern, haben wir bereits 2022 erstmals erreicht und im Berichtsjahr deutlich übertraffen. Analog zu unseren Aktivitäten in der Versicherungstechnik haben wir auch in der Kapitalanlage konzernweite Investitionsbeschränkungen für Thermalkohlerisiken eingeführt. Im Berichtsjahr haben wir unseren Ansatz weiter geschärft: Neuinvestitionen in Emittenten sind nunmehr ausgeschlossen, wenn deren Umsatzanteil aus Kohleverstromung oder Thermalkohleextraktion größer oder gleich 10 % ist. Weitere Verschärfungen gab es auch für Investitionen in Unternehmen, die an Öl- und Gasbohrprojekten in der Arktis („Greenfield Arctic Drilling“) beteiligt sind. Des Weiteren schließt der Talanx Konzern für sein liquides Anlageportfolio Neuinvestitionen in Emittenten aus, deren Umsatzanteil aus Ölförderung oder -transport (up-/midstream) größer oder gleich 25 % ist. Ausgeschlossen sind ebenso Neuinvestitionen in Emittenten, deren Umsatzanteil aus Fracking von Schiefergas und/oder -öl größer oder gleich 25 % ist. Im Rahmen unseres strukturierten Engagementprozess üben wir zudem weiterhin aktiv unseren Einfluss als Investor aus.

Als weltweit tätigem Konzern mit tiefer Verankerung unserer lokalen Tochtergesellschaften an ihren jeweiligen Standorten ist uns die Wahrnehmung unserer gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung besonders wichtig. Dazu gehört zum Beispiel die Anerkennung der Rechte indigener Völker. Der Konzern hat sich im Berichtsjahr dafür entschieden, keine neuen Projekte mehr zu versichern, wenn der Konzern im Vorfeld Kenntnis davon erlangt, dass für diese Projek-

te nicht der „free, prior and informed consent“ (FPIC) betroffener indigener Völker eingeholt wurde.

Das soziale Engagement des Konzerns zeigt sich jedoch insbesondere vor Ort, wo unsere Kolleginnen und Kollegen dort helfen, wo die Not am größten ist. Auch 2023 haben uns zahlreiche Ereignisse rund um den Globus sehr betroffen gemacht: Neben dem weiter anhaltenden Krieg in der Ukraine und dem neu aufgeflammt Konflikt im Nahen Osten lehrten uns auch zahlreiche Naturkatastrophen wieder Demut. Mich hat beispielsweise das Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Türkei besonders beeindruckt: Nach dem schweren Erdbeben am 6. Februar 2023 haben sie dort nicht nur vielseitige humanitäre Hilfe vor Ort geleistet, sondern auch die Abwicklung von Schäden wurde schnell und unkompliziert gelöst.

Unser Nachhaltigkeitsanspruch ist fest in unserer Unternehmensführung verankert. Um der stetig wachsenden Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit auch im Aufsichtsgremium Rechnung zu tragen, wurde im Berichtsjahr ein drittes Aufsichtsratsmitglied als Experte für Nachhaltigkeit/ESG benannt. Zudem stärken wir das Thema Nachhaltigkeit durch den weiter anhaltenden Aus- bzw. Aufbau der ESG-Teams in den Geschäftsbereichen und Zentralfunktionen.

Darüber hinaus setzen wir uns kontinuierlich mit den steigenden regulatorischen Anforderungen im Bereich Nachhaltigkeit auseinander. Die Taxonomieberichterstattung wurde im Berichtsjahr deutlich ausgeweitet. Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) haben wir erstmals eine Risikoanalyse unserer weltweiten Lieferantenbasis durchgeführt, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Zulieferern zu ermitteln. Auf die weitreichenden Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) bereiten wir uns in einem konzernweiten Projekt vor.

Hohe Sensibilität für Nachhaltigkeit fordert auch eine erhöhte Transparenz und einen regelmäßigen Austausch. Diesen pflegen wir durch einen stetigen Dialog mit unseren Stakeholdern. Die wichtige Diskussion um Klima- und Umweltaspekte, Soziales und eine nachhaltige Unternehmensführung spiegelt auch unser vorliegender neunter Nachhaltigkeitsbericht wider. Unsere nachhaltige Ausrichtung betonen wir u. a. durch die sukzessive Ausweitung unseres Berichtskreises sowie die Einbeziehung globaler und nationaler Berichtsstandards und Richtlinien in unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung. Weiterhin verpflichten wir uns dem UN Global Compact sowie seinen zehn Prinzipien. Wir sind uns bewusst, dass wir einen wertvollen Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft leisten können, und verfolgen diesen Ansatz #together.

Ich wünsche Ihnen eine informative und anregende Lektüre. Wir freuen uns über Ihr Feedback und auf einen konstruktiven Dialog mit Ihnen.

Herzliche Grüße

Ihr



Einleitung

Einleitung

GRI 2-6 | 201-1 Der Talanx Konzern ist ein weltweit tätiger Mehrmarken-anbieter in der Versicherungs- und Finanzdienstleistungsbranche. Die unten aufgeführte Tabelle zeigt die wichtigsten Finanzkennzahlen und Bezugsgrößen des Konzerns auf.

Weitere Angaben zur Geschäftsentwicklung, zum Wachstum und zum erwirtschafteten sowie verteilten ökonomischen Wert sind im Konzerngeschäftsbericht 2023 veröffentlicht:

- zu Versicherungsumsatz und Ergebnissen der Geschäftsbereiche bzw. einzelnen Märkte siehe Kapitel [Geschäftsentwicklung](#) (S. 52 ff.)
- zur Bilanzsumme inklusive Angaben über Verbindlichkeiten und Eigenkapital siehe [Konzernbilanz der Talanx AG](#) (S. 146 f.)
- zur Aktie siehe [Die Talanx Aktie](#) (S. 12 ff.) sowie [Ergebnis je Aktie](#) (S. 318)

Wichtige Änderungen in Bezug auf Größe, Struktur oder Eigentumsverhältnisse des Talanx Konzerns im Geschäftsjahr werden im Konzerngeschäftsbericht 2023 beschrieben, u.a. im Abschnitt [Grundlagen des Konzerns](#) (S. 42 f.) sowie im Kapitel [Geschäftsentwicklung](#) (S. 52 ff.). Für das abgelaufene Geschäftsjahr konnten zum aktuellen Zeitpunkt keine Veränderungen an der Struktur der Lieferkette oder hinsichtlich der Beziehungen zu Lieferanten festgestellt werden.

GRI 2-1 Der Talanx Konzern mit Sitz in Hannover ist weltweit mit eigenen Gesellschaften oder Niederlassungen vertreten und unterhält Geschäftsbeziehungen mit Erst- und Rückversicherungskunden auf globaler Ebene. Eine detaillierte Übersicht über alle im konsolidierten Jahresabschluss enthaltenen Unternehmen liefert das Kapitel [Anteilsbesitz](#) (S. 323 ff.) des Konzerngeschäftsberichts 2023.

FINANZKENNZAHLEN UND BEZUGSGRÖSSEN

Kennzahl	Einheit	2023	2022 ¹
Versicherungsumsatz	in Mio. EUR	43.237	39.645
Versicherungsumsatz der Erstversicherung	in Mio. EUR	19.722	16.967
Operatives Ergebnis (EBIT)	in Mio. EUR	3.068	2.815
Konzernergebnis	in Mio. EUR	1.581	706
Eigenkapitalrendite ²	in %	16,6	8,2
Kapitalanlagen für eigenes Risiko	in Mio. EUR	135.390	127.345
Aktien im Streubesitz	in %	23,3	21,1

¹ Berichtsjahr 2022 angepasst gemäß IFRS 9 und IFRS 17 i. V. m. IAS 8 sowie angepasst gemäß IAS 8, siehe auch Kapitel „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ im Konzerngeschäftsbericht

² Jahresergebnis (nach Finanzierungszinsen und Steuern) ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter zu durchschnittlichem Eigenkapital ohne Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Der Konzern teilt seine geschäftlichen Aktivitäten einerseits in „Versicherung“ – mit sechs berichtspflichtigen Geschäftssegmenten – und andererseits in „Konzernfunktionen“ als siebtes Segment auf.

In der Erstversicherung agiert der Talanx Konzern mit den drei Geschäftsbereichen Industrieversicherung, Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie Privat- und Firmenversicherung International. Jeder Geschäftsbereich liegt in der Verantwortung eines Vorstandsmitglieds der Talanx AG. Der Geschäftsbereich Industrieversicherung ist mit der HDI Global SE sowie der HDI Global Specialty SE weltweit vertreten. Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland – unterteilt in die Segmente Schaden/Unfallversicherung und Lebensversicherung – bündelt die Gesellschaften mit Versicherungsangeboten für inländische Privatkunden sowie kleine und mittlere Unternehmen. Der Bereich Privat- und Firmenversicherung International fokussiert die strategischen Kernmärkte Lateinamerika sowie Mittel- und Osteuropa (inklusive der Türkei).

Zum Geschäftsbereich Rückversicherung gehören die Segmente Schaden- und Personen-Rückversicherung. Diese werden in der Hannover Rück SE verantwortet.

Das Segment Konzernfunktionen umfasst die Talanx AG, die vorwiegend strategische Aufgaben wahrnimmt und als konzerninterner Rückversicherer tätig ist. Zu diesem Segment gehören außerdem die HDI AG, die als mitarbeiterführende Gesellschaft für die deutsche Erstversicherungsgruppe fungiert und zentrale Dienstleistungen für den Konzern erbringt, sowie der Rückversicherungsmakler Talanx Reinsurance Broker GmbH, die Ampega Asset Management GmbH und die Ampega Investment GmbH; die Ampega-Gesellschaften be-

treuen vor allem die Kapitalanlagen des Konzerns und bieten u.a. Dienstleistungen im Bereich Finanzen an.

Die Konzerngesellschaften arbeiten unter verschiedenen Marken. Die Marke Talanx ist auf den Kapitalmarkt ausgerichtet. Zu den weiteren Marken zählen HDI mit Versicherungen für Privat- und Firmenkunden sowie Industriekunden sowohl in Deutschland als auch im Ausland, Hannover Rück als ein weltweit führender Rückversicherer, die auf Bankenvertrieb spezialisierten neue leben, LifeStyle Protection und TARGO Versicherungen sowie Ampega als Fondsanbieter und Vermögensverwalter. Im Ausland zählen beispielsweise die WARTA und TU Europa in Polen zu den bekannten Marken.

Die Konzerngesellschaften betreiben die in der Versicherungsberichterstattungs-Verordnung (BerVersV) genannten Versicherungszweige teils im selbst abgeschlossenen und teils im Rückversicherungsgeschäft mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Details können dem Abschnitt [Geschäftsmodell](#), S. 42 im Konzerngeschäftsbericht, 2023 entnommen werden.

Weitere Informationen bezüglich der Geschäftsbereiche sind im Konzerngeschäftsbericht 2023 im Abschnitt [Konzernstruktur](#), S. 43 f., enthalten.

Als börsennotierte Versicherungsgruppe handelt der Talanx Konzern im Einklang mit nationalen und internationalen Gesetzen und vertreibt somit nur Produkte und Dienstleistungen, die in den jeweiligen Märkten zugelassen sind.

GESCHÄFTSBEREICHE, PRODUKTE UND MARKEN DER TALANX AG

TALANX AG				
GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIE-VERSICHERUNG	GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMIEN-VERSICHERUNG DEUTSCHLAND	GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMIEN-VERSICHERUNG INTERNATIONAL	GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG	KONZERN-FUNKTIONEN
	SCHADEN/ UNFALL-VERSICHERUNG LEBENS-VERSICHERUNG		SCHADEN-RÜCK-VERSICHERUNG PERSONEN-RÜCK-VERSICHERUNG	
HDI	HDI neue leben Versicherungen TARGO-VERSICHERUNG Schutz und Vorsorge Life style Protection	HDI warta. EUROPA UBEZPIECZENIA	hannover re® e+s rück	ampega. Talanx Investment Group talanx. Reinsurance Broker

Geschäftsmodell und Strategie

Geschäftsmodell und Strategie

GRI 2-1 Der Talanx Konzern ist ein Mehrmarkenanbieter in der Versicherungs- und der Finanzdienstleistungsbranche. Er wird durch die börsennotierte Finanz- und Management-Holding Talanx AG mit Sitz in Hannover geführt und beschäftigte zum Jahresende 2023 weltweit 27.863 Mitarbeiter. Mehrheitseigentümer der Talanx AG ist mit 76,74 % der HDI V.a.G., ein seit mehr als 120 Jahren bestehender Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Inklusive Mitarbeiteraktien befinden sich 23,26 % der Aktien im Streubesitz.

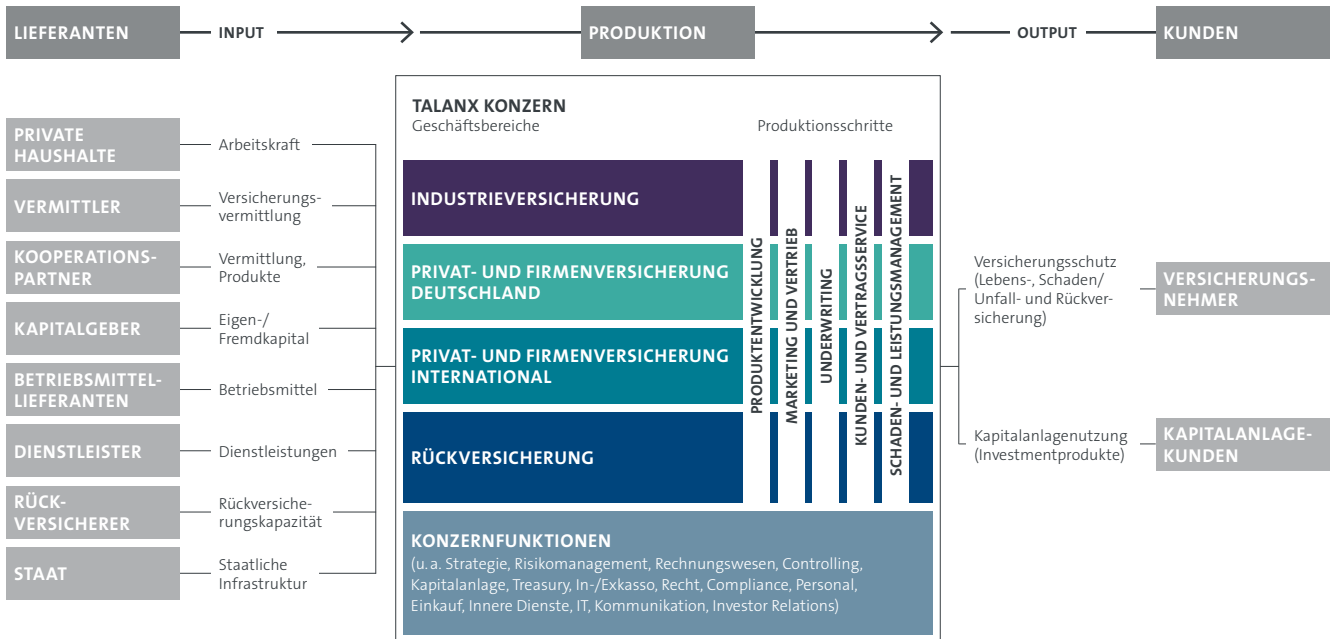
GRI 2-6 Die Talanx ist weltweit mit eigenen Gesellschaften oder Niederlassungen vertreten und unterhält Geschäftsbeziehungen mit Erst- und Rückversicherungskunden in insgesamt mehr als 175 Ländern. In den mehr als 120 Jahren seines Bestehens hat sich der Talanx Konzern vom reinen Haftpflichtversicherer der Industrie zum weltweit agierenden Versicherungskonzern entwickelt – mit Fokus auf das Industrie-, Firmen- und Privat- sowie Rückversicherungsgeschäft. Im Privat- und Firmenkundengeschäft liegt der Fokus zum einen auf Deutschland, zum anderen international vor allem auf den Wachstumsregionen Mittel- und Osteuropa (inklusive der Türkei) sowie Lateinamerika.

Dabei setzt der Konzern auf seine enge Zusammenarbeit mit den zum Teil langjährigen Industriepartnern und Privatkunden, um deren Bedürfnisse optimal zu bedienen. Der Talanx Konzern nutzt das

enge Zusammenspiel von Erst- und Rückversicherung als integralen Bestandteil des Geschäftsmodells mit dem Ziel, sein Chancen-Risiko-Profil stetig zu verbessern und die Kapitaleffizienz zu erhöhen. Die Zusammensetzung des Konzernportfolios stellt zudem sicher, dass der Talanx Konzern in allen Marktphasen über ausreichende unabhängige Risikokapazitäten verfügt, um seine Kunden langfristig und verlässlich zu begleiten und erfolversprechende Märkte konsequent zu erschließen. Durch diese Diversifikation stärkt der Konzern seine Unabhängigkeit bzw. minimiert die Risikoanfälligkeit und steigert nachhaltig den ökonomischen Erfolg für Kunden, Investoren und Mitarbeiter.

An der Spitze des Konzerns steht die Talanx AG als Finanz- und Management-Holding. Sie stellt sicher, dass das oberste Ziel erreicht wird: nachhaltiges, profitables Wachstum und damit langfristige Wertgenerierung. Dies ist auch die Vorgabe für alle Geschäftsbereichsstrategien, die aus der Konzernstrategie abgeleitet werden. Das Organisationsprinzip des Talanx Konzerns zentralisiert die Konzernsteuerungsfunktionen und Konzernservicefunktionen, während die Ergebnisverantwortung dezentral bei den Geschäftsbereichen liegt. Insbesondere auf dieser Organisationsstruktur, die den einzelnen Geschäftsbereichen ein hohes Maß an unternehmerischer Freiheit und Ergebnisverantwortung einräumt, beruht der Erfolg des Konzerns. Auf diese Weise können die einzelnen Geschäftsbereiche die Wachstums- und Ertragschancen ihrer jeweiligen Märkte optimal wahrnehmen.

WERTSCHÖPFUNGSKETTE DES TALANX KONZERNS



Während die Marke Talanx auf den Kapitalmarkt ausgerichtet ist, finden in den operativen Geschäftsbereichen die ausgeprägte Produktexpertise, tiefe nationale und internationale Marktkenntnis sowie vorausschauende Zeichnungspolitik und Vertriebskraft ihren Niederschlag in einer Mehrmarkenstrategie. Damit stellt sich der Talanx Konzern optimal auf die Bedürfnisse unterschiedlicher Kundengruppen, Regionen und Kooperationspartner ein. So können auch neue Gesellschaften und/oder Geschäftsbereiche effizient in den Konzern integriert werden. Zudem schafft diese Struktur eine gute Basis für Kooperationsfähigkeit, die insbesondere auf unterschiedliche Partner und Geschäftsmodelle ausgerichtet werden kann.

Unter dem Leitmotiv „From Stabilisation to Acceleration“ verfolgt der Talanx Konzern mit der Konzernstrategie 2025 konsequent die Fortsetzung seines Wachstumspfad und erhöht das Ambitionsniveau der definierten Wachstums- und Profitabilitätsziele deutlich. Für den Gesamtkonzern wird eine Eigenkapitalrendite nach IFRS von mindestens 10% angestrebt, um eine nachhaltige Wertschaffung sicherzustellen. Das Konzernergebnis soll bis 2025 um mindestens 25% gesteigert werden, getragen von fokussierten Geschäftsbereichsstrategien sowie strategischen Wachstumsinitiativen. Die Dividende je Aktie will der Talanx Konzern für das Geschäftsjahr 2023 auf 2,35 EUR (+17,5% gegenüber dem Vorjahr) erhöhen und 2024 auf 2,50 EUR (+25% gegenüber 2022) steigern. Als strategische Nebenbedingungen hat sich der Konzern dabei insbesondere ein begrenztes Marktrisiko (≤ 50%) und eine hohe regulatorische Solvenzquote (150–200%) zum Ziel gesetzt.

Stärken und damit Basis des Erfolgs sind die ausgeprägte unternehmerische Kultur im Konzern mit klaren dezentralen Verantwortlichkeiten weltweit, der Fokus auf das B2B-Geschäft, aus dem über 80% der Prämien stammen, sowie die starke regionale Diversifikation im Geschäfts- und Produktmix.

Die fortlaufende Optimierung des Kapitalmanagements ist ebenfalls integraler Bestandteil der Strategie 2025. Zentraler Fokus ist hierbei

die Steigerung der Ergebnisabführung aus der Erstversicherung, um die finanzielle Flexibilität innerhalb des Konzerns zu maximieren, jederzeit eine solide Kapitalausstattung zu gewährleisten und langfristige Dividendenfähigkeit sicherzustellen. Kapital zum Ausbau des Geschäfts wird konsequent nur dort eingesetzt, wo die Strategie- und Profitabilitätskriterien erfüllt sind. Geschäftsentscheidungen werden derart gesteuert, dass Kapital und Liquidität, wann immer möglich, auf die Holding übertragen werden. Hierzu werden sowohl die Konzern-Kapitalstruktur als auch die lokalen Kapitalausstattungen der Tochtergesellschaften des Talanx Konzerns laufend optimiert. Darüber hinaus bündelt der Konzern den Rückversicherungsbedarf der Erstversicherung konzernintern auf Holdingebene, um gruppenweit Kapital und Diversifizierungseffekte besser zu nutzen.

Ein weiteres Fokusthema der Strategie 2025 ist das People Management. Mit der People & Culture-Strategie denkt der Talanx Konzern das Recruiting zielgruppenorientiert und ganzheitlich („Hire“). Die Mitarbeiter werden gezielt durch attraktive Entwicklungspfade („Develop“) gefördert und dazu inspiriert, aktiv die Kultur des Konzerns weiterzuentwickeln. Unternehmertum wird systematisch gefördert („Inspire“). Dafür schafft der Konzern (Frei-)Räume und macht die Kultur erlebbar („Xperience“). Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf das Thema Diversity, Equity & Inclusion gelegt, um Vielfalt und Unterschiedlichkeit als Stärke für die nachhaltige Entwicklung des Konzerns zu nutzen. Weitere Details zur People & Culture-Strategie werden im Abschnitt [Arbeitnehmerbelange](#) gegeben.

Die Strategien der einzelnen Geschäftsbereiche wurden weiter geschärft und fokussiert. Mit der Strategie „HDI Global 4.0“ positioniert sich der Geschäftsbereich Industrieversicherung als führender Partner für internationale Versicherungsprogramme und Dienstleister für Captives. Die auf profitables Geschäft ausgerichtete Zeichnungspolitik wird mit einer effizienten Kostenstruktur kombiniert. Der Bereich Spezialversicherung ist weiterhin ein zentrales Wachstumsfeld. Für das Industriegeschäft wird insbesondere in Nordamerika, Europa,

Australien sowie ausgewählten Schwellenländern Wachstumspotenzial gesehen.

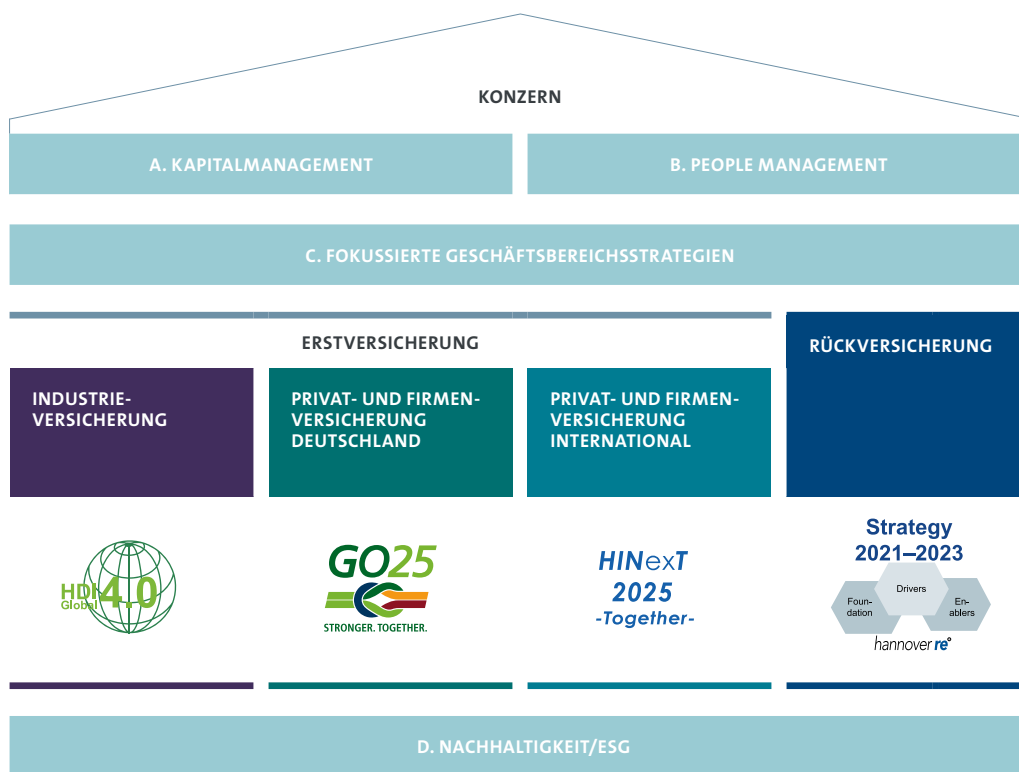
Der Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland setzt seine Strategie „Go25“ fokussiert fort. Neben starkem Wachstum im Geschäft mit kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) werden hierbei insbesondere zusätzliche Kooperationen sowie organisches Wachstum im Bereich Bankpartnerschaften angestrebt.

Im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International möchte der Talanx Konzern mit der Strategie „HINext 2025“ das starke Wachstum fortsetzen und dabei die Diversifizierung weiter vorantreiben. Ziel ist es, in den fünf definierten Kernmärkten in Lateinamerika sowie in Mittel- und Osteuropa jeweils eine führende Stellung einzunehmen, d.h. einer der Top-5-Anbieter im Bereich Schaden/Unfallversicherung zu sein. Hierzu soll profitables organisches und anorganisches Wachstum beitragen.

Der Geschäftsbereich Rückversicherung konzentrierte sich mit der „Strategy 2021–2023“ darauf, vorhandene Stärken insbesondere hinsichtlich Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität weiter auszubauen. Hierbei spielen insbesondere die konsequente Nutzung von Diversifikationsvorteilen sowie der weitere Ausbau gesamtheitlicher, innovativer Rückversicherungsangebote eine wichtige Rolle. Als langfristiger Mehrheitsaktionär der Hannover Rück SE verfolgt der Talanx Konzern zudem das Ziel, die Stellung des Unternehmens als Global Player abzusichern und selektiv auszubauen.

Als international tätiger Versicherungskonzern und langfristig orientierter Investor hat sich der Talanx Konzern bereits seit Langem einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgelegten Unternehmensführung verschrieben. Die Nachhaltigkeitsstrategie stellt daher einen integralen Bestandteil der Konzernstrategie dar. Diese basiert auf der gezielten Umsetzung von ESG-spezifischen Aspekten in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik, in den eigenen Betriebsstätten sowie im Rahmen des sozialen Engagements.

STRATEGIE DES TALANX KONZERNS



Seinen strategischen Nachhaltigkeitsanspruch unterstreicht der Konzern dabei durch eine fokussierte Anbindung an international anerkannte Rahmenwerke bzw. Initiativen sowie (Berichts-)Standards. Die Nachhaltigkeitsausrichtung wird im Zeitablauf immer wieder adjustiert, weil neue Erkenntnisse, rechtliche Rahmenbedingungen und geänderte Stakeholderanforderungen zu reflektieren sind.

Im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts findet sich der Principles for Sustainable Insurance (PSI)-Bericht im Kapitel [PSI Reporting](#) wieder. Der Principles for Responsible Investment (PRI)-Report wird entsprechend den Vorgaben als alleinstehender Bericht erstellt. Der Konzern integriert die Prinzipien der Initiativen beispielsweise im

Rahmen seiner Entscheidungsfindung in den Vorstandsgremien, im Responsible Underwriting Committee (RUC) und im Responsible Investment Committee (RIC) oder in den Engagementprozessen mit seinen unterschiedlichen Stakeholdern.

TCFD Mit den im November 2021 veröffentlichten strategischen Maßnahmen hat der Talanx Konzern eine Weiterentwicklung seiner Nachhaltigkeitsstrategie bekannt gegeben und Nachhaltigkeit noch stärker im Geschäftsmodell verankert. Im Strategie-Review 2022 wurden die Prioritäten bestätigt und weiter geschärft, so wurde u. a. ein einheitliches strategisches Fundament für das soziale und gesellschaftliche Engagement des Konzerns geschaffen. Neben dem bereits

bestehenden Netto-Null-Ziel für den weltweiten Betrieb bis spätestens 2030 (Scope 1, 2 und 3, inklusive Kompensation verbleibender Emissionen) verpflichtet sich der Konzern im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens auch in der Versicherungstechnik sowie der Kapitalanlage dazu, bis 2050 Netto-Null-Emissionen zu erreichen.¹

Seit Mitte 2023 ergänzt eine deutlich geschärfte Positionierung zur Versicherung fossiler Energieträger die Nachhaltigkeitsstrategie. Im Rahmen des Strategie-Updates wurden 2024 weitere Konkretisierungen und Ergänzungen der bestehenden Ausschlüsse, v.a. im Bereich fossiler Energieträger, beschlossen. Diese beziehen sich sowohl auf die Kapitalanlage ([Klima- und Umweltschutz in der Kapitalanlage](#)) als auch auf die Versicherungstechnik ([Klima- und Umweltschutz in der Versicherungstechnik](#)) und treten 2024 in Kraft.

Die Reduzierung der Emissionen im eigenen Betrieb erfolgt ebenso planmäßig wie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage, wo die für 2025 formulierten Mittelfristziele bereits im Berichtsjahr erreicht werden konnten. Zudem wurde 2023 die Risikoanalyse im Rahmen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) erstmals durchgeführt. Ein Schwerpunkt der Tätigkeiten im Bereich Nachhaltigkeit liegt im Jahr 2024 auf der Vorbereitung der Berichterstattung nach CSRD.

Darüber hinaus hat der Talanx Konzern im Jahr 2022 den [Green Bond Allocation and Impact Report](#) veröffentlicht. Der Report gilt dem 2021 erfolgreich am Kapitalmarkt platzierten Green Bond mit einem Volumen von rund 500 Mio. EUR. Ziel der Anleihe ist die Finanzierung und Refinanzierung nachhaltiger Projekte, vor allem im Bereich erneuerbare Energieerzeugung sowie von Wohn- und Gewerbeimmobilien mit geringem Energieverbrauch. Mit dem Green

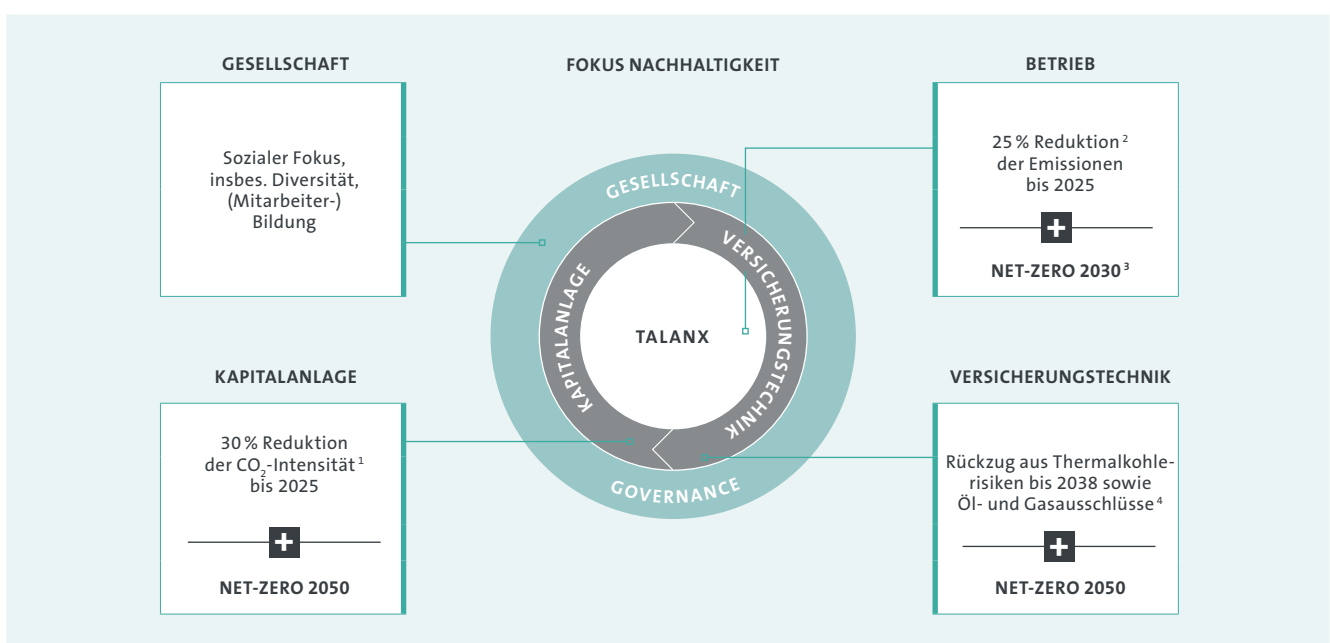
Bond Framework verbindet der Konzern somit auch die Nachhaltigkeitsstrategie konsequent mit der Finanzierungsstrategie.

TCFD Der Talanx Konzern beschäftigt sich entlang des gesamten Risikomanagementprozesses mit den Auswirkungen und Risiken des Klimawandels. Das Verständnis und die Bewältigung dieser Risiken eröffnen dabei auch Wachstumschancen und die Möglichkeit, durch (neue) Produkte und Lösungen die Dekarbonisierung und Anpassung an den Klimawandel voranzubringen. Geschäftsmöglichkeiten ergeben sich dabei in drei wesentlichen Bereichen: Versicherungs- und Risikotransferlösungen für steigende physische Risiken, Versicherung der Transformation und von nachhaltigen Technologien sowie die Bereitstellung von Beratungsdienstleistungen im Bereich der Klimarisikoanalyse und -prävention. Insbesondere ist mit einer steigenden Nachfrage im Bereich der Absicherung physischer Klimarisiken, sowohl in Bezug auf Extremwetterereignisse als auch auf die Auswirkungen chronischer Veränderungen auf klimasensitive Sektoren, wie beispielsweise die Agrarwirtschaft, zu rechnen. Daneben stellt der Ausbau „grüner“ Technologien, erneuerbarer Energien und der unterstützenden Infrastruktur eine bedeutende Chance dar. Im Einklang mit Investitionen in diese Sektoren wird auch die Nachfrage nach Versicherungslösungen wachsen. Im Bereich der Risikoberatung ergibt sich der Bedarf, die Exponierung von Kunden gegenüber Klimarisiken zu bewerten, zu verringern und die Anpassungs- sowie Widerstandsfähigkeit zu verbessern. Bei allen Wachstumschancen ist der Talanx Konzern bereits heute gut positioniert und bestrebt, diese Positionierung kontinuierlich weiter auszubauen.

Insgesamt bringt der Talanx Konzern mit seiner Nachhaltigkeitsstrategie den langfristigen ökonomischen Erfolg des Konzerns mit der Wahrnehmung seiner ökologischen und gesellschaftlichen Verantwortung in Einklang.

¹ Der Talanx Konzern trifft Entscheidungen immer aufgrund der aktuellen Datenlage und vorliegenden Regulatorik. Sollten sich Voraussetzungen ändern, behält sich der Talanx Konzern ein Update der entsprechenden Entscheidungen vor

TALANX NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



¹ Reduktion der CO₂-Intensität des liquiden Portfolios um 30% bis 2025 im Vergleich zum Basisjahr 2019
² Reduktion der Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Deutschland gegenüber dem Basisjahr 2019
³ Inklusive Kompensation verbleibender Emissionen
⁴ Wirksam seit dem 1. Juli 2023



Konzepte

	SEITE
Governance-Modell	13
Risikomanagement	13
Wesentlichkeitsanalyse	15



Konzepte

Governance-Modell

Zur Sicherstellung einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung sowie einer effektiven Umsetzung der dafür notwendigen Nachhaltigkeitsstrategie ist das Corporate-Governance-Konzept von zentraler Bedeutung. Das Corporate-Governance-Konzept des Talanx Konzerns sowie die expliziten Governance-Strukturen für Nachhaltigkeit sind daher ausführlich im Abschnitt [Corporate Governance](#) dieses Nachhaltigkeitsberichts erläutert. Zusätzlich sind spezifische Governance-Informationen darüber, wie nichtfinanzielle Berichtsthemen behandelt werden, in den entsprechenden Kapiteln des Berichts enthalten.

Risikomanagement

GRI 201-2 | TCFD Das Geschäftsmodell des Talanx Konzerns ist auf langfristige, verlässliche Absicherung seiner Versicherungsnehmer ausgerichtet und besteht im Kern aus der Übernahme und Diversifizierung von Risiken. In diesem Geschäftsmodell spielen Nachhaltigkeitsrisiken eine wesentliche strategische Rolle. Zur Interessenwahrung aller Stakeholder, insbesondere der Versicherungsnehmer, sind das kontinuierliche Aufgreifen relevanter Trends, Bedürfnisse und wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie die Berücksichtigung gesamtgesellschaftlicher Entwicklungen zentrale Werttreiber. Die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsrisiken und die Weiterentwicklung des Umgangs mit derartigen Risiken sind daher von großer Bedeutung, um Handlungsspielräume zu bestimmen, frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren und Geschäftschancen wahrnehmen zu können.

Nachhaltigkeitsrisiken stellen keine eigene oder neue Risikokategorie dar, vielmehr können sie sich in allen Risikokategorien manifestieren. Dies gilt für die Versicherungstechnik, die Kapitalanlage und operationelle Risiken ebenso wie für strategische Risiken und Reputationsrisiken. Beispielsweise können Vermögenswerte durch den Klimawandel an Wert verlieren oder die Nichteinhaltung sozialer Standards zu erheblichen Reputationsschäden führen. Der Talanx Konzern begegnet diesem Umstand durch die fortlaufende Integra-

tion von Nachhaltigkeitsaspekten in sein gesamtes Solvency-2-konformes Enterprise-Risk-Management-System, welches sich am ISO-31000-Standard orientiert. Darin eingeschlossen sind die Risikoidentifikation, -messung und -bewertung sowie die -überwachung und -berichterstattung. Das Konzernrisikomanagement fungiert als zentrale Schnittstelle für den Wissenstransfer sowie die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Geschäftsbereichen. Nachhaltigkeitsrisiken werden dezentral in den Geschäftsbereichen und von den Risikoträgern gesteuert. Hierbei wird das Fachwissen von Spezialisten, wie z.B. Underwritern, Ingenieuren, Juristen, Ökonomen und Versicherungsmathematikern, genutzt und stetig erweitert.

GRI 2-12 | 2-23 | TCFD Gruppenweit werden Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in der Kapitalanlage- und Zeichnungspolitik berücksichtigt sowie die Einhaltung und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitskriterien im Rahmen des Responsible Investment Committees (RIC) und des Responsible Underwriting Committees (RUC) kontinuierlich überwacht und vorangetrieben. Es werden sowohl mögliche finanzielle Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf den Konzern (Outside-in-Perspektive) als auch Auswirkungen des unternehmerischen Handelns des Talanx Konzerns auf das Umfeld (Inside-out-Perspektive) betrachtet.

Die Identifikation von Nachhaltigkeitsrisiken erfolgt explizit im Rahmen der Risikoinventur sowie anderer schwerpunktbezogener Risikoerhebungen wie etwa innerhalb des ESG Risk Assessments und des Emerging-Risk-Prozesses ([Risikobericht](#)). Das ESG Risk Assessment entspricht einer qualitativen Nachhaltigkeitsrisikoerhebung und -bewertung unter Einbindung aller Geschäftsbereiche. Dabei werden sowohl identifizierte Risiken sowie deren kurz-, mittel- und langfristige Auswirkungen als auch Maßnahmen zur Risikominderung abgefragt. Ziel des Assessments ist es, ein ganzheitliches Monitoring von Nachhaltigkeitsrisiken und -maßnahmen durchzuführen.

Im Emerging-Risk-Prozess werden unter Anwendung von Szenariotechniken neu auftretende Risiken und mögliche Auswirkungen von Megatrends auf die Geschäftstätigkeit des Talanx Konzerns untersucht. Dabei erfolgt die Bewertung unter Berücksichtigung verschiedener Quellen, Methoden und Feedbackschleifen sowie durch

Analyse der Risikotreiber und Wirkungsmechanismen entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Im Sinne eines adäquaten Risikomanagements werden nach der Risikoidentifikation und -bewertung Maßnahmen zur angemessenen Risikosteuerung definiert. Um ein ganzheitliches Bild sämtlicher Risiken auf Einzel- und konsolidierter Ebene zu erhalten, werden dabei alle maßgeblichen Funktionen einbezogen und die Ergebnisse an die Entscheidungsorgane berichtet. Außerdem beobachtet der Talanx Konzern zur Prävention von Schäden aus Nachhaltigkeitsrisiken laufend aktuelle Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Regulatorik. Gleichzeitig erlaubt die vorausschauende Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeitsaspekten, auf Veränderungen zu reagieren und sich ergebende Geschäftsoportunitäten, wie etwa eine erhöhte Nachfrage nach (Rück-)Versicherungsprodukten oder steigenden Beratungsbedarf zu Schadenverhütungsmaßnahmen, wahrzunehmen.

TCFD Der Talanx Konzern erweitert sukzessive seine Methoden zur Messung und Modellierung von Nachhaltigkeitsrisiken sowohl in Bezug auf qualitative als auch auf quantitative Ansätze. Ein Schlüsselinstrument ist das von der Aufsicht genehmigte, interne Risikokapitalmodell zur Berechnung der Kapitalanforderung gemäß Solvency 2, welches u.a. das Risiko von Naturkatastropheneignissen für das bevorstehende Jahr für den gesamten Konzern bewertet. Vorrangiges Ziel ist es dabei, unter Einhaltung eines Risikobudgets eine strategisch vorgegebene Risikoposition sicherzustellen. Diese bestimmt sich u.a. durch den Zielkorridor der Solvency-2-Kapitaladäquanzquote zwischen 150 % und 200 %. Für einige Komponenten des Modells ist die Anpassung der Parametrisierung in Abhängigkeit von Nachhaltigkeitsrisikofaktoren möglich. Klimarisiken werden etwa in der Modellierung von Naturgefahrenrisiken implizit durch Verwendung aktueller Klima- und Schadendaten sowie durch die Vornahme expliziter vorausschauender Anpassungen berücksichtigt. Aufgrund der hohen Unsicherheit der sich nur langfristig materialisierenden Nachhaltigkeitsrisiken und einer nur eingeschränkten Datenverfügbarkeit setzt sich der Talanx Konzern außerdem mit Modell- und Änderungsrisiken auseinander.

Der besonderen Relevanz des Klimawandels trägt der Talanx Konzern mit Szenarioanalysen bzw. Stresstests Rechnung. Diese umfassen Analysen zur Exponierung und Resilienz des Geschäftsmodells gegenüber möglichen Risikoarten im Zusammenhang mit dem Klimawandel, d.h. physischen und transitorischen Risiken sowie Haftungsrisiken, unter Berücksichtigung potenzieller kurz- sowie mittel- bis langfristiger Auswirkungen. Die Unsicherheit in Bezug auf Zeitpunkt und Ausmaß der zukünftigen Entwicklungen wird durch die Betrachtung zweier in sich konsistenter Szenarien berücksichtigt. Zum einen wird ein Transitionsszenario mit verzögert ergriffenen politischen Maßnahmen betrachtet, in dem die globale Erwärmung bis zum Ende des Szenariohorizonts (2050) knapp unter 2 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau beträgt. Zum anderen wird ein Business-as-usual-Szenario analysiert, in dem bis 2050 die globale Erwärmung 3 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau übersteigt.

Zur Identifikation der Risikofaktoren und Analyse der Wesentlichkeit nutzt der Konzern einen qualitativen Ansatz, mithilfe dessen kausale Wirkungsmechanismen und sich gegenseitig bedingende Faktoren dargestellt werden. Der Talanx Konzern orientiert sich dabei an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und (Szenario-)Daten renommierter Forschungsinstitute und Initiativen, z.B. dem Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) und dem Network for

Greening the Financial System (NGFS). Aus den Erkenntnissen der Klimawandel-Szenarioanalyse werden geeignete Minderungsmaßnahmen abgeleitet, deren Umsetzung strukturiert verfolgt und an den Vorstand berichtet wird und die, sofern erforderlich, adjustiert werden. Dieses Vorgehen wird fortgeführt und sukzessive um neue Betrachtungsaspekte ergänzt. Insbesondere die Erkenntnisse der vielschichtigen qualitativen Analysen fließen in die Weiterentwicklung der Risikosteuerungs- und Kontrollinstrumente in der Versicherungstechnik, in der Kapitalanlage und im eigenen Betrieb ein. Der Konzern fördert in unterschiedlichen Formaten den geschäftsbereichs- und marktübergreifenden Best-Practice-Austausch. Über Partner- und Mitgliedschaften beteiligt sich der Talanx Konzern außerdem aktiv am Austausch mit der Branche, den Aufsichtsbehörden und der Wissenschaft.

Im Zusammenhang mit dem Klimawandel +beobachtet der Talanx Konzern Chancen und Risiken entlang verschiedener Dimensionen seiner Geschäftstätigkeit. Der Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und die damit einhergehenden Maßnahmen, wie z.B. eine Erhöhung des CO₂-Preises und/oder eine Reduzierung der Emissionsrechte sowie die Regulierung der Energieeffizienz, könnten den Marktwert von Investments in kohlenstoffintensive Sektoren sowie Staatsanleihen von Ländern, die wirtschaftlich stark von fossiler Energiewirtschaft und kohlenstoffintensiver Industrie abhängig sind, verringern. Darüber hinaus könnte eine abrupte Dekarbonisierung makroökonomische Verwerfungen bzw. Unsicherheiten zur Folge haben, welche wiederum eine höhere Risikoaversion und Volatilität an den Finanzmärkten bewirken könnten. Eine Zunahme der Intensität und Häufigkeit von Extremwetterereignissen kann zu steigenden Risikoprämien und Bonitätsverlusten bei Staats- oder Kommunalanleihen stark exponierter Länder oder Regionen sowie anderen Vermögenswerten (z.B. Immobilien, Infrastruktur) führen.

Der Talanx Konzern nutzt daher ESG-Scoring-Modelle in der Kapitalanlage, um Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Steuerungsmaßnahmen zu ergreifen. Diese können von einer Reduzierung der Exponierung bis hin zu einer kompletten Desinvestition betroffener Investments reichen. In der Versicherungstechnik kann die Zunahme der Intensität und Häufigkeit von Naturgefahren zu einem Anstieg der Schäden führen. Hierauf kann der Konzern durch kontinuierliche Anpassung von Modellen und Preisgestaltung aufgrund beobachteter und angenommener Entwicklungen reagieren. Gleichzeitig kann es auch an anderen Stellen zu neuen Schadentypen und -mustern kommen. Der Talanx Konzern begleitet Kunden bei der Anpassung ihrer Risikomanagement- und Präventionsmaßnahmen und sieht in diesem Beratungsfeld unternehmerische Chancen. Unter anderem aus sich ändernder Rechtsprechung im Zusammenhang mit dem Klimawandel können sich für Versicherungsnehmer neue Haftungsrisiken ergeben. Auch hierfür steht der Talanx Konzern beratend zur Seite, prüft überdies die Auswirkungen auf das Portfolio und nimmt, wo notwendig, Anpassungen in der Risikodeckung vor. Um die Transformation in eine nachhaltige Wirtschaft aktiv zu begleiten und zu unterstützen, steht dabei neben der Anpassung bestehender Deckungen (durch z.B. Ausschlüsse) insbesondere die Zeichnung von neuen Risiken, die sich durch die Nutzung nachhaltiger Technologien ergeben, im Fokus.

Im Berichtsjahr 2023 wurden keine wesentlichen nichtfinanziellen Risiken identifiziert, die schwerwiegende, negative Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Talanx Konzerns haben könnten. Für

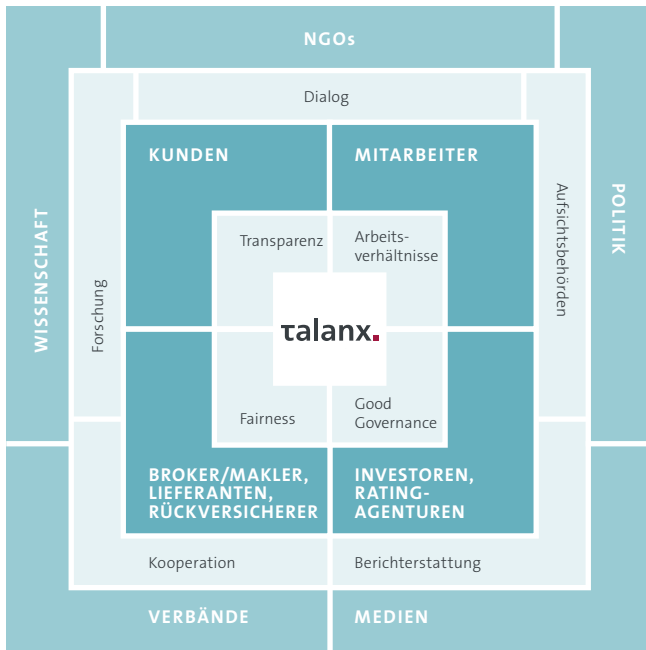
ergänzende Informationen zu Nachhaltigkeitsrisiken, insbesondere Klimawandelrisiken, sowie einen grundsätzlichen Einblick in das Risikomanagementsystem einschließlich des Risikoprofils des Talanx Konzerns wird auf den [Risikobericht](#) im Geschäftsbericht 2023 auf Seite 116 ff. des zusammengefassten Lageberichts verwiesen.

Wesentlichkeitsanalyse

Über den jährlichen Wesentlichkeitsprozess werden die für den Talanx Konzern wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, bewertet und überprüft. Bei der Beurteilung der Wesentlichkeit werden die Erwartungen und Einschätzungen externer wie interner Interessengruppen ebenso wie die Geschäftsrelevanz der nichtfinanziellen Themen für den Konzern berücksichtigt. Der kontinuierliche Austausch mit den Stakeholdern leistet dabei einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie des Talanx Konzerns. Basis für die Bestimmung der wesentlichen Aspekte für den Talanx Konzern bildet entsprechend eine eng mit dem Strategieprozess verzahnte Wesentlichkeitsanalyse inklusive einer breit angelegten Stakeholderbefragung.

GRI 3-1 Zykluskonform wurde im Geschäftsjahr 2022 eine neue vollumfängliche Wesentlichkeitsanalyse, unter Beteiligung eines externen Beratungsunternehmens, durchgeführt. Neben der rechtlichen Basis für die Wesentlichkeitsanalyse nach § 289c HGB wurden zusätzlich die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) aus dem Jahr 2021 einbezogen. Zur Bestimmung der wesentlichen Themen wurde ein dreistufiger Prozess angewandt.

STAKEHOLDER DES TALANX KONZERNS



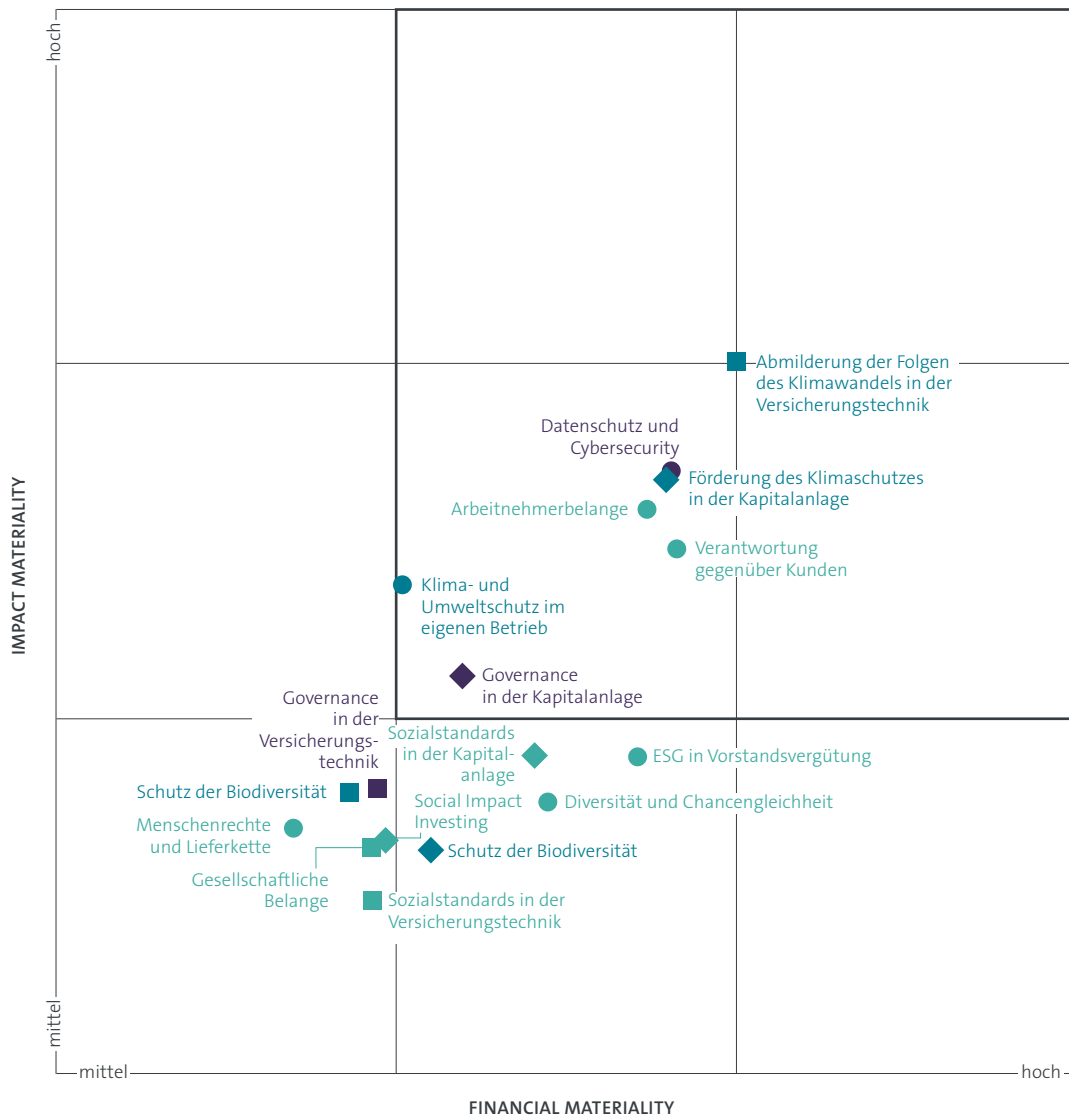
GRI 2-29 1. Analyse der relevanten Stakeholdergruppen: Unter Berücksichtigung der Unterteilung in die Hauptgruppen „betroffene Stakeholder“ und „Nutzer“ wurden sowohl bereichsspezifische als auch bereichsübergreifende Stakeholder für den Talanx Konzern identifiziert und hinsichtlich ihres Einflusses und Interesses je Geschäftsbereich bewertet. Für den Talanx Konzern sind dies Kunden (Privat- und Firmen- sowie Industriekunden), Makler, Vorstände, Mitarbeiter, Aufsichtsräte, Investoren, Ratingagenturen, Aufsichtsbehörden, Lieferanten, Rückversicherer, Politik, NGOs, Verbände, Medien und Forschung.

2. Erhebung nichtfinanzieller Themen: Unter Einbeziehung geläufiger Standards (z.B. UN Global Compact oder GRI), ESG-Ratings (z.B. Sustainalytics und MSCI), aufkommender Regulatorik (z.B. Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) oder Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)), Megatrends (des World Economic Forums) sowie Entwicklungen der Branche (Nachhaltigkeitsberichte der Peers oder versicherungsspezifische Standards wie PSI) wurde eine Liste von 81 relevanten, zukunftsrelevanten Themen erstellt. Die Themen wurden unter den Faktoren „versicherungsspezifisch“ und „allgemein“ in den Kategorien „Compliance“, „Peers“ sowie „Zukunftsperspektive“ bewertet und auf eine Liste von 17 Themen reduziert.

3. Durchführung: Die definierten Themen wurden anhand eines Leitfadens in Interview- oder Fragebogenform (bzw. Desk Research) gemäß ihrer Geschäftsrelevanz für den Konzern (Financial Materiality) bzw. der Auswirkungen des Konzerns auf das jeweilige Thema (Impact Materiality) durch die teilnehmenden Stakeholder erfasst und mittels eines Punkteschemas bewertet sowie vom Vorstand des Talanx Konzerns validiert. Als wesentliche Themen sind die Schnittmengen der „Financial Materiality“ und der „Impact Materiality“ definiert.

Ergebnis der Stakeholderbefragung sind sieben wesentliche Themen mit hoher Relevanz für den Talanx Konzern. Die Themen sind hinsichtlich ihrer Geschäftsrelevanz (horizontal, „Financial Materiality“) bzw. der Auswirkungen des Konzerns auf das jeweilige Thema (vertikal, „Impact Materiality“) in die Wesentlichkeitsmatrix des Talanx Konzerns eingeordnet. Die Clusterung in „E, S, G“ erfolgt mit Farben, während die Symbole für die Bereiche „Kapitalanlage“, „Versicherungstechnik“ und „Betrieb“ stehen.

WESENTLICHKEITSMATRIX DES TALANX KONZERNS



E Klima- und Umweltbelange **S** Sozialbelange **G** Governance **◇** Kapitalanlage **□** Versicherungstechnik **○** Betrieb

2023 wurde die Wesentlichkeitsanalyse turnusgemäß einer jährlichen Überprüfung unterzogen. Sie stellt damit eine stichtagsbezogene Einschätzung der Wesentlichkeit dar. Die Ergebnisse werden vom Vorstand diskutiert und in der Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt. Im Rahmen der Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse wurden verschiedene Prozesse verwendet, um sowohl die interne als auch die externe Perspektive einzubeziehen. Dazu zählt u. a. der Dialog im Nachhaltigkeitsnetzwerk des Konzerns ([ESG-Governance](#)), welches durch die Besetzung mit Experten die internen Perspektiven aus den Bereichen Kapitalanlage, Versicherungstechnik und Betrieb sowie Soziales und Governance abdeckt. Die externe Perspektive wird durch nachhaltigkeitsbezogene Markt- und Wettbewerbsanalysen berücksichtigt. Zusätzliche Impulse werden durch regulatorische und gesetzliche Anforderungen sowie den regelmäßigen Austausch mit ESG-Ratingagenturen gesetzt.

GRI 3-2 In der Überprüfung der Wesentlichkeitsanalyse konnte festgestellt werden, dass die definierten wesentlichen nichtfinanziellen Themen weiterhin von hoher Relevanz für den Talanx Konzern sind. Leichte Verschiebungen der Themen in der Matrix ergeben sich durch weiterentwickelte Regulatorik, Marktentwicklungen und gesellschaftliche Veränderungen. Diese Verschiebungen ändern jedoch nichts an den als wesentlich definierten Themen.

ZUORDNUNG DER BERICHTSSTRUKTUR ZU DEN WESENTLICHEN THEMEN GEMÄSS § 289 C HGB¹

Berichtsstruktur	Wesentliches Thema
E (Environmental) ²	Klima- und Umweltbelange Abmilderung der Folgen des Klimawandels in der Versicherungstechnik Förderung des Klimaschutzes in der Kapitalanlage Klima- und Umweltschutz im eigenen Betrieb
S (Social) ³	Sozialbelange Verantwortung gegenüber Kunden Arbeitnehmerbelange Menschenrechte und Lieferkette ⁵
G (Governance) ⁴	Governance Governance in der Kapitalanlage Datenschutz und Cybersecurity

¹ Der Talanx Konzern berichtet außerdem freiwillig über seine Fortschritte in den Bereichen „Sozialbelange in der Kapitalanlage und in der Versicherungstechnik“, „Soziales Engagement als Unternehmen“, „Digitalisierung“, „Compliance“ und „Lieferantenmanagement“

² E umfasst Umweltbelange (nach § 289c HGB)

³ S umfasst Sozialbelange, Arbeitnehmerbelange und Achtung der Menschenrechte (nach § 289c HGB)

⁴ G umfasst Bekämpfung von Korruption und Bestechung (nach § 289c HGB)

⁵ Der Talanx Konzern berichtet weiterhin über die Fortschritte bei diesem Thema; jedoch kein wesentliches Thema gemäß Wesentlichkeitsanalyse

GRI 3-3

POTENZIELLE AUSWIRKUNGEN DES KONZERNS

Wesentliche Themen	Besonders wichtig für (Auswahl)						Abgrenzung der Auswirkungen innerhalb des Konzerns	Abgrenzung der Auswirkungen außerhalb des Konzerns
	Kunden		Investoren		Mitarbeiter			
	Chance	Risiko	Chance	Risiko	Chance	Risiko		
Abmilderung der Folgen des Klimawandels in der Versicherungstechnik		x		x		x	Alle Geschäftsbereiche (insb. Produktentwicklung, Vertrieb) Kunden, Vermittler	
Datenschutz und Cybersecurity		x		x		x	Konzern Insb. Kunden, Geschäftspartner, Lieferanten	
Förderung des Klimaschutzes in der Kapitalanlage	x		x			x	Vermögensverwaltung, Vermögensanlage Akteure am Kapitalmarkt, Länder/Regionen, in denen investiert wird	
Verantwortung gegenüber Kunden	x		x			x	Konzern, insb. Produktentwicklung, Underwriting, Vertrieb Kunden, Vermittler	
Klima- und Umweltschutz im eigenen Betrieb	x		x			x	Konzern, insb. Einkauf, Innere Dienste Lieferanten	
Arbeitnehmerbelange	x		x			x	Konzern, insb. Personalmanagement und Mitarbeiter (potenzielle) Bewerber, Kunden, Geschäftspartner	
Governance in der Kapitalanlage	x		x			x	Vermögensverwaltung, Vermögensanlage Akteure am Kapitalmarkt, Länder/Regionen, in denen investiert wird	

Über den Dialog im Rahmen der jährlichen Überprüfung der wesentlichen Themen hinaus tauscht sich der Konzern laufend mit seinen Stakeholdergruppen aus. Dabei wird kontinuierlich geprüft, inwiefern weitere Interessengruppen eingebunden werden können. Hierfür wird insbesondere die Internationalität des Konzerns beachtet und auf ein entsprechend ausgewogenes Meinungsbild Wert gelegt. Feedback von Kunden ([Verantwortung gegenüber Kunden](#)) und Mitarbeitern ([Mitarbeitergewinnung und -entwicklung](#)) wird durch regelmäßige Befragungen eingeholt. Im Rahmen von Mitgliedschaften in unterschiedlichen Vereinen und Verbänden ([Über diesen Bericht](#)) tauscht sich der Konzern mit anderen Marktteil-

nehmern, NGOs und Interessengruppen auf nationaler und internationaler Ebene aus. Über die Förderung von wissenschaftlichen Projekten wird der Dialog mit Forschung und Wissenschaft ermöglicht. Speziell mit Blick auf nachhaltigkeitsinteressierte Investoren und Analysten beteiligt sich der Talanx Konzern u. a. an verschiedenen ESG-Ratingprozessen wie CDP, MSCI oder Sustainalytics (detaillierte Informationen zu den Konzern-Ratings und deren Ergebnisse sind auf der [Talanx Website](#) zu finden). Die Ergebnisse der Stakeholderdialoge werden analysiert und im Rahmen der Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie in den Prozess integriert.



E

Klima- und Umweltbelange

	SEITE
Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage	19
Klima- und Umweltbelange in der Versicherungstechnik	25
Betrieblicher Klima- und Umweltschutz	31
Kennzahlen und Ziele	35



Klima- und Umweltbelange

Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage

Die Kapitalanlagen für eigenes Risiko des Talanx Konzerns beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf rund 135 Mrd. EUR. Der Anteil festverzinslicher Wertpapiere lag zum 31. Dezember 2023 bei 81%, die Aktienquote bei rund 1,2%. Rund 4,6% des Anlagevolumens waren in Immobilien investiert. Die übrigen Anteile entfielen auf Assetklassen wie Private Equity, Infrastruktur sowie auf kurzfristige Kapitalanlagen und sonstige Investments.

GRI 3-3 Neben dem eigenen Bestreben des Konzerns, Nachhaltigkeitsaspekte systematisch und langfristig in der Kapitalanlage zu berücksichtigen ([Nachhaltigkeitscommitment](#)), hat auch die Wesentlichkeitsanalyse gezeigt, dass ESG-Aspekte bei Kapitalanlageentscheidungen für den Talanx Konzern von zentraler Bedeutung sind. Insbesondere die Themen „Förderung des Klimaschutzes in der Kapitalanlage“ sowie „Governance in der Kapitalanlage“ wurden von den Stakeholdern des Konzerns als wesentlich eingeschätzt ([Wesentlichkeitsanalyse](#)). Kapitalanlageentscheidungen weisen somit sowohl eine hohe Stakeholder- als auch Geschäftsrelevanz auf und haben Auswirkungen auf Ökologie, Ökonomie und Soziales.

Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie im Kapitalanlagebereich ist es daher, unter besonderer Beachtung von ESG-Kriterien ein langfristiges Kapitalwachstum auf der Grundlage eines breit diversifizierten und aktiv geführten Wertpapierportfolios zu erwirtschaften. Der Talanx Konzern möchte negative Auswirkungen aus Investitionen in nicht nachhaltige Emittenten vermeiden und zugleich positive Effekte auf Gesellschaft und Umwelt fördern. Grundgedanke hierbei ist, dass eine nachhaltige Entwicklung nur durch das gleichzeitige Umsetzen von umweltbezogenen, wirtschaftlichen und sozialen Zielen erreicht werden kann.

Hierfür wurde ein konzernweites Vorgehen für ein ESG-Screening erarbeitet und implementiert. Im Responsible Investment Committee (RIC) werden die Screening-Filterkriterien festgelegt, regelmäßig überprüft und Einzelfallentscheidungen im Hinblick auf den Ausbau,

das Halten oder den Abbau von Kapitalanlagebeständen getroffen. Die Anwendung der Filterkriterien und die Engagement-Aktivitäten erstrecken sich dabei auf die liquiden Anlageklassen Unternehmensanleihen und Aktien.

Ein Abbauvorschlag über Bestände, die den Screening-Kriterien nicht entsprechen, wird in der Regel bis zum Ende des jeweiligen Jahres umgesetzt. Die Empfehlungen des Gremiums dienen somit als Vorgabe für die konsistente Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie in der Kapitalanlage. Der Finanzvorstand der Talanx AG hat den Vorsitz im RIC, weitere Mitglieder des Gremiums sind die Finanzvorstände der Geschäftsbereiche, die verantwortlichen Leiter der Kapitalanlage, der Leiter Group Strategy & Sustainability sowie die Geschäftsleitung der Ampega Asset Management GmbH (folgend Ampega genannt).

Als Filterkriterium für Kapitalanlageentscheidungen wurden zunächst die Prinzipien des UN Global Compact festgelegt. Über die dort verankerten Umweltkriterien hinaus hat der Talanx Konzern den Filterkatalog um einen Thermalkohleausschluss erweitert. Entsprechend investiert der Talanx Konzern im Rahmen seiner eigenen Kapitalanlagen grundsätzlich nicht mehr in Unternehmen, für die Informationen vorliegen, dass ihr Umsatz- und Erzeugungsanteil aus Kohleverstromung oder Thermalkohleextraktion größer als 25% ist. Mit Blick auf 2024 wurde dieser Ausschluss im Berichtsjahr verschärft: Nunmehr sind Neuinvestitionen in Emittenten ausgeschlossen, deren Umsatzanteil aus Kohleverstromung oder Thermalkohleextraktion größer oder gleich 10% ist. Im Rahmen des geplanten Ausstiegs des Talanx Konzerns aus Thermalkohle werden entsprechende Investments im Bestand bis zum Jahr 2038 abgebaut. Darüber hinaus wurde in den Filterkatalog auch der analoge Ausschluss von Unternehmen aufgenommen, deren Umsatz zu mehr als 25% mit klima- und umweltschädlichen Öl- und Teersanden erwirtschaftet wird. Zudem sollen keine Investitionen in Unternehmen erfolgen, die an neuen Öl- und Gasbohrprojekten in der Arktis („Greenfield Arctic Drilling“) beteiligt sind. Hierzu wurden bisher im Rahmen des Screenings Emittenten von den Anlagetätigkeiten ausgeschlossen, die 10% oder mehr ihres Umsatzes mit der Offshore-Förderung von

Öl und Gas oberhalb des nördlichen Polarkreises (66° 34' N) erzielen. Nunmehr reduziert sich die Umsatzschwelle von 10 % auf 5 %.

Des Weiteren schließt der Talanx Konzern mit Blick auf fossile Brennstoffe nunmehr Neuinvestitionen in Emittenten aus, deren Umsatzanteil aus Ölförderung oder -transport (up-/midstream) gemäß verfügbarer Daten größer oder gleich 25 % ist. Ausgeschlossen sind zudem Neuinvestitionen in Emittenten, deren Umsatzanteil aus Fracking von Schiefergas und/oder -öl gemäß verfügbarer Daten größer oder gleich 25 % ist. Die genannten Ausschlüsse werden für das eigene liquide Kapitalanlageportfolio aus Unternehmensanleihen und Aktien angewendet.¹ Ausgenommen von den Ausschlüssen sind Investitionen in Green Bonds.

Daneben ist der Talanx Konzern seit 2019 Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI), bekennt sich damit zu den sechs PRI-Prinzipien für verantwortliches Investieren und integriert diese in seine Kapitalanlageprozesse.

Für Direktinvestitionen in illiquide Assetklassen wie Infrastrukturinvestitionen wurden im Rahmen des Selektionsprozesses Ausschlusskriterien definiert. Neben klassischen Kriterien, die das Rendite-Risiko-Profil betreffen, werden hier auch Nachhaltigkeitskriterien betrachtet. Dabei investiert der Talanx Konzern z. B. nicht in Kernkraftprojekte, Projekte mit Tierbezug, Assets mit hoher Umweltbelastung sowie Kapitalanlagen, die mit einer kontroversen Wahrnehmung des Geschäftsmodells einhergehen.

TCFD Für Immobilien als Kapitalanlage im Talanx Konzern wird der Direkterwerb von Objekten mit einer Nachhaltigkeitszertifizierung, z. B. Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) oder Building

Research Establishment Environmental Assessment Methodology (BREEAM), angestrebt. Diese Zertifizierungen bewerten u. a. ökologische, ökonomische, soziokulturelle und funktionale Aspekte einer Immobilie. Im Rahmen der Ankaufsprüfung wird zudem eine ESG-Due-Diligence durchgeführt, die Informationen über ein mögliches ESG-Risiko der Immobilie gibt und Einfluss auf die Investitionsentscheidung hat.

Seit der Gründung des „ESG Circle of Real Estate“ (ECORE) wirkt die Ampega zudem an der Entwicklung eines branchenweiten Nachhaltigkeitsstandards speziell in Deutschland mit. Das gesamte Immobilienportfolio wird anhand des von Ecore entwickelten ESG-Scorings auf ESG-Risiken überprüft. Auch bei Investitionsentscheidungen wird das ESG-Scoring als weitere Informationsquelle herangezogen. Hierbei stehen neben immobilien-spezifischen Verbrauchswerten auch die technische Gebäudeausstattung und Erkenntnisse aus dem Gebäudebetrieb im Fokus.

TCFD Parallel zum klassischen Screening- bzw. Ausschlussansatz strebt der Talanx Konzern eine kontinuierliche Verbesserung seines Nachhaltigkeitsansatzes an. Entsprechend der im Jahr 2021 entwickelten Klimastrategie wurde die CO₂-Intensität des liquiden Kapitalanlageportfolios aus Unternehmensanleihen inklusive Covered Bonds und Aktien verringert.

Der Talanx Konzern hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Intensität dieses liquiden Portfolios bis 2025 gegenüber dem Basisjahr 2019 um 30 % zu reduzieren. Dies entspricht einer jährlichen Reduktion der CO₂-Intensität um rund 7 % und ist ein wichtiger Teil des langfristigen Pfades in Richtung des angestrebten Netto-Null-Emissionsziels bis 2050. Das Ziel wurde im Berichtsjahr erreicht, per Jahresende 2023 lag die Reduktion bei 34 %.

Die CO₂-Intensität eines Unternehmens ermittelt sich aus dessen Scope-1- und Scope-2-Emissionen in Tonnen CO₂, normiert durch den Umsatz eines Geschäftsjahres in Mio. USD. Die Portfoliointensität wird als marktwertgewichtete Aggregation der Intensität der Portfoliobestände ermittelt. Für jeden Geschäftsbereich des Talanx Konzerns kann dadurch die CO₂-Intensität bestimmt werden. Um die Zielgrößen der Geschäftsbereiche konstant zu halten, wird die Portfoliointensität stets mit den Marktwertgewichten der Segmente zum Startzeitpunkt 31. Dezember 2019 gemessen. So wird vermieden, dass Veränderungen in den Marktwerten der Bestände der Geschäftsbereiche Einfluss auf die Steuerung der CO₂-Intensität nehmen.

Im Jahr 2023 wurden Berechnungen zur Erfassung der finanzierten Emissionen gemäß des Frameworks Partnership for Accounting Financials (PCAF) durchgeführt. Informationen zu den finanzierten Emissionen sowie zu weiteren Schritten im Rahmen der CO₂-Reduktion werden im Jahr 2025 veröffentlicht.

34 %

REDUKTION DER CO₂-INTENSITÄT

Ziel für 2025 erreicht: Reduktion der CO₂-Intensität des liquiden Kapitalanlageportfolios um 34 % gegenüber dem Basisjahr 2019

¹ Im Fall von Unternehmensakquisitionen oder vergleichbaren strukturellen Veränderungen gelten die Ausschlüsse für die zu integrierenden Bestände ab dem Zeitpunkt der Integration. Die Ausschlusskriterien beziehen sich auf die jeweils verfügbaren Datenstände zum Zeitpunkt der Investition. Aktualisierungen oder Anpassungen der Daten sowie neu verfügbare Daten werden ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung bei Neuinvestitionen berücksichtigt. Sofern die Investition in einen einzelnen Emittenten aufgrund seiner lokalen Marktgröße zur Bedeckung der dortigen versicherungstechnischen Verpflichtungen notwendig ist, kann er von den geltenden Ausschlusskriterien ausgenommen werden

ESG-FORTSCHRITTE IN DER KAPITALANLAGE

Wesentliche Ziele und Maßnahmen	2023	2022	2021
Reduktion der CO ₂ -Intensität der liquiden Kapitalanlagen (Scope 1 und 2) um 30% bis 2025 gegenüber Basisjahr 2019	-34%	-20%	-15%
Ausbau nachhaltiger Investitionen auf 8 Mrd. EUR bis 2025	11,3 Mrd. EUR ¹	7,9 Mrd. EUR	7,2 Mrd. EUR
Aktive Engagements mit Emittenten	30	45	36

¹ Das Ziel wurde erstmals Mitte Dezember 2022 erreicht. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurde das Ziel mit einem Volumen nachhaltiger Investitionen i. H.v. 11,3 Mrd. EUR überschritten; ohne eine vorgenommene Methodenänderung läge das Volumen mit 9,5 Mrd. EUR ebenfalls über dem Zielwert 2025

Des Weiteren werden den Portfoliomanagern insbesondere Daten zu Emittenten und Sektoren mit sehr hohen Intensitäten zur Verfügung gestellt. Dadurch kann der Einfluss einzelner Investitionsentscheidungen auch im Falle von Zukäufen stets berücksichtigt werden.

Mittelfristig strebt der Konzern auch die Messung und Reduktion der CO₂-Emissionen für weitere, auch illiquide, Anlageklassen an. Zur Ermittlung der CO₂-Emissionen des direkt gehaltenen Immobilienportfolios werden jährlich u.a. Energie-, Wasser- und Abfalldaten ausgewertet, der Stranding Point jeder Immobilie anhand des CRREM-Tools berechnet und Maßnahmen zur Reduzierung der CO₂-Emissionen

abgeleitet. Bei geeigneten Immobilien wird zudem für weitere Energieeinsparmöglichkeiten ein effizientes Energiemanagementsystem eingesetzt. Zudem wird anhand einer portfolioweiten Analyse das Potenzial für den Einsatz von Photovoltaikanlagen ermittelt. Eine nachhaltige Energieversorgung wird im direkt gehaltenen Immobilienportfolio durch die eigentümergeitige Versorgung mit Grünstrom sichergestellt. Über einen zentralen Entsorgungsdienstleister werden Mieter aktiv zur Optimierung der Abfallentsorgung bewegt und das aktive Entsorgungsmanagement im Portfolio beworben. In diesem Zuge werden mieterspezifische Angebote zur Übernahme der Abfallentsorgung unterbreitet, um insbesondere die Entsorger je Immobilie zu bündeln und Mehrfachanfahrten von unterschiedlichen Entsorgern zu reduzieren.

GR1 203-1 Neben der Reduktion der CO₂-Intensität des Anlageportfolios investiert der Talanx Konzern auch verstärkt in Kapitalanlagen, die dem Klimawandel entgegenwirken. Hierzu zählen insbesondere Investitionen in nachhaltige Infrastrukturprojekte. In den letzten Jahren hat der Talanx Konzern hier konsequent Expertise aufgebaut und beteiligt sich mit einer spezialisierten Konzerneinheit direkt über Eigen- und Fremdkapitalvergabe an ausgewählten Projekten.

Freie Fahrt für ein grünes Netz

Nachhaltige Infrastruktur und der damit verbundene Umstieg auf die Schiene sind über Deutschland hinaus wichtige Treiber, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Der Talanx Konzern nutzt die Chance, um im Rahmen seiner Kapitalanlage durch eine Private-Placement-Finanzierung erneut einen positiven Einfluss bei der Mobilitätswende auszuüben.

Das Eisenbahnunternehmen NS Groep N.V. ist das führende Transportunternehmen auf der niederländischen Schiene und befördert täglich rund eine Million Passagiere – mit erneuerbarer Energie.

Durch die Bereitstellung der Finanzierung für das staatliche Unternehmen leistet der Talanx Konzern einen Beitrag zur ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit: Die NS Groep N.V. verpflichtet sich zu einer inklusiven, erschwinglichen und emissionsarmen Mobilität in den Niederlanden und verfolgt dabei eine klimaneutrale Geschäftsstrategie. Der Talanx Konzern steht der NS Groep N.V. mit seiner Investition als langfristiger Begleiter zur Seite.

Die NS Groep N.V. fährt zu 100% mit erneuerbarer Energie und somit klimaneutral durch die Niederlande.



Wir leben in einer Zeit wachsender Mobilität. Die Schiene grün zu machen ist deshalb ein essenzieller Baustein auf dem Pfad zur Klimaneutralität.



■ Dr. Jan Wicke,
 Chief Financial Officer der Talanx AG



Zum Infrastrukturportfolio gehören u. a. Eigen- und Fremdkapitalinvestitionen in Windparks, Solarparks, Stromnetze und nachhaltige Transportinfrastruktur in Deutschland sowie dem europäischen Ausland. Der Talanx Konzern hat für 23 Windparks – darunter vier auf See – Finanzierungslösungen zur Verfügung gestellt bzw. ist Eigenkapitalinvestor. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 umfasste das Infrastrukturprojektportfolio des Konzerns ein Volumen von insgesamt rund 2,8 Mrd. EUR, wobei rund 1,2 Mrd. EUR davon auf die Erzeugung erneuerbarer Energien entfielen.

Im Jahr 2021 entwickelte der Talanx Konzern ein Rahmenwerk für die Klassifizierung von nachhaltigen Investments. Diese umfassen:

1. Green/Social/Sustainable Bonds gemäß dem jeweiligen international anerkannten ICMA-Standard (International Capital Market Association)
2. Nachhaltige Immobilien mit einem mindestens goldenen Siegel des Leadership in Energy and Environmental Design (LEED) oder der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) und Real-Estate-Fonds mit einem GRESB-Rating (Global Real Estate Sustainability Benchmark) von mindestens vier Sternen
3. Infrastrukturprojekte, falls diese sich auf erneuerbare Energien oder klimafreundliche öffentliche Verkehrsmittel beziehen oder soziale Infrastrukturprojekte sind (z. B. Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen oder sozialer Wohnungsbau). Zudem werden dezidiert klassifizierte Erneuerbare-Energien-Fonds ebenfalls als nachhaltig aufgefasst
4. Impact Investments, die einen direkten messbaren positiven Einfluss auf die Umwelt haben (z. B. Anlagen in Forstprojekte)

Das avisierte Anlagevolumen in Höhe von 8 Mrd. EUR in nachhaltige Kapitalanlagen wurde erstmals bereits Mitte Dezember 2022 erreicht. Zum Jahresende 2023 belief sich der Marktwert der nachhaltigen Investments gemäß der o. g. Definition auf insgesamt 9,5 Mrd. EUR.

Im Berichtsjahr wurde das Konzept der nachhaltigen Kapitalanlagen darüber hinaus um die folgenden Investitionen erweitert:

1. Anleihen oder Aktien von Unternehmen, die einen signifikanten Beitrag zu einem Sustainable Development Goal (SDG) leisten
2. Nachhaltige Immobilien mit einem Zertifikat der Building Research Establishment Environmental Assessment Method (BREEAM), dem Zertifikat des Comprehensive Assessment System for Built Environment Efficiency (CASBEE, Japan) oder dem Green-Mark-Zertifikat (Singapur), jeweils mit mindestens der zweithöchsten Bewertungsklasse
3. Infrastrukturprojekte mit einem anerkannten Nachhaltigkeitsiegel, Glasfaserprojekte und nachhaltige Investitionen mit einem öffentlichen Co-Investor

Durch die Erweiterung der Klassifikation stieg das Gesamtvolumen der nachhaltigen Investments zusätzlich um 1,8 Mrd. EUR auf insgesamt 11,3 Mrd. EUR an.

Um das ESG-Profil der Portfolios des Konzerns objektiv erfassen zu können, werden für Anlagen in Unternehmensanleihen und Aktien ESG-Bewertungen etablierter Ratingagenturen berücksichtigt. Diese Informationen werden unter Beibehaltung branchenspezifischer ESG-Charakteristika in einem Q-ESG-Score zusammengefasst: Hiermit wird die Berücksichtigung von E, S und G nicht nur systematisch in die Auswahl der Kapitalanlagen integriert, sondern das Thema ESG auch konsequent als quantitatives Element der Kapitalanlagestrategie weiterentwickelt. Die Messung des Nachhaltigkeitsgrads erlaubt es zudem, relative, d. h. zu den lokalen Marktbedingungen passende, ESG-Ambitionen für die international ausgerichteten Portfolios zu formulieren. Ziel des Talanx Konzerns ist es dabei, dass die Kapitalanlagen insgesamt überdurchschnittlich nachhaltig ausgerichtet sind, sodass die Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv durch die Kapitalanlagestrategie der Unternehmen des Konzerns unterstützt wird. Um den lokalen Marktbedingungen möglichst angemessene ESG-Ambitionen für international ausgerichtete Portfolios zu definieren, erfolgt die Festlegung der Ambitionsniveaus direkt durch die Geschäftsbereiche. Die Möglichkeit, mittels Q-ESG-Score zu quantifizieren, was eine angemessene ESG-Ambition für die lokalen Portfolios ist, stellt hierbei bereits einen wesentlichen Beitrag zur Integration von ESG in den Kapitalanlageprozess dar. Die Ambitionsniveaus sind zudem in den Controlling-Systemen hinterlegt und werden für die Portfolios überwacht. Für Unternehmensanleihen und Aktien ist damit eine effektive Steuerung dieser Assetklassen nach dem Q-ESG-Score möglich. Die Unternehmen des Konzerns steuern damit nicht nur einen wesentlichen Teil ihrer Portfolios, sondern auch die aus Sicht eines Investors zentralen ESG-Assetklassen für die Begleitung der Transformation zu einer nachhaltigeren Wirtschaft.

Der Talanx Konzern nimmt seine Verantwortung als Investor zudem durch den aktiven und systematischen Dialog mit einzelnen Emittenten wahr. Zu diesem Zweck wurde der in den ESG-Investmentprozess integrierte Engagementprozess systematisch fortgesetzt. In einem strukturierten Prozess werden dabei zunächst über objektive Kriterien diejenigen Emittenten identifiziert, bei denen der höchste Bedarf zum Engagement besteht. Hierzu zählen neben sämtlichen

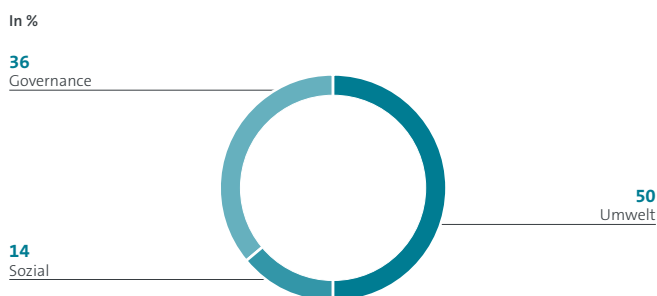
11,3
Mrd. EUR

Mit nachhaltigen Investitionen i. H. v. 11,3 Mrd. EUR wurde das gesteckte Ziel von 8 Mrd. EUR vor 2025 erreicht.¹

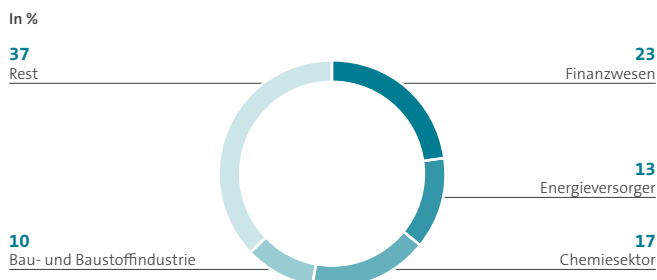
¹ Das Ziel wurde erstmals Mitte Dezember 2022 erreicht. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurde das Ziel mit einem Volumen nachhaltiger Investitionen i. H. v. 11,3 Mrd. EUR überschritten; ohne eine vorgenommene Methodenänderung läge das Volumen mit 9,5 Mrd. EUR ebenfalls über dem Zielwert 2025

bereits erwähnten Ausschlusskriterien auch besonders hohe CO₂-Intensitäten oder kritische ESG-Ratings bei führenden externen Ratingagenturen. Für die identifizierten Emittenten wird auf Basis der Größe und der Art der Investitionen, jedoch auch unter Berücksichtigung regionaler und kultureller Aspekte, die voraussichtliche Effektivität eines Engagements bewertet. Im Fokus des Engagementprozesses stehen Unternehmen der liquiden Assetklassen (Unternehmensanleihen und Aktien) aus entwickelten Volkswirtschaften. Bei hinreichender Materialität der Talanx Investments erfolgt ein Dialog mit den identifizierten Emittenten.

ENGAGEMENTPROZESSE IN DEN BEREICHEN E, S UND G



ENGAGEMENTPROZESSE IN UNTERSCHIEDLICHEN INDUSTRIEN



Ziel des Dialoges ist es, zusätzliche Informationen bzgl. der identifizierten Schwachstellen im ESG-Bereich zu erlangen und zudem einen positiven Einfluss auf die weitere Entwicklung der identifizierten Themenfelder zu nehmen. In dem Dialog soll herausgefunden werden, ob und in welcher Form der Talanx Konzern den Emittenten weiterhin als Investor begleiten kann.

Hierzu kommunizieren die zuständigen Analysten die ESG-bezogenen Anforderungen und Erwartungshaltungen des Talanx Konzerns sehr klar und eindeutig. Ebenfalls soll im Dialog festgestellt werden, welchen Stellenwert die adressierten ESG-Themen bei dem Emittenten haben. Hierbei gilt es, neben den formulierten Ambitionen des Unternehmens auch konkrete Maßnahmen sowie deren Umsetzungsstand zu erfassen.

Gelangen die Experten insgesamt zu der Einschätzung, dass das Unternehmen sich in der Transformation zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell befindet, so kann der Talanx Konzern es weiterhin

als Investor begleiten. Bei einem als zu gering erachteten oder nicht konkreten Ambitionsniveau sowie bei unzureichenden Maßnahmen ist jedoch vorgesehen, einen Investitionsstopp bis hin zum Abbau entsprechender Positionen einzuleiten. Dabei wird das Vorgehen im Einzelfall durch das RIC beschlossen.

Im Jahr 2023 wurden 30 Emittenten zu 36 Themenfeldern in einem Engagementprozess begleitet. Dabei dominierten Themen aus dem Bereich Umwelt (E) die Anzahl der Engagements, gefolgt von Governance-Themen (G). Sektoral betrafen die meisten der durchgeführten Engagements Unternehmen aus dem Finanzsektor, der Chemiebranche, dem verarbeitenden Gewerbe sowie Energieversorger. Die Ergebnisse dieses Austauschs werden durch das Portfoliomanagement dokumentiert.

Der Talanx Konzern nimmt zudem sein Stimmrecht als Aktieninvestor für die größten Bestände seiner deutschen Portfoliogesellschaften wahr, die von zentralen Depotbanken verwahrt werden. Das Stimmrecht wird darüber hinaus für Mid und Large Caps wahrgenommen, wenn die Beteiligung an der Portfoliogesellschaft über alle Bestände einen Schwellwert von 1% der umlaufenden Aktien überschreitet. Zur Analyse der Hauptversammlungsunterlagen sowie der Umsetzung des Abstimmungsverhaltens nach den „Sustainability International Proxy Voting Guidelines“ wurde ein externer Dienstleister beauftragt.

Taxonomie Kennzahlen in der Kapitalanlage

Die Europäische Kommission hat mit dem „Green Deal“ den Themen Klima- und Umweltschutz sowie Nachhaltigkeit ebenfalls einen hohen Stellenwert verliehen und umfassende Maßnahmen zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 verabschiedet.

Unter dem Begriff „Sustainable Finance“ werden Regularien geschaffen, die das Finanzierungsgeschehen zunächst auf klima- und umweltpolitische Ziele ausrichten; zukünftig sollen weitere Nachhaltigkeitsziele folgen.

Kern der Regulierung ist die sogenannte EU-Taxonomie-Verordnung, ein Bewertungsschema, in dem die EU-Kommission technisch detailliert und verbindlich festlegt, welche Wirtschaftstätigkeiten als ökologisch nachhaltig gelten. Die EU-Taxonomie-Verordnung schafft somit Transparenz darüber, ob eine bestimmte Wirtschaftstätigkeit aus dem Blickwinkel der EU-Kommission einen positiven Beitrag zu definierten EU-Nachhaltigkeitszielen leistet.

Entsprechend stellt die EU-Taxonomie-Verordnung auch ein relevantes Transparenzkriterium für die Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen des Talanx Konzerns dar.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren (KPIs) bezüglich der EU-Taxonomie werden gemäß den Vorgaben der delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 bestimmt. Diese fließen zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht in strategische Geschäftsentscheidungen ein, da noch große Auslegungsunsicherheiten und Interpretationsspielräume bestehen. Die ökologische Nachhaltigkeit der Kapitalanlage wird durch andere Ansätze gesteuert. Durch die Taxonomieberichterstattung sollen die Anteile der ökologisch nachhaltigen (taxonomiekonformen) Kapitalanlagen sowie potenziell ökologisch nachhaltigen (taxonomie-

fähigen) Kapitalanlagen (Zähler) an den insgesamt zu betrachtenden Kapitalanlagen des Talanx Konzerns (Nenner) dargestellt werden.

Als taxonomiekonform gelten demnach Wirtschaftstätigkeiten, wenn die technischen Bewertungskriterien, die einen positiven Beitrag zu einem oder mehreren der sechs Umweltziele sicherstellen, erfüllt werden, kein Umweltziel beeinträchtigt wird und die Mindeststandards eingehalten werden.

Der Nenner ergibt sich aus den in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen ohne Depotforderungen des Talanx Konzerns. Der delegierte Rechtsakt ([EU] 2021/2178) definiert darüber hinaus unter Artikel 7 den Ausschluss aller Risikopositionen gegenüber Staaten, Zentralbanken und supranationalen Emittenten aus dem Nenner.

In den Betrachtungshorizont des Zählers fallen insbesondere Investitionen in Wertpapiere mit Emittenten, welche unter die europäische Berichtspflicht gemäß Non-Financial Reporting Directive (NFRD) fallen, Sachanlagen sowie Kredite mit spezifischem Verwendungszweck. Zu den Risikopositionen gegenüber Unternehmen, für die nach Artikel 7 Abs. 3 DDA ein Ausschluss aus dem Zähler erfolgt, zählt der Konzern Fonds, Investitionen in Beteiligungen und Special Purpose Vehicles sowie liquide Kapitalanlagen, deren Emittenten ihren Sitz außerhalb der EU haben. Bei Emittenten mit Sitz innerhalb der EU erfolgt eine Prüfung der Pflicht zur Veröffentlichung von nichtfinanziellen Informationen. In Bezug auf Fonds handelt es sich hierbei um eine Methodenänderung gegenüber dem Vorjahr, sodass in diesem Jahr ca. 1.753 Mio. EUR an Investitionen in Immobilienfonds nicht mehr als taxonomiefähig im Zähler ausgewiesen werden.

Für die Prüfung hinsichtlich Taxonomiefähigkeit und -konformität liquider Wertpapiere von Emittenten mit Sitz innerhalb der EU, welche also potenziell der NFRD-Pflicht unterliegen, werden zur weiteren Einordnung Daten eines externen Dienstleisters sowie die Ergebnisse eines internen Screenings für einen wesentlichen Teil der liquiden Kapitalanlagen herangezogen. Für berichtspflichtige Emittenten werden die im Rahmen der nichtfinanziellen Berichterstattung veröffentlichten Taxonomiequoten auf die Kapitalanlagen des Talanx Konzerns angewendet. Die berichteten Quoten werden ebenfalls von einem externen Dienstleister bezogen und dort manuell nacherfasst, wo diese in den zugeliferten Daten nicht vorliegen.

Als generell taxonomiefähig werden alle Investitionen in Sachanlagen erachtet, die im Zusammenhang mit dem Kauf und dem Besitz von Immobilien stehen. Dazu zählt fremdgenutzter Grund- und Gebäudebesitz. Eine gehaltene Immobilie wird zudem als taxonomiekonform betrachtet, sofern die technischen Bewertungskriterien („Do no significant harm“-Kriterien) und die Einhaltung des Mindestschutzes nachgewiesen werden konnten. Für 94,7% des Immobilienvermögens konnte bisher kein Nachweis der Taxonomiekonformität erbracht werden. Sachanlagen, die der Talanx Konzern im Rahmen von Infrastrukturinvestments erwirbt, sowie Kredite, bei denen die finanzierte Wirtschaftstätigkeit bekannt ist, werden einer internen Prüfung hinsichtlich Taxonomiefähigkeit und -konformität unterzogen. Für 3,4% des Kapitalanlagevermögens liegen dem Konzern keine entsprechenden Daten vor, sodass diese zunächst als nicht taxonomiefähig bzw. nicht taxonomiekonform ausgewiesen werden. Für die übrigen rund 96,6% der insgesamt für den Zähler betrachteten Kapitalanlagen

konnten mit angemessenem Aufwand Informationen hinsichtlich der korrekten Einwertung beschafft werden. Der Talanx Konzern ist bestrebt, die Datenqualität und -abdeckung sukzessive zu erhöhen, und geht davon aus, dass eine weitere Verbesserung der Informationsbasis auch durch fortschreitende Standardisierung der Berichterstattung sowie die Ausweitung der regulatorischen Berichtspflichten unterstützt wird.

Die wesentlichen Leistungsindikatoren zu den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Kapitalanlagen sowie die weiteren geforderten Angaben finden sich im Kapitel [Kennzahlen und Ziele](#). Die am Umsatzanteil aus bzw. Investitionskosten in Energiegewinnung aus Gas und Kernkraft gewichteten Exposures gegenüber (berichtspflichtigen) Versorgern sind für den Talanx Konzern nicht materiell. Daher weist der Konzern diese nicht einzeln im Anhang aus. Der Ende Dezember 2023 veröffentlichte Frequently Asked Questions (FAQ)-Entwurf konnte aufgrund der Kurzfristigkeit und verbliebener regulatorischer Unsicherheiten nicht mehr vollumfänglich berücksichtigt werden. Noch nicht erfüllte Anforderungen werden über das laufende Jahr hinweg umgesetzt.

Die taxonomiekonformen Kapitalanlagen des Talanx Konzerns ergeben sich in erster Linie aus liquiden Investitionen in Unternehmen, welche der Berichtspflicht gemäß NFRD unterliegen und welche taxonomiekonforme Umsätze sowie CapEx-Quoten veröffentlichen. Zusätzlich werden drei gehaltene Immobilien den taxonomiekonformen Investitionen hinzugezählt. Da die Berichtspflicht zur Taxonomiekonformität für Finanzunternehmen erstmals für das Geschäftsjahr 2023 greift, liegen für Risikopositionen gegenüber Finanzunternehmen bislang nur Informationen zur Taxonomiefähigkeit vor. Die Taxonomiekonformität dieser Emittenten wird ab dem nächsten Jahr im Zähler der wesentlichen Leistungsindikatoren berücksichtigt. Der international ausgerichtete Kapitalanlagehorizont des Talanx Konzerns bedingt naturgemäß einen hohen Anteil an nicht berichtspflichtigen Emittenten. Dadurch begründet sich gleichzeitig ein geringer Anteil taxonomiefähiger bzw. taxonomiekonformer Investitionen. Für die Aufschlüsselung des Zählers je Umweltziel wird als Nenner mangels einheitlicher Auslegung der Wert der taxonomiekonformen Investitionen herangezogen. Eine vollständige Aufteilung der taxonomiekonformen Investitionen auf die Umweltziele 1–2¹ ist aufgrund der bisher uneinheitlich veröffentlichten Taxonomiequoten der Gegenparteien nicht möglich. Für die Umweltziele 3–6² werden in diesem Jahr erstmals Quoten der Gegenparteien berichtet, sodass liquide Investitionen erst ab der kommenden Berichtsperiode berücksichtigt werden können. Die Aktivität „Kauf und Besitz von Gebäuden“ ist ebenfalls nur für die Umweltziele 1–2 definiert, sodass für taxonomiekonforme Sachanlagen kein Ausweis für die Umweltziele 3–6 vorgenommen werden kann.

Auch private Hypothekendarlehen unterliegen der Taxonomiefähigkeits- und -konformitätsprüfung der EU-Taxonomie-Verordnung. Eine Bewertung der Taxonomiekonformität von Hypothekendarlehen für Privathaushalte konnten in diesem Jahr noch nicht vorgenommen werden, da die notwendigen Daten, insbesondere Energieausweise der finanzierten Immobilien im Bestandsgeschäft, nicht vorliegen. Dies betrifft ein Volumen von 909 Mio. EUR. Für Neugeschäft erfolgt eine entsprechende Erhebung in der Zukunft.

¹ Umweltziel 1: Klimaschutz; Umweltziel 2: Anpassung an den Klimawandel

² Umweltziel 3: Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen; Umweltziel 4: Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft;

Umweltziel 5: Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung; Umweltziel 6: Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme

STANDARDELMELDEBOGEN FÜR DIE IN ARTIKEL 8 DER TAXONOMIE-VERORDNUNG (EU) 2020/852 VORGESCHRIEBENE OFFENLEGUNG¹

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

¹ Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas, die vom Unternehmen als taxonomiekonform ausgewiesen wurden

Klima- und Umweltbelange in der Versicherungstechnik

GRI 3-3 | 203-2 Die Versicherungsdienstleistungen des Talanx Konzerns können indirekte ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung haben. Dessen ist sich das Unternehmen bewusst und baut deshalb auch in der Versicherungstechnik seinen ESG-Ansatz kontinuierlich aus. Der Talanx Konzern ist seit Mai 2020 Unterzeichner der UN-Initiative für nachhaltige Versicherungen, Principles for Sustainable Insurance (PSI), und verpflichtet sich damit, das Versicherungsgeschäft entlang der vier PSI-Prinzipien fortlaufend nachhaltiger zu gestalten, d.h. zusammen mit Kunden und Geschäftspartnern das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen, Risiken zu erkennen und zu managen sowie entsprechende Lösungen zu entwickeln. Insbesondere sieht sich der Talanx Konzern in der Verantwortung, seine Kunden aktiv und partnerschaftlich bei der Transformation zu begleiten und zu unterstützen, um den nachhaltigen Strukturwandel der Wirtschaft voranzubringen ([PSI Reporting](#)).

Vor diesem Hintergrund wurden analog zur Kapitalanlage u.a. konzernweite Zeichnungsbeschränkungen für Thermalkohlerisiken eingeführt. Aufgrund der Tatsache, dass ein Kohleausstieg verantwortungsvoll nur mittel- bis langfristig erfolgen kann, sollen sich nach dem Jahr 2038 keine Thermalkohlerisiken mehr im Versicherungsbestand befinden. Thermalkohlerisiken umfassen Bergwerke, kohlebetriebene Kraftwerke sowie Hafen- und Schienenbetriebe, die ausschließlich der Thermalkohleindustrie zuzuordnen sind. Dies schließt auch Risiken mit gemischter Geschäftstätigkeit ein, sofern der Thermalkohleanteil am gezeichneten Risiko über 30 % liegt.¹ Seit April 2019 werden keine neu geplanten Thermalkohlerisiken mehr versichert. Hiermit leistet der Talanx Konzern einen unmittelbaren Beitrag zur Reduktion des Ausbaus des Kohlesektors. Mit diesem Ansatz konnte der Talanx Konzern die Anzahl der Thermalkohlerisiken in seinem Versicherungsportfolio gegenüber 2019 bereits um 29 % reduzieren.

REDUKTION DER THERMALKOHLERISIKEN IN DER VERSICHERUNGSTECHNIK

Wesentliche Ziele und Maßnahmen	2023	2022	2021
Reduktion im Bestand der Thermalkohlerisiken gegenüber Basisjahr 2019	-28,65 %	-17,70 %	-12,64 %

TCFD Im Jahr 2022 hat der Talanx Konzern seinen Thermalkohleausstieg bis 2038 durch die Entwicklung eines mehrstufigen Ausstiegsplans weiter konkretisiert. So soll der Bestand an Thermalkohlerisiken im Konzern anhand von Schwellenwerten für die Kraftwerkskohleproduktion und Kohlekraftwerke stufenweise abgebaut werden.

Der Konzern setzt bei der Umsetzung des Ausstiegsplans auf einen partnerschaftlichen und fokussierten Austausch mit den betroffenen Unternehmen. Ziel ist es, gemeinsam und transparent eine mögliche Transformation des Unternehmens zu eruieren und zu diskutieren, um somit aktiv zur nachhaltigen Entwicklung des Kunden beizutragen.

In der ersten Phase werden von 2023 bis 2025 Thermalkohlerisiken betrachtet, welche sich entweder auf Kraftwerkskohleproduzenten mit einer Fördermenge von mehr als 100 Mio. Tonnen Thermalkohle pro Jahr oder auf Kohlekraftwerksbetreiber mit einer installierten Gesamtkapazität in Höhe von 25 Gigawatt oder mehr beziehen. Sofern eine Reduzierung unter die genannten Schwellenwerte nicht erfolgt ist, werden die Risiken bis zum Ende der Phase vom Versicherungsschutz ausgeschlossen. In der darauffolgenden Phase verschärfen sich bis Ende 2029 die Schwellenwerte bei der Förderung von Thermalkohle auf maximal 50 Mio. Tonnen und in der Stromerzeugung durch Kohlekraft auf 10 Gigawatt. Bei Erzeugung von Strom aus unterschiedlichen Energiequellen darf der Umsatzanteil an Thermal Kohle nicht 10 % und die Gesamtmenge nicht 10 Gigawatt überschreiten. In der dritten Phase wird bis spätestens Ende 2037 eine Reduktion unter die Schwellenwerte von 20 Mio. Tonnen bzw. 5 Gigawatt (bei Energiemix 10 % am Umsatz und 5 Gigawatt insgesamt) vorausgesetzt. Sofern bei einem Risiko diese Kriterien nicht erfüllt sind, sieht der Konzern den Abbau der Bestände ab 2036 vor. Spätestens

¹ Der Ausschluss bezieht sich auf jegliche Deckungen der Erst- und fakultativen Rückversicherung mit Ausnahme von Krafftahrt- und Gruppenunfallpolicen

bis Ende 2038 werden im Versicherungsbestand jegliche Thermal-kohlerisiken, unabhängig von der Betroffenheit durch die Schwellenwerte, abgebaut und vom Versicherungsgeschäft ausgeschlossen sein.

In Staaten, in denen der Anteil von Thermalkohle am Energiemix besonders hoch ist und in denen weiterhin kein ausreichender Zugang zu alternativen Energiequellen besteht, kann der Konzern in Einzelfällen sowie nach Prüfung der technischen Standards eine limitierte Zahl von Ausnahmen auf Grundlage eines angepassten Reduktionspfads zulassen, um den Übergang von der Thermalkohle in diesen Ländern zu unterstützen.

Neben der restriktiven Zeichnungspolitik für Thermal-kohlerisiken fokussiert sich der Talanx Konzern zunehmend auf Restriktionen in Bezug auf die Versicherung von Öl- und Gasprojekten. Seit dem 1. Juli 2023 gelten folgende konzernweite Ausschlüsse auf Einzelrisikobasis: Der Talanx Konzern schließt keine Versicherungen für neue Greenfield-Öl- und -Gasprojekte ab. Damit wurde der bestehende Beschluss, welcher sich lediglich auf die Arktis bezog, auf alle Regionen ausgeweitet. Des Weiteren wird kein Versicherungsschutz für neue Tanklager- und Pipelineprojekte angeboten, die dem Transport von Öl dienen, sofern sie im direkten Zusammenhang mit Greenfield-Ölförderung stehen. Zudem schließt der Konzern die Versicherung aller alleinstehenden Ölkraftwerke aus, die sich bis zum 1. Juli 2023 weder in Betrieb noch im Bau befanden.

In Bezug auf besonders umweltschädliche Ölsande hat der Konzern bereits vor einigen Jahren die Aufnahme neuer Risiken ausgeschlossen und den vollständigen Ausstieg bis 2038 angekündigt. Im Berichtsjahr wurde der vollständige Abbau bestehender Risiken auf Ende 2025 vorgezogen. Der Ausstieg bezieht sich auf alle Risiken, bei denen der zugrundeliegende Umsatz zu 20% oder mehr mit Ölsandförderung und -verarbeitung erwirtschaftet wird.¹

Der Talanx Konzern ist der Ansicht, dass sensitive Regionen in Bezug auf Natur- und Umweltschutz besonders zu behandeln sind. Daher nimmt der Konzern keine neuen Projektversicherungen für bestehende Öl- und Gasbohrungen („Arctic Region Drilling Project Policies“) in der arktischen Region an. Die arktische Region wird definiert als die Zone oberhalb des Polarkreises, der sich auf dem Breitengrad 66° 34' nördlich des Äquators erstreckt. Dazu gehört auch das Arctic National Wildlife Refuge (ANWR) in den Vereinigten Staaten.

In Staaten, in denen der Anteil von Thermalkohle am Energiemix besonders hoch ist und in denen weiterhin kein ausreichender Zugang zu alternativen Energiequellen besteht, liegt das Hauptaugenmerk auf der Beschleunigung des Ausstiegs aus der Thermalkohle und der Unterstützung des Übergangs zu erneuerbaren Energien. Daher kann der Talanx Konzern in Einzelfällen eine begrenzte Anzahl von Ausnahmen für den Versicherungsschutz von neuen Greenfield-Gasprojekten zulassen, nachdem die technischen Standards überprüft wurden und wenn das jeweilige Projekt den Ausstieg aus der Thermalkohle unterstützt.

Als Versicherer und wichtiger Partner der Industrie beobachtet der Talanx Konzern jegliche fossile Energiesektoren im Dialog mit seinen Kunden und adjustiert seine Zeichnungsrichtlinien weiterhin stets risikobasiert.

Neben dem restriktiven Umgang mit fossilen Energieträgern betrachtet der Talanx Konzern zunehmend Risiken im Zusammenhang mit dem Erhalt von Lebensräumen und Ökosystemen. Der Konzern ist sich seiner Rolle und seines Einflusses über den Ausschluss besonders umweltschädlicher Projekte bewusst. So verursacht die Gewinnung von Mineralien durch Tiefseebergbau („Deep Sea Mining“) neben der direkten Beeinträchtigung von Ökosystemen auch den Verlust einzigartiger biologischer Vielfalt. Daher ist seit dem 1. Juli 2023 die Zeichnung von Projektrisiken im Tiefseebergbau ausgeschlossen.

Die in diesem Kapitel genannten Ausschlüsse gelten für alle Risikoträger bzw. Gesellschaften des Konzerns, auf die Talanx einen beherrschenden Einfluss hat. Die Hannover Rück-Gruppe wendet die Beschränkungen für den fakultativen Zentralbereich an.

Im Responsible Underwriting Committee (RUC) werden die Screening-Kriterien festgelegt und die Zeichnungspolitik regelmäßig überprüft. Im RUC sind die Mitglieder des Vorstands der Talanx AG vertreten. Die Integration der Beschlüsse in die Zeichnungsrichtlinien erfolgt dezentral in den geschäftsverantwortlichen Geschäftsbereichen bzw. Risikoträgern.

ESG-Aspekte sind Teil der Richtlinien für alle Arten von Transitionsrisiken für bestehende Kunden sowie für die Ablehnung von Versicherungsanträgen und die Beendigung bestehender Beziehungen. Neben den Ausschlüssen fokussiert sich der Talanx Konzern zudem auf eine gezielte Überprüfung von möglichen ESG-Risiken durch die spezifischen Fachabteilungen in den Geschäftsbereichen. Bei diesen Prozessen werden im Zuge der Zeichnung systematisch ESG-Risiken identifiziert und bewertet. Das Handlungsspektrum erstreckt sich von einer Risikoablehnung bis zu einer Risikozeichnung, die durch individuelle Engagement- oder Mitigationsmaßnahmen begleitet werden kann.

Der Talanx Konzern bekennt sich zum Pariser Klimaschutzabkommen und hat entsprechend für das Versicherungsportfolio ein Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 eingeführt. Hiermit trägt der Konzern zum Klimaschutz bei. Für die Implementierung einer hinreichenden Methodik zur Steuerung des Versicherungsportfolios nach CO₂-Emissionen werden die Ergebnisse der Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) sowie die regulatorischen Entwicklungen intensiv beobachtet. Der Steuerungsansatz in der Versicherungstechnik fokussiert sich jedoch zunächst weiterhin primär auf einen Ausschlussansatz bzw. Zeichnungsbeschränkungen für bestimmte Risiken.

Als eine der führenden Industrie- und Rückversicherungsgruppen will der Talanx Konzern seine Kunden partnerschaftlich und im konstruktiv-kritischen Dialog bei der nachhaltigen Transformation zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft begleiten. Der nachhaltige Strukturwandel der Wirtschaft wird durch Innovationen gekennzeichnet sein. Im Bereich der technischen Versicherung beschäftigt sich der Talanx Konzern fortlaufend mit neu entwickelten, umweltfreundlichen Technologien und deren Versicherbarkeit. In diesem Bereich

¹ Ölsandförderung und -verarbeitung umfassen den Abbau von bitumenhaltigem Sand, das Veredeln zu synthetischem Rohöl, die Weiterverarbeitung dieses synthetischen Rohöls zu Ölproduktion sowie den dazugehörigen Transport per Pipeline oder Schiene

stellt er u. a. den Risikotransfer für Sachschäden oder Ertragsausfälle bereit und ermöglicht somit die Einführung der entsprechenden Innovationen. Bereits heute gehört Talanx zu den wichtigsten (Rück-)Versicherern für erneuerbare Energien. Das Versicherungsportfolio erstreckt sich von Windkraft (on- und offshore) über Photovoltaik, Geothermie, Wasserkraft und Biomasse bis hin zu Netz- und Speicherausbau. Neben den gängigen Erzeugungsmethoden versichert der Talanx Konzern auch Innovationen wie schwimmende Windkraft- oder Photovoltaikanlagen. Zudem begleitet der Talanx Konzern seine Kunden aus der Schwerindustrie bei der nachhaltigen Transformation z. B. durch die Umstellung auf grünen Wasserstoff. Der Talanx Konzern stellt entsprechende Absicherung von spezifischen Risiken der Transformation für seine Kunden bereit.

Der Konzern engagiert sich auch politisch, um den Ausbau von Wasserstofftechnologien aktiv zu fördern. In Polen ist der Konzern eine entsprechende Partnerschaft mit dem Klima- und Umweltministerium eingegangen. Hier wird der Talanx Konzern die Erwartungen und Produktanforderungen der Wasserstoffindustrie an die Versicherer analysieren und bewerten. Auf Basis dieser Analysen sol-

len entsprechende Versicherungsprodukte für den polnischen Markt entwickelt werden. Dieser Ansatz untermauert das Selbstverständnis als aktiver Begleiter und Partner in der Transformation.

Durch die Absicherung der Risiken von Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs ermöglicht der Talanx Konzern zudem die nachhaltige Verkehrswende. So stellt u. a. die Entzündung von Elektrobatterien in Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs ein Risiko für die Kunden des Konzerns dar. Durch die Absicherung derartiger Risiken schafft der Konzern die Voraussetzung für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur. Im Kraftfahrzeugbereich wird Flottengeschäft auf Basis des Einsatzes von Telematiktechnologie betrieben, wodurch ökologisches und sicheres Fahren belohnt werden kann. Zudem werden Fahrtrainings für Kunden angeboten. Über das eigentliche Versicherungsgeschäft hinaus bieten Sicherheitstechniker Flotten-Consulting und Risikomanagement an, wobei Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden.

BESS – Energie vor Ort gespeichert und sicher versorgt

Um erzeugten Strom von Windkraft- oder Photovoltaikanlagen speichern zu können, gewinnen Energiespeichersysteme („Battery Energy Storage Systems“, BESS) zunehmend an Bedeutung. BESS werden meist in Containern in der Nähe von Systemen zur Erzeugung erneuerbarer Energien installiert. Sie sind notwendig, um die Stromnetze zu stabilisieren bzw. Versorgungsschwankungen in Fällen von sonnen- oder windärmeren Zeiten auszugleichen, und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Versicherungsprodukte können helfen, diese kritische Infrastruktur gegen Brände oder Systemausfälle abzusichern.

Die Industrierversicherung versichert BESS bereits in mehreren Ländern weltweit. Neben dem eigentlichen Versicherungsschutz vermittelt der Konzern seinen Kunden die potenzielle Zusammenarbeit mit dem Softwareanbieter Accure. Die Analysesoftware von Accure wandelt Batteriedaten anhand bestimmter KPIs in Business Intelligence um. So können sich anbahnende Zwischenfälle der BESS frühzeitig erkannt und Maßnahmen zur Risikomitigation ergriffen werden.

Im Einklang mit der Industrierversicherungs-Vision „Partner in Transformation“ bietet der Talanx Konzern seinen Kunden damit einen doppelten Nutzen: umfassenden Versicherungsschutz und eine leistungsfähige Risikomanagementlösung für einen sicheren und effizienten Betrieb ihrer Energiespeicher.

Als „Partner in Transformation“ begleiten wir unsere Kunden auf dem Weg der Energiewende und versichern ihre Risiken.



■ Dr. Edgar Puls,

Vorstandsmitglied der Talanx AG, verantwortlich für den Geschäftsbereich Industrierversicherung



Energiespeichersysteme stabilisieren Versorgungsschwankungen

Zusätzlich können die Industriekunden des Talanx Konzerns auf über 180 Ingenieure und Spezialisten zurückgreifen, deren Expertenwissen auch zur Abmilderung der Folgen des Klimawandels, wie beispielsweise durch Flutereignisse, genutzt wird. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Risiko- über Schwachstellen- und Ertragsausfallanalysen bis hin zu Notfallplanungen.

Der Talanx Konzern ist somit angemessen aufgestellt, um den Strukturwandel der Wirtschaft mit den jeweils entsprechenden Produkten für den Risikotransfer und begleitenden Risikoanalysen erfolgreich zu unterstützen.

TCFD Darüber hinaus baut der Konzern im deutschen sowie internationalen Privatkunden- und Gewerbegeschäft die Verankerung von Nachhaltigkeitsaspekten im gesamten Produktangebot weiter aus. Die Produkte werden dazu hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsauswirkung überprüft und optimiert. Bei allen europäischen oder EU-Produkten der Lebensversicherung werden aufgrund erweiterter Aufsichts- und Lenkungsanforderungen aus der Versicherungsvertriebsrichtlinie der EU (IDD) nach Richtlinie (EU) 2016/97 des Europäischen Parlaments und des Rates im Produktzulassungsverfahren Nachhaltigkeitsziele berücksichtigt. Die Zielmarktdefinitionen der Produkte umfassen Nachhaltigkeitspräferenzen, die in der Beratung zu Versicherungsanlageprodukten abgefragt werden. Im Bereich der deutschen Altersvorsorge hat der Talanx Konzern für Privatkunden den digitalen Wegweiser „FondsGuide“ entwickelt. Dieses Beratungstool führt mit wenigen Fragen zur persönlichen Fondsauswahl und berücksichtigt hierbei auch Nachhaltigkeitskriterien. Der Kunde hat somit die Möglichkeit, seine Auswahl auf nachhaltige Fonds auszurichten. In der fondsgebundenen Rentenversicherung „CleverInvest“ kann der Kunde unter anderem aus nachhaltigen Fonds auswählen, bei „CleverInvest Green“ stehen ausschließlich nachhaltige Fonds zur Auswahl. Auch im internationalen Privatkundengeschäft baut der Talanx Konzern sein Angebot an nachhaltigen Fonds fortlaufend aus.

Überdies unterstützt der Konzern in der Sachversicherung Privat- und Gewerbekunden bei der nachhaltigen Transformation. Der Talanx Konzern versichert u.a. Photovoltaikanlagen bei Beschädigungen bis zum Neuwert und ersetzt mögliche Ertragsausfälle. Auch die Förderung der Elektromobilität ist ein wesentlicher Schwerpunkt.

Neben gezielten Ausschlüssen und der Förderung von neuen Technologien unterstützt der Talanx Konzern seine Kunden aktiv bei der Abmilderung der Folgen des Klimawandels. Der Klimawandel beeinflusst die Häufigkeit und Stärke extremer Wetterereignisse. Fast überall auf der Welt sind stärkere Hitzeextreme zu beobachten. Wirbelstürme verursachen aufgrund intensiverer Regenfälle und höherer Sturmfluten mehr Schäden. Die Absicherung der entsprechenden Naturkatastrophen ermöglicht es betroffenen Menschen und Unternehmen, besser mit den Folgen extremer Wetterereignisse umzugehen, und stärkt insgesamt die gesellschaftliche Widerstandsfähigkeit. Als sechstgrößte Versicherungsgruppe in Europa leistet der Talanx Konzern somit einen wesentlichen Beitrag bei der Absicherung von Klimarisiken.

Taxonomie Kennzahlen in der Versicherungstechnik

Die EU-Taxonomie-Verordnung stellt ebenfalls ein relevantes Transparenzkriterium für die Nachhaltigkeit des Versicherungsportfolios des Talanx Konzerns dar. Die EU-Taxonomie-Verordnung berücksichtigt in der Versicherungsaktivität jedoch lediglich die Schaden-/Unfallversicherung in der Erst- und Rückversicherung und bezieht sich nur auf das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“. Somit werden ausschließlich die Versicherungssparten berücksichtigt, welche entsprechende Risiken aus dem Klimawandel explizit absichern.

Erst- und Rückversicherungslösungen, die klimabedingte Naturgefahren wie z.B. Flut- oder Sturmschäden absichern, können der Anpassung an den Klimawandel dienen. Das Angebot entsprechender Erst- und Rückversicherungskapazitäten erhöht die Widerstandsfähigkeit gegenüber Naturkatastrophen, indem Betroffene abgesichert und im Schadenfall entschädigt werden. Zudem sichern Erst- und Rückversicherungsangebote die Fortführung von Großprojekten und die Entwicklung neuer Technologien ab und fördern so nachhaltig das Wirtschaftswachstum.

Langjährige Erfahrung in Risikobewertung und Risikomanagement hilft, neue und zukünftige Risiken frühzeitig zu erkennen und passende Risikotransferlösungen dafür zu entwickeln.

Die Taxonomiefähigkeit der Erst- und Rückversicherungstätigkeit legt fest, welcher Anteil der Wirtschaftsaktivitäten in der Taxonomie beschrieben ist und für welche Wirtschaftsaktivitäten technische Bewertungskriterien entwickelt wurden. Diese Kriterien bestimmen den wesentlichen Beitrag zu den gesetzten Umweltzielen, verhindern Beeinträchtigungen der Umweltziele und sollen die Einhaltung der Mindeststandards sicherstellen. Die durch Anwendung der Bewertungskriterien ermittelten Anteile der Wirtschaftsaktivitäten sind taxonomiekonform und müssen erstmals für das Geschäftsjahr 2023 berichtet werden. In Anbetracht der erstmaligen vollumfänglichen Berichterstattung im Berichtsjahr wird die Aussagekraft der Kennzahlen aber als noch zu gering erachtet, um sie bereits steuerungs-wirksam in Geschäftsentscheidungen und Produktentwicklungsprozesse mit einzubeziehen.

Die EU-Taxonomie-Verordnung sowie die darauf aufbauenden delegierten Rechtsakte enthalten Vorgaben und Passagen, die eine eindeutige und einheitliche Auslegung und Umsetzung erschweren. Bei der erstmaligen Anwendung der vollständigen Kriterien, die für Erst- und Rückversicherungsunternehmen entwickelt wurden, hat der Talanx Konzern alle bis zur Entwicklung der Berichterstattung erschienenen offiziellen Dokumente, FAQs und Statements der EU-Kommission berücksichtigt – vorbehaltlich des zum Ende des Jahres 2023 veröffentlichten FAQ-Entwurfs, dessen Inhalte nicht mehr vollumfänglich umgesetzt werden konnten. Ein gewichteter Durchschnitt der wesentlichen Leistungsindikatoren aus der Versicherungstechnik wird beispielsweise noch nicht ausgewiesen. Eine eingehende Beschäftigung mit den neuen Anforderungen wird über das laufende Geschäftsjahr erfolgen. In Anbetracht dessen und der weiterhin verbleibenden Auslegungsunsicherheiten ist davon auszugehen, dass die Beurteilung der Angaben nach Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung – insbesondere die Beurteilung der Taxonomiefähigkeit und -konformität – im Laufe der Zeit schrittweise Anpassungen erfahren wird und eine Vergleichbarkeit innerhalb von Branchen erst nach und nach entstehen kann. Als Erst- und Rückver-

sicherer ist der Talanx Konzern zur adäquaten Auswertung seiner Taxonomiekonformität zudem auf eine Vielzahl von externen Datenlieferungen der Kunden und Geschäftspartner angewiesen, wovon ein Großteil keiner europäischen Berichtspflicht unterliegt. Hierbei muss in den ersten Berichtsjahren mit zum Teil erheblichen Datenlücken im Zusammenhang mit Informationen zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen („Do no significant harm“ [DNSH]) gerechnet werden. In der entsprechenden Beschreibung finden sich weitere Informationen zum konservativen Umgang mit diesen Datenlücken.

Im Erst- und Rückversicherungsgeschäft erachtet der Talanx Konzern alle Umsätze einer der im delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 beschriebenen Sparten nach Solvency 2 als taxonomiefähig, wenn direkte Deckungen von klimabedingten Naturgefahren nachgewiesen werden können. Der Nachweis erfolgt einerseits aus der internen Risikokontrolle und andererseits über den konkreten Nachweis eines entsprechenden Vertrags aus jedem identifizierten Geschäftsbereich. Alle anderen Sparten, die keine direkten klimarelevanten Deckungen beinhalten oder nicht im delegierten Rechtsakt (EU) 2021/2139 beschrieben werden, stuft der Talanx Konzern vorbehaltlich weiterer Konkretisierungen seitens des Gesetzgebers als nicht taxonomiefähig ein.

Dies umfasst folgende Produkte:

- (a) Krankheitskostenversicherung;
- (b) Berufsunfähigkeitsversicherung;
- (c) Arbeitsunfallversicherung;
- (d) Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung;
- (e) sonstige Kraftfahrzeugversicherung;
- (f) See-, Luftfahrt- und Transportversicherung;
- (g) Feuer- und andere Sachversicherungen;
- (h) Beistand.

Der Nachweis der Taxonomiekonformität erfordert den Nachweis der Erfüllung der technischen Bewertungskriterien, welche den wesentlichen Beitrag der Rückversicherungstätigkeiten (Wirtschaftstätigkeit 10.2; NACE-Code K65.2.0) und Erstversicherungstätigkeiten (Wirtschaftstätigkeit 10.1; NACE-Code K65.1.2) zum Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ sicherstellen sollen. Anschließend muss nachgewiesen werden, dass diese Tätigkeiten keinen negativen Einfluss auf das Umweltziel „Klimaschutz“ nehmen sowie, dass die Kriterien des Mindestschutzes eingehalten werden.

Der delegierte Rechtsakt (EU) 2021/2139 umfasst für Rückversicherungsunternehmen fünf dedizierte technische Bewertungskriterien. Diese spiegeln Geschäftspraktiken und Prozesse wider, welche vom Gesetzgeber als Voraussetzung gesehen werden, um nachhaltige Umsätze i. S. d. EU-Taxonomie deklarieren zu dürfen.

Der Talanx Konzern berücksichtigt in seiner Rückversicherungstätigkeit modernste Modellierungstechniken im Hinblick auf klimabedingte Naturgefahren. Für weitere Informationen zu dem Umgang mit diesen Risiken verweist die Talanx auf den Chancen- und Risikobericht des Geschäftsbereichs Rückversicherung ([☐ Geschäftsbericht der Hannover Rück SE](#)).

Der Talanx Konzern hat Prozesse implementiert um sicherzustellen, dass wesentliche Bedürfnisse der Kunden im Hinblick auf klimabe-

dingte Naturgefahren in Rückversicherungsprodukten berücksichtigt werden. Die Bepreisung dieser Produkte erfolgt risikobasiert, sodass präventive Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken (z. B. die Einhaltung von gewissen Baustandards) im Pricing berücksichtigt werden können. Für das obligatorische Rückversicherungsgeschäft wird nur der Anteil der Prämien eines Portfolios als taxonomiekonform ausgewiesen, der die technischen Bewertungskriterien erfüllt.

Der Talanx Konzern unterstützt die Entwicklung innovativer Rückversicherungslösungen im Hinblick auf klimabedingte Naturgefahren, um den wachsenden Bedürfnissen der Kunden und der Gesellschaft gerecht zu werden. Die Bepreisung dieser Produkte erfolgt risikobasiert, sodass präventive Maßnahmen zur Minimierung dieser Risiken (z. B. die Einhaltung von gewissen Baustandards) im Pricing berücksichtigt werden können.

Die Einhaltung der technischen Bewertungskriterien für das Rückversicherungsgeschäft kann über standardisierte Prozesse, Arbeitsanweisungen und Guidelines sichergestellt werden. Diese gelten für alle Rückversicherungsprodukte (sowohl im obligatorischen als auch im fakultativen Bereich), welche grundsätzlich als taxonomiefähig erachtet werden und bei denen eine Gesellschaft des Talanx Konzerns als Risikoträger fungiert. Zur Identifizierung der im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Produkten stehenden Prämien greift der Talanx Konzern auf seine internen Risiko- und Klassifizierungsprozesse in der Versicherungstechnik zurück und berücksichtigt nur explizite Anteile von Rückversicherungsprodukten, welche der Deckung von im Anhang A des delegierten Klimarechtsakts (EU) 2021/2139 genannten klimawandelrelevanten Gefahren dienen. Hierunter fallen unter anderem windbezogene Naturgefahren wie Stürme, wasserbezogene Naturgefahren wie Flut und Starkregen und temperaturbezogene Naturgefahren wie Hitzewellen und Buschfeuer. Die hierdurch als taxonomiekonform ausgewiesenen Umsätze leisten somit einen wesentlichen Beitrag zur Anpassung an Gefahren des Klimawandels.

Für die Erstversicherungsunternehmen legt der delegierte Klima-Rechtsakt die folgenden fünf dedizierten technischen Bewertungskriterien fest:

Führungsrolle bei der Modellierung und Bepreisung von Klimarisiken: Der Talanx Konzern berücksichtigt in seiner Erstversicherungstätigkeit modernste Modellierungstechniken im Hinblick auf klimabedingte Naturgefahren. Für weitere Informationen zu dem Umgang mit diesen Risiken wird auf den [☐ Risikobericht](#) des Talanx Konzerns verwiesen.

Produktgestaltung: Der Talanx Konzern bietet bei seinen taxonomiekonformen Produkten für spezifische Präventivmaßnahmen entweder Prämienreduzierungen oder ein Ausweiten des Versicherungsschutzes an. Dieses soll dem Kunden eine bessere Einschätzung und Reduzierung von klimabedingten Risiken ermöglichen und erfolgt mindestens jährlich im direkten Austausch zwischen Underwriter und Kunde.

Innovative Versicherungslösungen: Im Talanx Konzern sind taxonomiekonforme Produkte auf einen ganzheitlichen Schutz des Versicherungsnehmers ausgelegt. Nach Eintritt eines klimabedingten Schadenereignisses werden die Folgekosten getragen.

Weitergabe von Daten: Der Talanx Konzern ist in regelmäßigem Austausch mit staatlichen Behörden und teilt auf Anfrage Daten zu Analyse Zwecken, um den Wissensaufbau über Veränderungen durch den Klimawandel zu fördern. Hierdurch werden die Anforderungen gemäß dem technischen Bewertungskriterium 4.1 vollumfänglich erfüllt.

Hohes Leistungsniveau nach einer Katastrophe: Im Falle von Großschadensereignissen im Zusammenhang mit klimabedingten Naturgefahren hat der Talanx Konzern hohe Abwicklungsstandards implementiert und handelt fair und zeitnah gegenüber seinen Kunden.

Innerhalb des strategisch heterogen aufgestellten Erstversicherungsbereichs wurden alle wesentlichen relevanten Nichtlebensversicherungsprodukte, die Klimagefahren absichern, einem Fragebogenprozess unterzogen, um ein Produkt und die damit verbundenen Umsätze als taxonomiekonform zu klassifizieren. Durch diese Analyse ergab sich nur ein kleiner Anteil an Produkten, welche als taxonomiekonform eingeordnet werden können. Bestimmte Produkte können auch dadurch als taxonomiekonform klassifiziert werden, dass Kunden der Industrieversicherung bei Bedarf von der HDI Risk Consulting GmbH über Optionen zur Risikominimierung im Hinblick auf eine Reduktion des Klimagefahrenrisikos beraten werden. Mit dem Climate Risk Reporting bietet HDI Risk Consulting den Kunden der Industrieversicherung seit April 2024 zudem die Möglichkeit, verschiedene physische Klimarisiken für ihre Standorte zu analysieren, mit Blick auf die EU-Taxonomie zu bewerten sowie geeignete Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel zu identifizieren.

Um Wirtschaftstätigkeiten als nachhaltig im Sinne der EU-Taxonomie ausweisen zu können, muss sichergestellt werden, dass sie keine erheblichen Beeinträchtigungen von Umweltzielen mit sich bringen („Do no significant harm“). Für Erst- und Rückversicherungstätigkeiten muss dieser Nachweis für das Umweltziel 1 „Klimaschutz“ erbracht werden. Dies bedeutet, dass die als nachhaltig ausgewiesenen Tätigkeiten weder die Übertragung der Versicherung der Gewinnung, der Lagerung, des Transports oder der Herstellung fossiler Brennstoffe noch die Übertragung der Versicherung von Fahrzeugen, Sachanlagen oder anderen Anlagen, die diesen Zwecken dienen, umfassen.

Der Talanx Konzern hat Prozesse implementiert um sicherzustellen, dass die als taxonomiekonform ausgewiesenen Umsätze keine Deckungen im oben genannten Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen enthalten. Zur Identifizierung dieser Deckungen in den obligatorischen Rückversicherungstätigkeiten (die Deckung großer Portefeuilles) ist der Talanx Konzern auf Datenzulieferungen seiner Kunden und Broker angewiesen, welche aktiv angefragt werden. Im Berichtsjahr zeigen sich hierbei teils größere Datenlücken. Portefeuilles, zu denen keinerlei Informationen vorliegen, werden konservativ als nicht taxonomiekonform betrachtet. Es ist anzunehmen, dass die steigende Datenabdeckung über die kommenden Jahre die Quote der taxonomiekonformen Umsätze beeinflussen wird.

Bei der Identifizierung im Rahmen der Erstversicherungstätigkeit kann der Talanx Konzern seine internen Branchenklassifizierungssysteme für die Geschäftskunden verwenden, um die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen beim Ausweis von taxonomiekonformen Umsätzen sicherzustellen.

Um taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten ausweisen zu können, müssen diese im Einklang mit den Kriterien des Mindestschutzes (Minimum Safeguards) ausgeführt werden. In Ermangelung weiterer Konkretisierungen der EU-Kommission zu dieser Thematik stützt sich der Talanx Konzern bei der Bewertung auf die Empfehlungen des „Finalen Berichts zum Mindestschutz“ der Platform on Sustainable Finance (PSF) vom Oktober 2022. Hier werden folgende vier Kernthemen hervorgehoben, welche von Unternehmen berücksichtigt werden sollten:

- Einhaltung der Menschenrechte
- Verhinderung von Korruption und Bestechung
- faire Besteuerung
- fairer Wettbewerb

Zu allen vier Kernthemen hat der Talanx Konzern Prozesse implementiert, um die Einhaltung bei seiner Geschäftstätigkeit zu gewährleisten. Für das Berichtsjahr sind keine Vorfälle oder anhängigen Verfahren bekannt, die einen Verstoß gegen die Mindestschutzvorgaben erwarten ließen.

Die Taxonomie Kennzahlen der Rückversicherung für das Geschäftsjahr 2023 enthalten Angaben zu den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätzen aus der Wirtschaftstätigkeit 10.2 Rückversicherung (NACE-Code K65.2.0).

Die Taxonomie Kennzahlen der Erstversicherung für das Geschäftsjahr 2023 enthalten Angaben zu den taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Umsätzen aus der Wirtschaftstätigkeit 10.1 Nichtlebensversicherung (NACE-Code K65.1.2).

Für die Darstellung wurde das verpflichtende Template des Anhangs X für (Rück-)Versicherungsunternehmen des delegierten Rechtsakts (EU) 2021/2178 verwendet. Da Angaben zur Taxonomiekonformität erstmals ermittelt wurden, weist der Talanx Konzern keine Vorjahreswerte dazu aus. Auch für die Taxonomiefähigkeit werden keine Vorjahreswerte ausgewiesen, da im Berichtsjahr erstmals die Bilanzierung der Umsätze gemäß den Vorgaben von IFRS 17 zu erfolgen hat.

Gemäß dem am 21. Dezember 2023 veröffentlichten FAQ-Entwurf der EU-Kommission weist der Talanx Konzern für die Rückversicherung nur die Prämien als taxonomiekonform aus, welche nachweislich der konkreten Deckung von klimabedingten Naturgefahren dienen (Prämiensplit).

Auch für die Erstversicherung war es kurzfristig möglich, über die Nutzung von Informationen aus dem Naturgefahren-Pricing oder mithilfe von Schadendaten denjenigen Teil der Prämie auszuweisen, welcher nachweislich und konkret der Deckung von Naturgefahren zugeordnet werden kann (Prämiensplit). Der Talanx Konzern weist nach Prämiensplit die Produkte „Named Perils“ und „All Risk“ des Risikoträgers HDI Global SE als taxonomiekonform aus. Der Ausweis der taxonomiekonformen zedierten Werte erfolgt über den Anteil am Gesamtversicherungsumsatz. Diese Ermittlung wird im kommenden Geschäftsjahr weiter verfeinert und auf andere Risikoträger ausgeweitet.

Von diesen Umsätzen werden für Erst- und Rückversicherung die identifizierten Umsätze, die im Zusammenhang mit fossilen Brennstoffen stehen, abgezogen. Die Taxonomiequote ergibt sich aus dem

Verhältnis der taxonomiekonformen Umsätze (Zähler) zu den Gesamtumsätzen des Nichtlebensversicherungsgeschäfts (Nenner).

Die Aussagekraft der mit dieser regulatorisch geforderten Methode ermittelten Kennzahlen zur Taxonomiekonformität der Produkte des Talanx Konzerns als Versicherungsunternehmen ist, insbesondere im Vergleich zu anderen Branchen, sehr begrenzt und spiegelt in keiner Weise die Nachhaltigkeitsambitionen des Talanx Konzerns wider.

Der Talanx Konzern beobachtet die Entwicklungen rund um das Taxonomie-Reporting und wird diese bei der Weiterentwicklung der Berichterstattung berücksichtigen.

Betrieblicher Klima- und Umweltschutz

Integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie des Talanx Konzerns ist es, den eigenen ökologischen Fußabdruck zu steuern und so weit wie möglich zu reduzieren. Der Talanx Konzern folgt dabei dem Prinzip, Treibhausgase in erster Linie zu vermeiden, dann zu reduzieren und erst im dritten Schritt zu kompensieren.

GRI 3-3 Als Unternehmen ohne physische Produktion, das Dienstleistungen im Bereich Versicherungen und Finanzen anbietet, hat der Talanx Konzern im Betrieb grundsätzlich geringere Auswirkungen auf die Umwelt bzw. das Klima als beispielsweise produzierende oder rohstoffintensive Unternehmen. Gleichwohl beschäftigt der Konzern an seinen weltweiten Standorten rund 28.000 Mitarbeiter, die Energie und Material verbrauchen, Dienstreisen unternehmen oder mobil arbeiten. Zudem kauft der Konzern Produkte bzw. Betriebsmittel ein, welche die Mitarbeiter benötigen, um ihrer Arbeit nachzugehen, seien es Büroausstattung, IT-Produkte oder Nahrungsmittel für die Kantinen.

34 %

REDUKTION DER CO₂e-EMISSIONEN

Reduktion der CO₂e-Emissionen im eigenen Betrieb weltweit (ohne Hannover Rück-Gruppe) um 34 % gegenüber dem Basisjahr 2019

Auch im Betrieb arbeitet der Talanx Konzern daher konsequent an seinen zwei wichtigsten Umweltzielen:

- der Aufrechterhaltung der CO₂-Neutralität (inklusive Kompensation verbleibender Emissionen) in Deutschland, wo mehr als 38 % der Mitarbeiter beschäftigt sind, sowie
- der konzernweiten Erreichung von Netto-Null-Emissionen (Scope 1, 2 und 3 inklusive Kompensationen verbleibender Emissionen) im Betrieb bis spätestens 2030

Der Konzern verringert dazu kontinuierlich seinen CO₂-Ausstoß, nutzt Energie und sonstige Ressourcen möglichst effizient, bezieht Strom aus erneuerbaren Quellen und kompensiert die verbleibenden Emissionen in Deutschland durch Emissionsminderungszertifikate. Darüber hinaus bemüht sich der Talanx Konzern um eine verantwortungsbewusste Nutzung von Wasser und Papier sowie eine Reduktion des Abfallaufkommens.

Der Talanx Konzern orientiert sich an dem internationalen Treibhausgas (THG)-Standard ISO 14064. Auf dieser Grundlage wurde im Berichtsjahr 2023 das interne Rahmenwerk konsequent weiterentwickelt, welches die Datenerhebung, das Berichtswesen und die Quantifizierung von THG-Emissionen konzernweit einheitlich abdeckt. Die THG-Emissionen aus Scope 1 und Scope 2 sowie die Kategorien Geschäftsreisen, Energievorkette, Papier und Wasserverbrauch aus Scope 3 werden dabei entsprechend den Berichtsgrenzen, die im operativen Steuerungsansatz des THG-Protokolls definiert sind, gemessen und berichtet. Analog wurden im Jahr 2022 die Kategorien Data Center und Remote Working für Scope 3 in Deutschland aufgenommen und im Berichtsjahr 2023 auf die internationalen Einheiten ausgeweitet. Die Emissionszahlen für 2023 beinhalten darüber hinaus Emissionsdaten für die im Berichtsjahr übernommenen Aktivitäten in Brasilien und der Türkei.

Die Berichtskategorien sind dabei folgendermaßen definiert:

- **Scope 1:** direkte Emissionen aus der Verbrennung vor Ort (flüssige und gasförmige fossile Brennstoffe, eigene und geleaste Fahrzeuge sowie austretende Kältemittel aus Kühlanlagen)
- **Scope 2:** indirekte Emissionen aus bezogener Energie (Strom, Fernwärme, Dampf und Kühlwasser)
- **Scope 3:** indirekte Emissionen durch geschäftsbezogene Aktivitäten und Lieferketten (z. B. Geschäftsreisen oder eingekaufte Güter und Dienstleistungen)

GRI 305-1 | 305-2 | 305-3 | 305-4 | 305-5 | TCFD Im Jahr 2023 beliefen sich die Gesamtemissionen des Konzerns ohne die Hannover Rück-Gruppe auf 31.187 metrische Tonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e), was einer Reduktion um 34 % im Vergleich zum Jahr 2019 entspricht. Im Detail lassen sich davon 8.821 Tonnen auf die Scope-1- und 9.739 Tonnen auf die Scope-2-Emissionen zurückführen (marktbasierend). Die Emissionen in Verbindung mit Scope 3 belaufen sich auf 12.627 Tonnen. Aufgrund von verbesserter Datenqualität sowie angepassten Emissionsfaktoren für Flugreisen wurde die Basis für die Berichtsjahre 2019 (auf 47.196 tCO₂e) und 2022 (auf 30.714 tCO₂e) angepasst. Die weitgehende Beibehaltung der bereits im Vorjahr erzielten Emissionsreduktion gegenüber 2019 weist auf nachhaltige Effekte durch die grundsätzlich veränderte Arbeitsweise (z. B. mobiles Arbeiten und virtuelle Meetings), größtenteils jedoch durch das Ergebnis der fortgesetzten Bemühungen, den ökologischen Fußabdruck des Talanx Konzerns zu reduzieren, hin.

Im Berichtsjahr wurde zudem das für 2025 angestrebte Ziel, die betrieblichen CO₂-Emissionen in Deutschland (Scope 1 und 2) um 25% gegenüber dem Basisjahr 2019 zu reduzieren, vorzeitig erreicht. Mit der erzielten Reduktion um 38% im Vergleich zum Basisjahr werden die stetigen Anstrengungen zur Verringerung des ökologischen Fuß-

abdrucks verdeutlicht. Dieser Erfolg ist das Ergebnis von engagierten Bemühungen, umweltfreundliche Praktiken in den Geschäftsbetrieb zu integrieren und die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns weiter voranzutreiben.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN^{1, 2, 3, 4, 5}

In t CO ₂ e (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung vom Vorjahr	2023	2022	2019
Gesamte THG-Emissionen (marktbasiert)	1,5 %	31.187	30.714	47.196
Marktbasierte Emissionen durch Energieverbrauch in Gebäuden	-6,2%	10.973	11.704	20.826
Emissionen durch Geschäftsreisen	43,9%	7.889	5.483	6.897
Scope 1, direkte THG-Emissionen	2,8%	8.821	8.579	11.425
Erdgasverbrauch	-18,9%	1.232	1.519	4.510
Flüssige fossile Brennstoffe	-97,6%	3	111	148
Eigene/geleaste Fahrzeuge	9,2%	7.587	6.949	6.767
Scope 2, indirekte THG-Emissionen (standortbasiert)	0,9%	11.860	11.758	19.499
Scope 2, indirekte THG-Emissionen (marktbasiert)	-3,3%	9.739	10.074	16.168
Marktbasierte Emissionen durch Stromverbrauch	-7,1%	5.838	6.287	9.243
Fernwärme und Kühlung	3,0%	3.901	3.787	6.925
Scope 3, andere indirekte THG-Emissionen	4,7%	12.627	12.061	19.603
Flugreisen	50,0%	6.770	4.514	5.197
Gemietete Autos und Taxis	-0,2%	707	708	1.515
Bahnreisen	58,0%	413	261	185
Energie-Upstream	-41,6%	3.266	5.594	7.261
Papierverbrauch	-14,0%	558	649	634
Wasserverbrauch	-45,4%	59	108	150
Data Center/Cloud Computing ⁶	—	373	—	4.646
Remote Working ⁶	112,2%	482	227	15
Marktbasierte THG-Emissionen pro MA (Scope 1 + 2)	-16,9%	0,76	0,92	1,40
Marktbasierte THG-Emissionen pro MA (Scope 1 + 2 + 3)	-15,2%	1,28	1,51	2,39
Gesamtenergieverbrauch in MWh	-6,5%	57.178	61.164	104.054
Stromverbrauch aus nicht erneuerbaren Energiequellen in MWh	-11,5%	12.530	14.165	21.377
Stromverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen in MWh	-0,2%	18.225	18.270	24.490
Anteil Stromverbrauch aus erneuerbaren Energiequellen	2,9%-Pkt.	59,3%	56,3%	53,4%
Energie aus primären Energiequellen (Öl, Gas etc.) in MWh	-23,9%	5.959	7.830	19.921
Gelieferte Wärme und Kühlung in MWh	-2,1%	20.464	20.899	38.267
Energieverbrauch pro MA in MWh	-21,9%	2,35	3,01	5,27
Kraftstoffverbrauch in l	6,5%	3.066.480	2.879.864	2.887.761
Kraftstoffverbrauch pro MA in l	-11,1%	125,90	141,54	146,28

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe

² Angaben je Mitarbeiter auf Basis aktiver Stamm-Mitarbeiter ohne Hannover Rück-Gruppe (2023: 24.357, 2022: 20.346, 2019: 19.741)

³ Die Gesamtemissionen basieren auf tatsächlichen, geschätzten oder hochgerechneten Daten. Sämtliche Annahmen und Berechnungsmethoden entsprechen den Richtlinien nach ISO 14064

⁴ Rundungsdifferenzen möglich

⁵ Anpassungen der berichteten Vorjahreszahlen sind auf Aktualisierung historischer Daten und methodische Anpassungen zurückzuführen

⁶ Daten vor 2023 nur für Deutschland, ab 2021 nutzt Deutschland erneuerbare Energien, ab 2023 Erweiterung des KPIs auf die internationalen Einheiten

Ein wichtiges Umweltziel des Konzerns im eigenen Betrieb ist die Aufrechterhaltung des Bekenntnisses zur CO₂-Neutralität (inklusive Kompensation verbleibender Emissionen) in Deutschland. Im Jahr 2023 wurden erneut CO₂-Emissionen aus Scope 1, Scope 2 sowie Scope 3 durch den Erwerb und die Stilllegung von hochwertigen Emissionsminderungszertifikaten kompensiert.

Die CO₂-Zertifikate stammen aus einem Projekt zur Aufforstung und Begrünung von Agrarflächen in Paraguay in Zusammenarbeit mit lokal ansässigen Viehzüchtern. Mit über 4.400 Hektar ist das Projekt eines der ersten großen privatfinanzierten Aufforstungsprojekte in dem südamerikanischen Land und wird seit 2022 gemäß dem globalen Standard (Verified Carbon Standard) zertifiziert. Seit 2019 begleitet der Talanx Konzern das Projekt partnerschaftlich bei der Finanzierung als Eigen- und Fremdkapitalgeber. Für das Berichtsjahr 2023 wurden nun die ersten erworbenen Zertifikate für den eigenen Kompensationsbedarf genutzt und stillgelegt. Die Hannover Rück-Gruppe kompensiert ihre Emissionen über Projekte in Indonesien und Uganda.

CO₂-AUSGLEICHSPORTFOLIO NACH UNTERSTÜTZTEN PROJEKTEN UND REGIONEN FÜR BETRIEBSSTÄTTEN IN DEUTSCHLAND¹

In t CO ₂ e (sofern nicht anders angegeben)	Lateinamerika	Asien	Weitere
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und andere Landnutzung (ARR) ²	9.826	—	—
Anteil an Gesamtkompensation (9.826t CO ₂ e)	100%	0%	0%

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe
² Aufforstung, Wiederaufforstung und Begrünung

GRI 302-1 | 302-3 | 302-4 Zur Ermittlung der indirekten Emissionen aus bezogener Energie (Strom, Fernwärme und Kühlwasser) werden standort- und marktbasierete Emissionsfaktoren herangezogen, die von Ecoinvent sowie der internationalen Energiebehörde (IEA) bereitgestellt werden. Alle weiteren Emissionen werden auf Basis von Umrechnungsfaktoren des britischen „Department for Environment, Food & Rural Affairs“ (DEFRA) sowie gemäß DIN EN 16258 ermittelt.

ZURÜCKGELEGTE STRECKEN^{1,2,3,4}

In km (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung vom Vorjahr	2023	2022	2019
Gesamte gereiste Entfernung	41,6 %	52.587.695	37.141.974	48.994.024
Gesamte Flugreisen	47,0 %	38.112.964	25.921.625	25.137.504
Kurzstreckenflugreisen	22,8 %	4.332.627	3.529.216	6.984.630
Mittelstreckenflugreisen	37,1 %	13.489.933	9.836.527	6.223.184
Langstreckenflugreisen	61,6 %	20.290.404	12.555.882	11.929.690
Gesamte Zugreisen	42,4 %	11.390.089	7.998.124	17.158.068
Gesamte Autoreisen	-4,3 %	3.084.642	3.222.226	6.698.451
Gesamte Entfernung in km pro MA	18,3 %	2.159,0	1.825,5	2.481,8

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe
² Angaben je Mitarbeiter auf Basis aktiver Stamm-Mitarbeiter ohne Hannover Rück-Gruppe (2023: 24.357, 2022: 20.346, 2019: 19.741)
³ Rundungsdifferenzen möglich
⁴ Anpassungen der berichteten Vorjahreszahlen sind auf Aktualisierung historischer Daten und methodische Anpassungen zurückzuführen

In dem Bestreben, die Gesamtenergieeffizienz zu verbessern und den Energieverbrauch zu senken, konzentriert sich der Talanx Konzern insbesondere auf die Geschäfts- bzw. Bürogebäude. So optimiert der Konzern kontinuierlich deren Energieeffizienz und senkt seinen Energieverbrauch durch den Einsatz neuer und effizienterer Technologien sowie die konsequente Reduzierung der Bürofläche. In 16 Ländern, darunter Deutschland, bezieht der Konzern Strom aus erneuerbaren Energien. Ende des Jahres 2023 stammten 59,3% des gesamten Stroms des Konzerns weltweit aus erneuerbaren Quellen (2022: 56,3%, 2019: 53,4%).

Im Jahr 2023 hat der Konzern an Standorten im In- und Ausland die Energieverbräuche durch effizientere Leuchtmittel und den Einsatz von Energiekontrollsystemen weiter optimiert. Auch die Berücksichtigung von Energiestandards beim Bau und bei der Auswahl neuer Bürogebäude sowie Anpassungen an Gebäudemanagementsystemen haben hierzu beigetragen. Als eine der effektivsten Maßnahmen gilt jedoch die Reduzierung der genutzten Bürofläche durch effizientes Flächenmanagement, die v. a. an deutschen Standorten zur Minderung der Verbräuche von Strom-, aber auch Heizenergie beigetragen hat.

Die Einsparungen spiegeln sich auch in der Energieintensität (Energieverbrauch im Verhältnis zur Fläche) wider. An den Standorten in Deutschland konnte die Energieintensität im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden und beträgt im Berichtsjahr 0,15 MWh/m² (2022: 0,16 MWh/m², 2019: 0,18 MWh/m²).

Der Konzern arbeitet gleichzeitig an der Reduzierung seiner Geschäftsreisen, um sowohl Emissionen als auch Kosten zu senken. Der Prozess zur Reisebewilligung zielt darauf ab, die Anzahl der geschäftlichen Reisetätigkeiten der Mitarbeiter zu begrenzen und soweit möglich auf alternative Lösungen wie virtuelle Meetings umzustellen. Im Jahr 2023 sind sowohl die Flugreisen als auch andere Geschäftsreisen, wie Bahnverkehr oder Mietwagen, im Vergleich zum Vorjahr erwartungsgemäß angestiegen. Grund dafür sind u. a. die entfallenen Beschränkungen durch die Corona-Pandemie.

Im Jahr 2022 wurde ein Pilotprojekt zur Elektrifizierung der Dienstwagenflotte in Deutschland begonnen. Mit der Umstellung der eigenen Flotte auf Elektromobilität soll ein weiterer Beitrag zum angestrebten Ziel der konzernweiten Netto-Null-Emission im Betrieb (inklusive Kompensation verbliebener Emissionen) bis spätestens 2030 geleistet werden. Mit dem aktuellen Bestand werden Erfahrungen rund um die Lademöglichkeiten, u. a. an den Standorten, sowie die Integration in den Betriebsablauf gesammelt.

CR1 301-1 | 301-2 | 303-1 | 303-2 | 303-3 | 303-5 | 306-1 | 306-2 | 306-3 Der Talanx Konzern arbeitet darüber hinaus daran, seine Abfallmengen zu verringern und seinen Wasser-, Papier- und Kunststoffverbrauch kontinuierlich zu senken – insbesondere in Vorbereitung auf die EU-Gesetzgebung zur Kunststoffreduzierung.

Da die Herstellung von Papier wichtige Ressourcen verbraucht, ist es dem Konzern wichtig, seinen Papierverbrauch systematisch zu verringern. Dazu setzt er beispielsweise Pull-Print-Technologien ein, die es ermöglichen, weniger Drucker einzusetzen. Außerdem arbeitet er daran, die Druckgewohnheiten der Mitarbeiter zu verändern, beispielsweise durch Desktop-on-Demand-Technologie in Konferenzen: Mit dieser Technologie erhalten Nutzer von Besprechungsräumen schnellen und einfachen Zugriff auf ihre Daten und können diese auf dem Bildschirm anzeigen – das erspart den Ausdruck von Dokumenten.

VERBRÄUCHE EINGEKAUFTER WAREN^{1, 2, 3}

	Abweichung vom Vorjahr	2023	2022	2019
Verbrauchtes Kopier-/Druckpapier in kg	-15,2%	343.721	405.569	747.816
Recyclingpapier in kg	-13,5%	245.251	283.521	—
Papierverbrauch pro MA in kg	-29,2%	14,11	19,93	37,88
Wasserverbrauch in m³	-17,0%	149.433	180.147	184.751
Wasserverbrauch pro MA in m³	-30,7%	6,14	8,85	9,36

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe

² Angaben je Mitarbeiter auf Basis der aktiven Stamm-Mitarbeiter ohne Hannover Rück-Gruppe (2023: 24.357, 2022: 20.346, 2019: 19.741)

³ Rundungsdifferenzen möglich

Da Wasser in vielen Ländern der Welt zunehmend zu einem knappen Gut wird, hat der Talanx Konzern eine Vielzahl von Maßnahmen eingeführt, um Wasser zu sparen. Zu den Wassersparinitiativen gehören u. a. der Einbau von Armaturen mit Luftbeimischung sowie die Installation von wassereffizienten Produkten, sobald neue Anlagen erforderlich sind oder Einrichtungen renoviert werden. Im Jahr 2023 wurde der Einbau der konzerninternen Leak360-Lösung in den selbstverwalteten Gebäuden vorangetrieben. Durch die technologieunterstützte Lösung können Anomalien im Wasserverbrauch und Wasserschäden frühzeitig erkannt und behoben werden. Allerdings wird es aufgrund der bereits umgesetzten Maßnahmen immer schwieriger, signifikante weitere Einsparmöglichkeiten zu finden. Der Talanx Konzern hat kein Oberflächenwasser, einschließlich Wasser aus Feuchtgebieten, Flüssen, Seen und Ozeanen, Grundwasser, direkt gesammeltem und gespeichertem Regenwasser oder Abwasser einer anderen Organisation, verwendet. Stattdessen nutzt der Konzern ausschließlich Wasser

aus kommunaler und städtischer Wasserversorgung. Die Qualität des Wassers unterliegt damit den lokalen und europäischen Standards. Weder das Gesamtvolumen noch eine anteilige Menge an Wasser wurden lokal recycelt und wiederverwendet.

ABFALLMENGE (DEUTSCHLAND)^{1, 2, 3, 4, 5}

In t (sofern nicht anders angegeben)	Abweichung vom Vorjahr	2023	2022	2019
Gesamte Abfallmenge	-22,3%	1.258	1.619	2.619
Recycling	-34,3%	631	961	1.454
Recycling in %	-9,2%-Pkt.	50,2%	59,4%	55,5%
Energetische Verwertung	26,8%	312	246	472
Kompostierung natürlicher Abfälle	25,1%	64	51	63
Restabfall (Non-IT)	-30,7%	250	360	612
Elektronikabfall (elektronische Klein- und Großgeräte)	-66,3%	0,3	0,8	2,0
Sonderabfall	95,0%	1,2	0,6	15,0
Abfallmenge pro MA	-23,3%	0,14	0,18	0,28

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe

² Angaben je Mitarbeiter auf Basis aktiver Stamm-Mitarbeiter in Deutschland ohne Hannover Rück-Gruppe (2023: 8.982, 2022: 8.865, 2019: 9.237)

³ Die Abfallmengen basieren auf tatsächlichen, geschätzten oder hochgerechneten Daten

⁴ Rundungsdifferenzen möglich

⁵ Aus Gründen der Lesbarkeit wurde zum Teil auf die Darstellung von Nachkommastellen verzichtet bzw. auf eine Nachkommastelle gerundet, die Abweichung vom Vorjahr wurde jedoch unter Berücksichtigung aller Nachkommastellen berechnet

Um den Verbrauch von Einwegkunststoffen erheblich zu verringern, hat der Talanx Konzern sämtliche Kunststoffbestecke, -strohhalme, -tüten und To-go-Becher aus Catering-Einrichtungen sowie Küchen mit Reinigungseinrichtungen in Deutschland (ohne Hannover Rück-Gruppe) entfernt und sie durch Mehrwegalternativen ersetzt. Plastikverpackungen werden beispielsweise durch wiederverwendbare Glasgefäße ersetzt. Dort, wo Kunststoff eingesetzt werden muss, wird abbaubare Maisstärkefolie verwendet. Im Fokus steht die Entsorgung von Kunststoffen, die aufgrund von mangelhafter Trennung und Kontamination der Abfallströme häufig nicht recycelt werden können. Durch den regelmäßigen Austausch mit der Stadt Hannover und weiteren Unternehmen im Rahmen der Initiative „Hannover ohne Plastik“ (HOP), zu der sich auch der Talanx Konzern bekennt, werden kontinuierlich weitere Ansätze zur Vermeidung von Einwegkunststoffen entwickelt.

Kennzahlen und Ziele

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Ziele, Maßnahmen und (Taxonomie-)Kennzahlen zu den Themen Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage und in der Versicherungstechnik sowie beim betrieblichen Klima- und Umweltschutz zusammenfassend dargestellt.

Neben den hier dargestellten ESG-Kennzahlen arbeitet der Talanx Konzern derzeit an der Entwicklung von konzerneinheitlichen Metriken bzw. Messgrößen und entsprechenden Prozessen, die konkrete Steuerungsansätze für Investitions- und Versicherungsportfolios im Einklang mit den Pariser Klimazielen ermöglichen.

Wesentliche Änderungen der Kennzahlen gegenüber dem Vorjahr resultieren in erster Linie aus der erstmals möglichen Einordnung der Taxonomiekonformität aufgrund berichteter Taxonomieinformationen von Emittenten in der Kapitalanlage. Der Talanx Konzern geht davon aus, dass sich die Kennzahlen mit steigender Datenverfügbarkeit auch in den kommenden Berichtsperioden weiterentwickeln werden.

Die Aussagekraft der mit dieser regulatorisch geforderten Methode ermittelten Kennzahlen zur Taxonomiekonformität der Produkte des Talanx Konzerns als Versicherungsunternehmen ist, insbesondere im Vergleich zu anderen Branchen, sehr begrenzt und spiegelt in keiner Weise die Nachhaltigkeitsambitionen des Talanx Konzerns wider.

Der Talanx Konzern beobachtet die Entwicklungen rund um das Taxonomie-Reporting und wird bei Änderungen entsprechend handeln.

Aufgrund der regulatorischen Vorgaben, wie die Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2023 zu berichten sind, beziehen sich die Angaben zur Taxonomiekonformität und Taxonomiefähigkeit auf den Anteil der Umsätze und Investitionsausgaben (Capital Expenses [CapEx]), welche mit taxonomiekonformen, taxonomiefähigen und nicht taxonomiefähigen Aktivitäten der Emittenten erwirtschaftet wurden.

In der Kapitalanlagestrategie werden die Taxonomie Kennzahlen der Emittenten bei der Analyse berücksichtigt. Im Produktgestaltungsprozess hat die EU-Taxonomie-Verordnung bisher keine strategische Auswirkung.

ZIELE UND MASSNAHMEN: KLIMA- UND UMWELTBELANGE

Bereich	Ziel	Wesentliche Maßnahmen	Geltungsbereich	Status 2023	Status 2022	Status 2021
Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage	Netto-Null-Emissionen bis 2050	Reduktion der CO ₂ -Intensität der liquiden Kapitalanlage (Scope 1 und 2) um 30 % gegenüber Basisjahr 2019	Konzernweit	-34 %	-20 %	-15 %
		Ausbau nachhaltiger Investitionen auf 8 Mrd. EUR bis 2025	Konzernweit	11,3 Mrd. EUR ¹	7,9 Mrd. EUR	7,2 Mrd. EUR
		ESG-Screening des Anlageportfolios	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Rückzug aus Thermalkohle bis 2038: Ausschluss von Unternehmen, deren Umsatz und Erzeugungsanteil zu mehr als 25 % auf Thermalkohle basiert, sowie Abbau bestehender Investments in solche Unternehmen bis zum Jahr 2038	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Rückzug aus Öl- und Gasbohrprojekten in der Arktis (Greenfield Arctic Drilling): keine Investitionen in Unternehmen, die 10 % oder mehr ihres Umsatzes mit der Offshore-Förderung von Öl und Gas oberhalb des nördlichen Polarkreises (66° 34' N) erzielen	Konzernweit	Eingeführt	-	-
Klima- und Umweltbelange in der Versicherungstechnik	Netto-Null-Emissionen bis 2050	Reduktion der CO ₂ -Intensität	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Rückzug aus Thermalkohle bis 2038: Reduktion der Thermalkohlerisiken ggü. Basisjahr 2019	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		ESG-Screening des Versicherungsportfolios	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Steigerung des Prämienvolumens im Bereich erneuerbare Energien und grüne Technologien	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Einschränkung der Projektversicherung im Zusammenhang mit Öl- und Gasförderung	Konzernweit	Eingeführt	-	-
		Ausschluss von Versicherungslösungen für „Deep Sea Mining“-Projekte	Konzernweit	Eingeführt	-	-
		Ausbau nachhaltiger Versicherungslösungen	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Unterstützung der globalen Energiewende durch Versicherung erneuerbarer Energien und Technologien	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
Betrieb	Netto-Null-Emissionen bis 2030 (inklusive Kompensation verbleibender Emissionen)	Reduzierung THG-Emissionen gegenüber 2019	Konzernweit ²	-34 %	-35 %	-35 %
		Optimierung der Energieverbräuche	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Vermehrte Nutzung erneuerbarer Energien	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend

¹ Das Ziel wurde erstmals Mitte Dezember 2022 erreicht. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurde das Ziel mit einem Volumen nachhaltiger Investitionen i. H. v. 11,3 Mrd. EUR überschritten; ohne eine vorgenommene Methodenänderung läge das Volumen mit 9,5 Mrd. EUR ebenfalls über dem Zielwert 2025

² Ohne Hannover Rück-Gruppe

STANDARDMELDEBOGEN FÜR DIE IN ARTIKEL 8 DER TAXONOMIE-VERORDNUNG (EU) 2020/852 VORGESCHRIEBENE OFFENLEGUNG¹

	in %		in EUR
Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:		Der gewichtete Durchschnittswert aller Kapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt:	
umsatzbasiert:	0,86	umsatzbasiert:	845.973.740
CapEx-basiert:	1,45	CapEx-basiert:	1.432.766.960
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen von Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.		Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen.	
Erfassungsquote:	100,00	Erfassungsbereich:	98.880.731.895
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPIs			
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden.	0,42	Der Wert der Derivate als Geldbetrag.	414.772.894
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:	
Für Nicht-Finanzunternehmen:	32,79	Für Nicht-Finanzunternehmen:	32.420.173.323
Für Finanzunternehmen:	36,07	Für Finanzunternehmen:	35.670.400.823
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen:	
Für Nicht-Finanzunternehmen:	28,77	Für Nicht-Finanzunternehmen:	28.448.072.266
Für Finanzunternehmen:	20,72	Für Finanzunternehmen:	20.487.028.026
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:		Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:	
Für Nicht-Finanzunternehmen:	5,62	Für Nicht-Finanzunternehmen:	5.555.644.537
Für Finanzunternehmen:	15,48	Für Finanzunternehmen:	15.310.269.468
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	9,62	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva:	9.509.470.850
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird:	87,38	Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird:	86.402.684.924
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:	
umsatzbasiert:	17,13	umsatzbasiert:	16.933.778.785
CapEx-basiert:	19,39	CapEx-basiert:	19.168.683.270
Der Wert aller Kapitalanlagen durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden:	
umsatzbasiert:	12,74	umsatzbasiert:	12.595.632.331
CapEx-basiert:	9,88	CapEx-basiert:	9.773.934.625

¹ Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

STANDARDMELDEBOGEN FÜR DIE IN ARTIKEL 8 DER TAXONOMIE-VERORDNUNG (EU) 2020/852 VORGESCHRIEBENE OFFENLEGUNG¹

	in %		in EUR	
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI				
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen, an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva:			Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen:	
Für Nicht-Finanzunternehmen:			Für Nicht-Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert:	0,52	umsatzbasiert:	518.128.587	
CapEx-basiert:	1,12	CapEx-basiert:	1.104.921.807	
Für Finanzunternehmen:			Für Finanzunternehmen:	
umsatzbasiert:	0,00	umsatzbasiert:	0	
CapEx-basiert:	0,00	CapEx-basiert:	0	
Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:			Der Wert der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens – mit Ausnahme der Kapitalanlagen für Lebensversicherungsverträge, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird – die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind:	
umsatzbasiert:	0,86	umsatzbasiert:	845.973.740	
CapEx-basiert:	1,45	CapEx-basiert:	1.432.766.960	
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:			Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien und Aktiva an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:	
umsatzbasiert:	0,33	umsatzbasiert:	327.845.153	
CapEx-basiert:	0,33	CapEx-basiert:	327.845.153	
Taxonomiekonforme Aktivitäten – sofern „keine erhebliche Beeinträchtigung“ (DNSH) und soziale Sicherung positiv bewertet werden:			Umsatz	CapEx
	in %		in %	in %
	Umsatz:	94,80	Übergangstätigkeiten:	3,78
(1) Klimaschutz	CapEx:	66,36	Ermöglichende Tätigkeiten:	24,00
	Umsatz:	0,16		
(2) Anpassung an den Klimawandel	CapEx:	27,56	Ermöglichende Tätigkeiten:	0,06
(3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz:			
	CapEx:		Ermöglichende Tätigkeiten:	
(4) Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz:			
	CapEx:		Ermöglichende Tätigkeiten:	
(5) Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz:			
	CapEx:		Ermöglichende Tätigkeiten:	
(6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz:			
	CapEx:		Ermöglichende Tätigkeiten:	

¹ Der Anteil der Kapitalanlagen des Versicherungs- oder Rückversicherungsunternehmens, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet oder hiermit verbunden sind, im Verhältnis zu den gesamten Kapitalanlagen

STANDARDELMELDEBOGEN FÜR DIE IN ARTIKEL 8 DER TAXONOMIE-VERORDNUNG (EU) 2020/852 VORGESCHRIEBENE OFFENLEGUNG¹

Wirtschaftstätigkeiten	Wesentlicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel		Keine erhebliche Beeinträchtigung (DNSH)					
	Absolute Prämien	Anteil der Prämien	Klimaschutz	Wasser- und Meeresressourcen	Kreislaufwirtschaft	Umweltverschmutzung	Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Mindestschutz
	in TEUR	%	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein	Ja/Nein
A.1 Taxonomiekonformes Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (ökologisch nachhaltig)	1.179.053,90	3,53	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
A.1.1 Davon rückversichert	476.004,61	1,42	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
A.1.2 Davon aus der Rückversicherungstätigkeit stammend	1.020.691,76	3,05	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
A.1.2.1 Davon rückversichert (Retrozession)	440.825,77	1,32	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
A.2 Taxonomiefähiges, aber nicht ökologisch nachhaltiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)	19.700.009,75	58,95						
B. Nicht taxonomiefähiges Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsgeschäft	12.537.237,22	37,52						
Insgesamt (A.1 + A.2 + B)	33.416.300,86	100,00						

¹ Der versicherungstechnische KPI für Nichtlebens- und Rückversicherungsunternehmen



S

Sozialbelange

	SEITE
Sozialbelange in der Kapitalanlage und der Versicherungstechnik	40
Soziales Engagement als Unternehmen	41
Arbeitnehmerbelange	43
Verantwortung gegenüber Kunden	52
Menschenrechte und Lieferkette	55
Kennzahlen und Ziele	56



Sozialbelange

Sozialbelange in der Kapitalanlage und der Versicherungstechnik

Als börsennotiertes Unternehmen, das in über 175 Ländern für Kunden aktiv ist und rund 28.000 Mitarbeiter beschäftigt, ist sich der Talanx Konzern seiner gesellschaftlichen und sozialen Verantwortung bewusst. Deshalb berücksichtigt er bei Kapitalanlage- und Versicherungsentscheidungen auch soziale Aspekte.

So ist für das regelmäßige ESG-Screening in der Kapitalanlage konzernweit die Wahrung von sozialen Standards und Prinzipien als wesentliches Filterkriterium festgelegt. Neben der Einhaltung der im UN Global Compact verankerten sozialen Kriterien hat der Talanx Konzern den Filterkatalog konsequent um internationale Sozialstandards wie die International Labour Organization's (ILO) Conventions, die OECD Guidelines for Multinational Enterprises und die UN Guiding Principles on Business and Human Rights (UNGPs) erweitert. Zudem werden Investitionen in Unternehmen, die in kontroverse Waffen (Anti-Personen-Minen, biologische und chemische Waffen, Streumunition, Waffen und Munition mit angereichertem Uran, Waffen und Munition mit weißem Phosphor) involviert sind, ausgeschlossen.

Im Rahmen des im Kapitel [Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage](#) beschriebenen Engagementprozesses wird bei hinreichender Materialität der Talanx Investments auch im Bereich „Social“ der Dialog mit den identifizierten Emittenten gesucht. Die sozialen Screening- bzw. Ausschlusskriterien werden im Responsible Investment Committee (RIC) festgelegt, regelmäßig überprüft sowie Empfehlungen an die Konzerngesellschaften im Hinblick auf das Halten oder den Abbau von Kapitalanlagebeständen unter Wahrung des wirtschaftlichen Interesses der Versichertengemeinschaft abgegeben. Im Rahmen seiner nachhaltigen Investitionen in Höhe von insgesamt 11,3 Mrd. EUR engagiert sich der Talanx Konzern u.a. in der Finanzierung von öffentlichen Infrastrukturprojekten (z.B. Krankenhäuser und Bildungsstätten). Darüber hinaus investiert der Konzern in Social Bonds gemäß dem Standard der International Capital Market Association (ICMA). Damit bringt der Talanx Konzern auch seinen sozialen Anspruch in der Kapitalanlagepolitik zum Ausdruck.

Nach der Finanzierung neuer Straßenbahnen in Rostock im Jahr 2022 investiert der Konzern auch 2023 gemäß seinem sozialen Fokusthema „Zugang zu Infrastruktur fördern“ in ähnliche Projekte, um als Kooperationspartner bei der nachhaltigen Modernisierung öffentlicher Infrastruktur zu dienen. Seit Mitte 2023 beteiligt sich die Talanx etwa an Investitionen in den Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs auf der Schiene durch das staatliche niederländische Eisenbahnunternehmen NS Groep N. V. ([Freie Fahrt für ein grünes Netz](#)). Mit langfristigen Finanzierungen dieser Art setzt sich der Konzern für den Erhalt eines leistungsfähigen und emissionsparenden öffentlichen Verkehrs ein und fördert damit Mobilitätslösungen im Rahmen einer nachhaltigen Verkehrswende. Insgesamt bestätigt der Konzern auch 2023 seine nachhaltige und verantwortungsvolle Investitionspolitik nach ESG-Kriterien.

Bei der Produktentwicklung im Drittkundengeschäft in der Kapitalanlage finden soziale Aspekte ebenfalls verstärkt Berücksichtigung. Zusätzlich zu den vorgenannten grundsätzlichen Ausschlüssen werden beispielsweise bei der Titelauswahl für die Ampega terrAssisi Fonds ethische Grundsätze des Franziskanerordens angewandt. Entsprechend werden für die Anlagekriterien neben ökonomischen Aspekten gleichberechtigt soziale, kulturelle und Umweltaspekte herangezogen.

Auch in der Versicherungstechnik sind soziale Aspekte für den Talanx Konzern von besonderer Bedeutung. Durch das Angebot von Versicherungsleistungen sichert der Konzern Menschen und Unternehmen weltweit verlässlich und langfristig gegen unterschiedliche Lebensrisiken finanziell ab. Das Leistungsspektrum in der Erstversicherung deckt alle existenzgefährdenden Risiken für Privat- und Gewerbekunden ab. Außerdem ermöglicht das Rückversicherungsgeschäft, dass weltweit andere Versicherungsgesellschaften ebenso derartige Produkte anbieten können.

Neben dieser zentralen Aufgabe als Risikoträger ist die Einhaltung internationaler sozialer Standards und Prinzipien ebenfalls ein wesentliches Entscheidungs- und Ausschlusskriterium bei der entsprechenden Zeichnung von Versicherungsrisiken.

In Anerkennung der Rechte indigener Völker hat der Konzern im Berichtsjahr entschieden, keine neuen Projekte zu versichern, wenn der Konzern im Vorfeld Kenntnis davon erlangt, dass für diese Projekte nicht der „free, prior and informed consent“ (FPIC) betroffener indigener Völker eingeholt wurde.

Soziale Aspekte fließen zunehmend auch in konkrete Produktlösungen ein. Der Konzern setzt sich beispielsweise in der Personen-Rückversicherung mit dem Trend der steigenden Lebenserwartung auseinander und unterstützt die Entwicklung innovativer und auf die Bedürfnisse des Endkunden zugeschnittener Rentenprodukte. In Deutschland wurden im Bereich der biometrischen Risiken neue Grundfähigkeitsversicherungen eingeführt. Neben der Risikolebensversicherung ist auch die Berufsunfähigkeitsversicherung seit vielen Jahren ein fester Bestandteil des Produktportfolios. Darüber hinaus leistet der Konzern durch das Angebot von Versicherungslösungen wie Agrarversicherungen oder Mikroversicherungen einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung in strukturschwachen Regionen. Dadurch können sich Menschen mit geringen finanziellen Möglichkeiten gegen elementare Risiken wie die Folgen von Ernteausfällen sowie Krankheit absichern.

Soziale Verantwortung nimmt der Talanx Konzern zudem u. a. in der Beratung wahr, indem er Kunden vor finanziellen Risiken schützt und eine Ergänzung sowie teilweise Alternativen zu staatlichen Sozialsystemen bietet. Insbesondere die Konzernprodukte im Bereich der Lebensversicherung tragen dadurch zu einer Entlastung der Sozialsysteme bei.

Die in diesem Kapitel genannten Ausschlüsse gelten für alle Risikoträger bzw. Gesellschaften des Konzerns, auf die der Talanx Konzern einen beherrschenden Einfluss hat. Die Hannover Rück-Gruppe wendet die Beschränkungen für den fakultativen Zentralbereich an.

Soziales Engagement als Unternehmen

Gesellschaftliches Engagement ist ein wichtiger Bereich, in dem der Talanx Konzern durch Öffentlichkeitsarbeit, Freiwilligeneinsätze und Spendenaktionen einen direkten gesellschaftlichen Beitrag leistet und zugleich das Mitarbeiterengagement fördern kann.

In der Wesentlichkeitsanalyse wurde gesellschaftliches bzw. soziales Engagement zwar nicht als wesentlich eingestuft, dennoch stellt es ein wichtiges Thema für den Talanx Konzern dar, welches im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie systematisch adressiert und kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Im Review der Nachhaltigkeitsstrategie im Jahr 2022 wurde ein einheitlicher Rahmen für das zumeist dezentral organisierte soziale und gesellschaftliche Engagement geschaffen und in der Konzernstrategie verankert (📄 [Geschäftsmodell und Strategie](#)).

Hieraus folgt, dass Projekte in den Bereichen „Zugang zu Bildung sichern“, „Diversity, Equity & Inclusion“ und „Employee’s Journey“ beim sozialen Engagement des Konzerns besondere Berücksichtigung finden.

Aufgrund der dezentralen Ausrichtung des Konzerns und der tiefen Verankerung der lokalen Tochtergesellschaften an ihren jeweiligen

Standorten wählt jede Tochtergesellschaft bzw. Niederlassung ihre eigenen Projekte aus, weist ihnen eigene Ressourcen zu und beurteilt die Wirksamkeit hinsichtlich der Nachhaltigkeitsstrategie. Das Engagement ist vielfältig und immer auf die lokalen Bedürfnisse in den jeweiligen Ländern abgestimmt. Dadurch erzielt der Talanx Konzern für die Gesellschaft positive soziale Effekte über seine eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus.

Zugang zu Bildung sichern

Bildung ist eine Grundvoraussetzung für gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirtschaftlichen Fortschritt, da sie es Menschen ermöglicht, ihre wirtschaftliche Situation und ihren Lebensstandard zu verbessern. Der Talanx Konzern engagiert sich daher insbesondere im Bereich Bildung und Ausbildung.

Das Engagement in diesem Bereich umfasst u. a. die HDI Stiftung, in der leistungsstarke Studenten in ganz Deutschland finanziell in ihrem Studium unterstützt werden. Die Förderung umfasst ausgewählte versicherungsnahe Fachbereiche an neun Universitäten und Hochschulen. Seit dem Jahr 2023 bietet der Talanx Konzern in Deutschland auch für interne Werkstudenten und Praktikanten ein eigenes Förderprogramm an. Darüber hinaus fördert der Talanx Konzern Studenten über verschiedene länderspezifische Programme, so u. a. über das WIR-Stipendium in Deutschland, die Zusammenarbeit mit mehreren Universitäten in Chile oder über einzelne Projekte wie den „Young Talent Award“ in den Niederlanden.

Mit dem 2018 gegründeten „House of Insurance“ unterstützt der Talanx Konzern gemeinsam mit seiner Tochtergesellschaft, der Hannover Rück-Gruppe und weiteren hannoverschen Versicherungsunternehmen ein Zentrum für Versicherungswissenschaften an der Leibniz Universität in Hannover. Die Zusammenarbeit wurde im Berichtsjahr im Rahmen eines Promotionsprogramms weiter ausgebaut.

Die internationalen Aktivitäten zur Unterstützung von Bildung sind vielfältig. Die Tochtergesellschaft in der Türkei nimmt beispielsweise an einem Fundraising-Event für die Bildungsorganisation „Türk Eğitim Vakfı“ teil. In Chile wird mit der „Christo Vive Foundation“ ein Projekt unterstützt, das junge Menschen im Bereich der Kfz-Reparatur schult und somit auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. In den Niederlanden werden Kinder über das Projekt „JINC“ unterstützt, in dem sie sich in unterschiedlichen Berufen ausprobieren können sowie Training und Coaching für Vorstellungsgespräche bekommen. So soll ihnen später ein fairer Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglicht werden.

Andere Projektbeispiele sind die Beteiligung beim Bau des Bildungszentrums „Centro Morel – Club de Niños y CAIF“ in Uruguay oder die Unterstützung von Schulen durch Sachspenden, wie z. B. nicht mehr genutzte Computer, in Chile.

Employee’s Journey

Das generelle Engagement des Talanx Konzerns für seine Mitarbeiter wird im Kapitel 📄 [Arbeitnehmerbelange](#) ausführlich beschrieben. Darüber hinaus hat der Konzern für Mitarbeiter, die unverschuldet in eine schwerwiegende wirtschaftliche bzw. persönliche Notlage geraten, den TAUVE e.V. ins Leben gerufen. Mitarbeiter können in diesem Rahmen einmalige und nicht rückzahlungspflichtige finanzielle Unterstützung in Höhe von bis zu 5.000 EUR vom Unternehmen erhalten.

Diversity, Equity und Inclusion (außerhalb des Konzerns)

Der Talanx Konzern fokussiert im Rahmen der Personalstrategie das Thema Diversity, Equity & Inclusion (DE&I) innerhalb des Konzerns. Neben den im Kapitel Arbeitnehmerbelange unter [Diversity, Equity & Inclusion](#) genannten Maßnahmen setzt sich der Konzern jedoch auch über die eigenen Mitarbeiter hinaus für diese Themen ein. Dazu zählen Projekte, die gesamthaft DE&I unterstützen, wie beispielsweise die Teilnahme am Christopher Street Day (CSD) in Köln, aber auch solche, die einzelnen Aspekten von DE&I zugute kommen. Insbesondere das Thema Chancengleichheit in Bezug auf Frauen und Kinder spielt hierbei eine Rolle.

So wird beispielsweise zur Frauenförderung in den Niederlanden das „Empower Women Event“ gefördert. Um Chancengleichheit für Kinder zu fördern, wird beispielsweise in Italien das Projekt „Albero della Vita“ unterstützt, welches Kindern die bestmöglichen Bedingungen zum Aufwachsen ermöglichen möchte. Im Rahmen einer Spende hat

die italienische Einheit einen Beitrag zu den Special Olympics und dem Projekt „Filo“ geleistet, das sich für Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sport einsetzt. In Brasilien wird das Projekt „Fumcad. Instituto Vocação“ gefördert, welches sich für den Schutz und die Verteidigung von Kinderrechten einsetzt. In Deutschland wurde z. B. die Joey Kelly-Challenge der RTL Stiftung „Wir helfen Kindern“ mit einer Spende bedacht.

Neben den Bemühungen zur Einhaltung der gesetzlich verpflichtenden Schwerbehindertenquote in Deutschland setzt sich der Talanx Konzern auch darüber hinaus für das Thema Inklusion ein. Beispielsweise geschieht dies durch das Projekt „Emma at Work“ in den Niederlanden, das die Unabhängigkeit von jungen Menschen mit einer Behinderung in das Zentrum seines Handelns gestellt hat.

Nach dem Erdbeben in der Türkei: Talanx Konzern unterstützt tatkräftig

Am 6. Februar 2023 erschütterten zwei Erdbeben der Stärken 7,8 und 7,7 den Süden und das Zentrum der Türkei. Es kam zu Zehntausenden von Todesopfern, weitreichende Schäden behinderten die Rettungs- und Hilfsmaßnahmen. Unter anderem wurden über zwei Millionen Gebäude und drei Millionen Fahrzeuge in elf türkischen Provinzen beschädigt. Mehr als 141.000 Menschen aus 94 Ländern beteiligten sich an den Rettungsmaßnahmen.

Darunter auch der Talanx Konzern: Neben finanzieller Hilfe wurden am Hauptsitz der HDI Sigorta in Istanbul zahlreiche Hilfsgüter zusammengetragen und mit Transportfahrzeugen in das Erdbebengebiet gebracht. So konnte die betroffene Bevölkerung mit Kleidung, Heizungen, Decken, Windeln, Powerbanks, Trockennahrung und weiteren notwendigen Hilfsgütern ausgestattet werden. Angesichts des großen Bedarfs an Blutkonserven im Erdbebengebiet wurde im Firmengebäude in Istanbul eine Blut- und Stammzellenspendenaktion organisiert, um die Hilfsorganisation Türkischer Halbmond (Kizilay) zu unterstützen.

Auch die betroffenen Versicherten konnten schnell und unkompliziert unterstützt werden. Es wurden fünf neue Fahrzeuge eingesetzt, die vor Ort als mobile Büros dienen. Mithilfe dieser Fahrzeuge konnten 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Erdbebengebieten einen Monat lang ununterbrochen die Schäden aufnehmen. Parallel dazu wurde eine Hotline eingerichtet, damit die Kunden unkompliziert ihre Schäden melden konnten. Das Team in der Türkei hat gezeigt, dass es in einer schwierigen Zeit schnell neue Prozesse etablieren kann. Ein echtes #together.

Gemeinsam haben wir vielen Menschen schnell und unbürokratisch in vielfältiger Weise geholfen, die vom Erdbeben in der Türkei betroffen waren. Danke an alle, die ihren Teil dazu beigetragen haben.



■ Dr. Wilm Langenbach, Vorstandsmitglied der Talanx AG, verantwortlich für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International



Neue Fahrzeuge dienen als mobile Büros zur Schadenaufnahme im betroffenen Gebiet

Arbeitnehmerbelange

GRI 3-3 Als drittgrößter Versicherungskonzern Deutschlands mit Geschäftsbeziehungen in mehr als 175 Ländern ist der Talanx Konzern ein bedeutender Arbeitgeber sowie Aus- und Weiterbilder und hat als solcher Auswirkungen auf die Gesellschaft.

Im Sinne des Purpose des Talanx Konzerns „Together we take care of the unexpected and foster entrepreneurship“ ist es Ziel der Personalarbeit, die Mitarbeiter im Einklang mit den Unternehmenszielen bestmöglich zu unterstützen und wertzuschätzen.

Seit dem 1. Juli 2022 ist Caroline Schlienke im Konzernvorstand als Arbeitsdirektorin für den Bereich Group People & Culture verantwortlich. People Management ist ein Fokusthema der Konzernstrategie

¹ Die HDI Group umfasst im Employer Branding die Erstversicherungsgruppe im Inland

Xperience Culture: Strategische Maßnahmen für die Verankerung der Unternehmenskultur

Die Pflege und Weiterentwicklung seiner Kultur ist für ein Unternehmen unabdingbar, um in einer immer dynamischeren Welt zukunftsfähig zu bleiben und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter langfristig zu binden. Daher hat der Talanx Konzern drei neue Formate zur Verankerung der Kultur eingeführt: weltweite Culture Days, einen Culture Summit und das internationale Culture Hub. Diese sollen das Bewusstsein für die kulturelle Transformation schärfen und den Austausch fördern.

Die Culture Days sind darauf ausgerichtet, die Unternehmenskultur erlebbar zu machen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Möglichkeiten zu bieten, sich am kulturellen Wandel zu beteiligen. Der Fokus liegt auf digitalen Angeboten zu den Kernthemen des Kulturwandels und lokalen Maßnahmen, um dem dezentralen Ansatz des Konzerns nachzukommen.

Beim Kick-off des Culture Summits in Berlin trafen sich Treiber und Treiberinnen der Unternehmenskultur aus allen Bereichen und verschiedenen Ländern, um sich gemeinsam über relevante Aspekte der Transformation auszutauschen. Im Fokus standen die Vernetzung, das Setzen von Impulsen und gemeinsames Lernen.

Die Events werden im Rahmen des Culture Hubs zusammengeführt: Quartalsweise kommen Expertinnen und Experten aus allen Bereichen des Konzerns zusammen, um Themen und Ansätze für die Events zu erarbeiten.

Über das Jahr hinweg haben mehr als 3.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Veranstaltungen teilgenommen. Auch für 2024 sind wieder zahlreiche Veranstaltungen geplant.

gie und darüber hinaus über die Handlungsfelder „Diversity, Equity & Inclusion“, „Employee’s Journey“ sowie „Zugang zu Bildung sichern“ eng mit dem Sozialfokus der Nachhaltigkeitsstrategie verknüpft.

Die im Rahmen der Konzernstrategie 2025 erarbeitete Personalstrategie „HDLX“ wurde Anfang 2023 kommuniziert sowie vom Bereich Group People & Culture mit diversen Maßnahmen untermauert und umgesetzt. Diese Maßnahmen sind in den vier strategischen Säulen „Hire“, „Develop“, „Inspire“ und „Xperience“ verankert. Die Maßnahmen zielen darauf ab, engagierte Mitarbeiter für die HDI Group¹ zu gewinnen und im Konzern zu halten. Die fachliche und persönliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter steht als zentrales Angebot ebenfalls im Fokus.

Wenn wir es schaffen, dass der Arbeitsplatz ein Ort ist, an dem sich alle Menschen voll und ganz einbringen können, werden wir am Ende die besten Ergebnisse erzielen.



■ **Caroline Schlienke**,
Vorstandsmitglied der Talanx AG und als
Arbeitsdirektorin zuständig für den Bereich
Group People & Culture



HDI Culture Summit mit Caroline Schlienke

Im Berichtsjahr lag ein besonderer Fokus der Personalarbeit darin, den kulturellen Wandel gemeinsam mit den Mitarbeitern weiter voranzutreiben. Um die Kultur systemisch im Unternehmen zu verankern, wurde ein Dreiklang an Formaten entwickelt: die Culture Days, der Culture Summit und der International Culture Hub ([Xperience Culture](#)).

Die Planung, Steuerung und Kontrolle der personalwirtschaftlichen Aktivitäten und Prozesse im Talanx Konzern erfolgen in Deutschland im Rahmen des Personalcontrollings. Wichtige Elemente sind dabei regelmäßige Analysen zur Personalbestandsentwicklung und das Personalberichtswesen (intern und extern).

Talanx als Arbeitgeber

GRI 2-7 Die Mitarbeiterzahl des Talanx Konzerns wird analog zum Geschäftsbericht auf Grundlage der Vorgaben des HGB inklusive der Aushilfen und ohne Ruhende Dienstverhältnisse (RDV) berichtet und liegt demnach bei 27.863 (2022: 23.669, 2021: 23.136). Aufgrund von

personalwirtschaftlichen Berechnungen wird nachfolgend die Mitarbeiterzahl ohne Aushilfen und inklusive RDV (ohne Personen in passiver Altersteilzeit) ausgewiesen, dementsprechend beziehen sich alle weiteren Personalkennzahlen auf 28.182 Mitarbeiter (2022: 23.925, 2021: 23.424).

MITARBEITER GESAMT

	Anzahl		
	2023	2022	2021
Stamm-MA aktiv	27.388	23.166	22.606
Aushilfen aktiv	475	503	530
Mitarbeiter aktiv mit Aushilfen	27.863	23.669	23.136
Stamm-MA in ruhenden Dienstverhältnissen (RDV)	794	759	818
Stamm-MA aktiv und RDV ¹	28.182	23.925	23.424

¹ Umfasst aktive Stamm-Mitarbeiter und ruhende Dienstverhältnisse (ohne Personen in passiver Altersteilzeit); nicht enthalten sind Aushilfen, Praktikanten, Auszubildende und Trainees

MITARBEITER NACH IN- UND AUSLAND^{1,2}

	Anzahl			Anteil in %		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Inland	10.691	10.460	10.492	37,9	43,7	44,8
Ausland	17.491	13.465	12.932	62,1	56,3	55,2

¹ Umfasst aktive Stamm-Mitarbeiter und ruhende Dienstverhältnisse (ohne Personen in passiver Altersteilzeit); nicht enthalten sind Aushilfen, Praktikanten, Auszubildende und Trainees

² Rundungsdifferenzen möglich

MITARBEITER NACH GESCHLECHT^{1,2}

	Anzahl			Anteil in %		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Männlich	13.629	11.788	11.589	48,4	49,3	49,5
Weiblich	14.553	12.137	11.835	51,6	50,7	50,5

¹ Umfasst aktive Stamm-Mitarbeiter und ruhende Dienstverhältnisse (ohne Personen in passiver Altersteilzeit); nicht enthalten sind Aushilfen, Praktikanten, Auszubildende und Trainees

² Rundungsdifferenzen möglich

MITARBEITER NACH REGIONEN UND GESCHLECHT^{1,2}

Region	Anzahl			Anteil in %			Anteil in Region in %		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	Männlich	Weiblich	
Deutschland	10.691	10.460	10.492	37,9	43,7	44,8	52,6	47,5	
Mittel- und Osteuropa inklusive Türkei	4.261	4.255	4.149	15,1	17,8	17,7	43,4	57,9	
Süd- und Nordamerika	8.592	4.900	4.618	30,5	20,5	19,7	45,0	51,6	
Übriges Westeuropa	3.229	3.030	3.000	11,5	12,7	12,8	51,4	48,0	
Sonstige Regionen	1.409	1.280	1.165	5,0	5,4	5,0	44,6	56,2	
Gesamt	28.182	23.925	23.424	100,0	100,0	100,0	48,4	50,7	

¹ Umfasst aktive Stamm-Mitarbeiter und ruhende Dienstverhältnisse (ohne Personen in passiver Altersteilzeit); nicht enthalten sind Aushilfen, Praktikanten, Auszubildende und Trainees

² Rundungsdifferenzen möglich

ZUSAMMENSETZUNG DER MITARBEITER NACH GESCHLECHT UND ALTER (DEUTSCHLAND¹ UND AUSLAND²)³

	Anzahl	Männlich in %	Weiblich in %	Unter 30 Jahre in %	30 bis 50 Jahre in %	Über 50 Jahre in %
2023						
Deutschland						
Führungskräfte	784	73,7	26,3	1,4	58,7	39,9
Mitarbeiter	8.198	51,3	48,7	10,6	50,3	39,1
Gesamt	8.982	53,2	46,8	9,8	51,0	39,2
Ausland gesamt						
	15.375	46,9	53,1	16,4	64,9	18,7
2022						
Deutschland						
Führungskräfte	793	75,7	24,3	1,0	53,2	45,8
Mitarbeiter	8.072	51,0	49,0	10,1	50,8	39,1
Gesamt	8.865	53,2	46,8	9,2	51,0	39,7
Ausland gesamt						
	11.481	46,3	53,7	16,1	65,6	18,3
2021						
Deutschland						
Führungskräfte	783	77,5	22,5	0,6	54,4	45,0
Mitarbeiter	8.175	50,9	49,1	9,7	50,8	39,5
Gesamt	8.958	53,2	46,8	8,9	51,1	39,9
Ausland gesamt						
	9.691	46,8	53,2	16,6	66,1	17,3

¹ Umfasst aktive Stamm-Mitarbeiter und ruhende Dienstverhältnisse (ohne Personen in passiver Altersteilzeit); nicht enthalten sind Aushilfen, Praktikanten, Auszubildende und Trainees (ohne Hannover Rück-Gruppe)

² Die prozentuale Verteilung wurde auf Basis der zugelieferten Daten der abgedeckten Auslandsgesellschaften kalkuliert. 2021: ohne Frankreich und Schweiz

³ Rundungsdifferenzen möglich

MITARBEITER NACH ARBEITSVERTRAG, BESCHÄFTIGUNGSART UND GESCHLECHT¹

Mitarbeiter	Anzahl			Männlich			Weiblich		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Befristet	894	707	680	421	274	259	473	433	421
Unbefristet	27.288	23.218	22.744	13.208	11.514	11.330	14.080	11.704	11.414
Vollzeit	24.771	21.470	20.839	13.090	11.451	11.258	11.681	10.019	9.581
Teilzeit	3.411	2.455	2.585	539	337	337	2.872	2.118	2.254
Gesamt	28.182	23.925	23.424	13.629	11.788	11.589	14.553	12.137	11.835

¹ Umfasst aktive Stamm-Mitarbeiter und ruhende Dienstverhältnisse (ohne Personen in passiver Altersteilzeit); nicht enthalten sind Aushilfen, Praktikanten, Auszubildende und Trainees

Durch die im Berichtsjahr übernommenen Aktivitäten in Brasilien und der Türkei hat sich die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 4.000 Personen erhöht.

Die Tabelle „Mitarbeiter nach Arbeitsvertrag, Beschäftigungsart und Geschlecht“ zeigt, dass sich 96,8 (2022: 97,0, 2021: 97,1) % der Mitarbeiter des Talanx Konzerns in einem unbefristeten Arbeitsverhältnis befinden. 12,1 (2022: 10,3, 2021: 11,0) % aller Mitarbeiter sind in Teilzeit beschäftigt.

Mit einer Schwerbehindertenquote von 4,6% erreicht der Talanx Konzern in Deutschland (ohne Hannover Rück) derzeit fast die gesetzliche Quote von 5,0%. Das erklärte Ziel der Talanx ist es, auch in Bezug auf die Inklusion ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

GR 2-30 92,2 (2022: 90,4, 2021: 90,7) % der Mitarbeiter des Talanx Konzerns in Deutschland (ohne Hannover Rück-Gruppe) sind von Kollektivvereinbarungen erfasst, d.h., die Gesellschaften sind Mitglied im Arbeitgeberverband oder wenden den Manteltarifvertrag für die private Versicherungswirtschaft an.

In den Tochtergesellschaften der Privat und Firmenversicherung International sind in Italien 100 % der Mitarbeiter Teil von Kollektivvereinbarungen, in Brasilien betrifft es 93 % der Mitarbeiter, in Uruguay 95 %, in Argentinien 92 % und in Chile 72 %. Im Geschäftsbereich der Industrieversicherung sind 100 % der Mitarbeiter in Spanien, Frankreich und in den Niederlanden in Kollektivvereinbarungen organisiert. In Österreich betrifft dies 99 % und in Belgien 98 % der Mitarbeiter.

Die restlichen Mitarbeiter werden außertariflich vergütet. In Deutschland betrifft dies überwiegend Personen, die besondere Aufgaben erfüllen oder Verantwortungsbereiche übernehmen, deren Verantwortungsbereiche mit höheren Anforderungen einhergehen als in der höchsten tariflichen Vergütungsgruppe verlangt.

Im Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland erfolgt der Vertrieb über Versicherungsmakler, Bankvertriebspartner und Unternehmenskooperationen sowie über den Exklusivvertrieb durch angestellte Mitarbeiter und durch ausschließlich für HDI tätige Handelsvertreter. Zum Ende des Jahres 2023 waren 375 (2022: 344, 2021: 350) selbstständige Handelsvertreter für den Exklusivvertrieb von HDI tätig.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

GRI 401-3 Im Talanx Konzern wird Wert auf eine ausgeglichene Work-Life-Balance gelegt.

Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld mit Arbeitsbedingungen zu schaffen, in dem die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben für alle Personen selbstverständlich ist. Dazu entstand bereits im Jahr 2021 mit New-Work@HDI eine Konzernbetriebsvereinbarung für die deutschen Ge-

schaftseinheiten, die den Umgang mit hybriden Arbeitsformen regelt und ein effektives Zusammenwirken von mobilem Arbeiten und Büroarbeit ermöglicht.

Darüber hinaus hat der Talanx Konzern in Deutschland bereits vor vielen Jahren u. a. Angebote zur flexiblen und verlässlichen Kinderbetreuung bspw. durch eine eigene Kindertagesstätte in Hannover oder die Unterstützung bei der Vermittlung von Kitaplätzen, durch Eltern-Kind-Büros oder durch einen steuerfreien Zuschuss bei kostenpflichtiger Unterbringung geschaffen. Die Angebote werden regelmäßig geprüft und weiterentwickelt. Zusätzlich werden Mitarbeitern über einen Partner Hilfe beim Homeschooling sowie Möglichkeiten zur Ferien- und Freizeitgestaltung (virtuell und vor Ort) angeboten. Nach dem im Jahr 2022 eingeführten Pilotprojekt zur Ferienbetreuung von Kindern der Mitarbeiter am Standort Hannover wurde das Angebot 2023 ausgebaut. Mit einem weiteren Partner unterstützt der Talanx Konzern Mitarbeiter, die die Pflege von Angehörigen und ihren Beruf koordinieren müssen oder selbst in eine Pflegesituation geraten. Auch in den internationalen Niederlassungen sowie Tochtergesellschaften wie beispielsweise in Italien, Brasilien, Chile, Griechenland, Japan oder der Schweiz werden Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder finanziell unterstützt.

RÜCKKEHR AUS UND VERBLEIB NACH DER ELTERNZEIT (ABSOLUTE ANZAHL)¹

Absolute Anzahl	Deutschland									Ausland		
	Männlich			Weiblich			Männlich			Weiblich		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022 ²	2021 ²	2023	2022 ²	2021 ²
In Vorperiode in Elternzeit	204	193	171	306	313	346	72	58	42	326	250	279
In Berichtsperiode zurückgekehrt oder Rückkehr im Folgejahr geplant	200	192	168	291	295	317	70	55	37	225	228	210
Verbleib nach Elternzeit ³	177	161	147	137	123	130	58	47	37	200	181	154

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe

² Berichtsjahre 2021 und 2022: keine Daten verfügbar für USA, Italien und Ungarn

³ Mitarbeiter, die zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit noch beim Talanx Konzern beschäftigt gewesen sind

RÜCKKEHR AUS UND VERBLEIB NACH DER ELTERNZEIT (RELATIVE ANZAHL)^{1,2}

Relative Anzahl in %	Rückkehr aus Elternzeit						Verbleib nach der Elternzeit ³					
	Deutschland			Ausland			Deutschland			Ausland		
	2023	2022	2021	2023	2022 ⁴	2021 ⁴	2023	2022	2021	2023	2022 ⁴	2021 ⁴
Männlich	98,0	99,5	98,2	97,2	94,8	88,1	88,7	92,5	93,0	81,7	90,4	92,5
Weiblich	95,1	94,2	91,6	69,0	91,2	75,3	92,7	96,1	90,3	82,3	90,5	90,1
Gesamt	96,3	96,2	93,8	74,1	91,9	76,9	90,4	94,0	91,7	82,2	90,5	90,5

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe

² Rundungsdifferenzen möglich

³ Mitarbeiter, die zwölf Monate nach ihrer Rückkehr an den Arbeitsplatz nach der Elternzeit noch beim Talanx Konzern beschäftigt gewesen sind

⁴ Berichtsjahre 2021 und 2022: keine Daten verfügbar für USA, Italien und Ungarn

Arbeitssicherheit und Gesundheit

Aufgrund der Geschäftstätigkeit von Talanx als Unternehmen, das Dienstleistungen im Bereich Versicherungen und Finanzen anbietet, sind die Risiken von körperlichen Verletzungen und Unfällen sowie von anderen Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz verhältnismäßig niedrig. Gleichwohl sind die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter bei der Arbeit von höchster Bedeutung. Erklärtes Ziel ist es deshalb, die Standards der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes

durch eine kontinuierliche Überprüfung stetig zu optimieren, um so die Leistungsfähigkeit und -bereitschaft der Mitarbeiter des Talanx Konzerns zu erhalten und zu stärken.

GRI 403-1 | 403-2 | 403-3 | 403-4 | 403-7 In Deutschland ist der Talanx Konzern nach § 3 Arbeitsschutzgesetz dazu verpflichtet, ein betriebliches Arbeitsschutzsystem einzurichten. Um proaktiv Risiken zu identifizieren und Gefahren vermeiden zu können, hat der Talanx Konzern umfangreiche Prozesse implementiert. Neben systematischen Ge-

fährdungsbeurteilungen (GBU) inklusive Risikobewertung erfolgen beispielsweise Begehungen, Workshops sowie die Auswertung von Unfallmeldungen und Wirkungskontrollen der getroffenen Maßnahmen. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit (Sifa) und die Betriebsärzte der Talanx stellen sicher, dass diese Verfahren durchgeführt werden, und unterstützen die Verantwortlichen im Unternehmen, sich aktiv an der Durchführung des Arbeitsschutzes zu beteiligen. Die Interessen der Beschäftigten im Hinblick auf sicheres Arbeiten und die Gesundheit am Arbeitsplatz werden in enger Zusammenarbeit mit der Unternehmensleitung, den Betriebsräten sowie den Schwerbehindertenvertretern wahrgenommen. Die gesetzlichen Mindeststandards werden durch das Arbeitssicherheitsgesetz und die Unfallverhütungsvorschriften vorgegeben und geregelt. Die internationalen Tochtergesellschaften haben ebenfalls Arbeitsschutzmaßnahmen etabliert, die die lokalen Arbeitsschutzgesetze erfüllen bzw. darüber hinausgehen.

GRI 403-9 Für die Mitarbeiter des Talanx Konzerns werden Arbeitsunfälle in Unfälle während der Arbeitstätigkeit und solche auf dem Weg zur oder von der Arbeitsstelle (Wegeunfälle) unterteilt. In Deutschland sind Arbeitsunfälle, die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führen, der zuständigen Berufsgenossenschaft oder Unfallkasse zu melden, und zwar sowohl vom Arbeitgeber als auch vom behandelnden Arzt. Im Talanx Konzern (ohne Hannover Rück-Gruppe) ereigneten sich im Jahr 2023 deutschlandweit 23 (2022: 11, 2021: 9) Arbeitsunfälle, was einer Arbeitsunfallquote von rund 0,24 (2022: 0,1, 2021: 0,1) % entspricht, sowie 8 (2022: 2, 2021: 5) Wegeunfälle, die in einer Wegeunfallquote von rund 0,08 (2022: 0,02, 2021: 0,1) % resultieren.

FEHLZEITENQUOTE (KRANKHEITSBEDINGTE FEHLTAGE) DEUTSCHLAND^{1,2,3}

	Anteil in %		
	2023	2022	2021
Männlich	4,5	5,1	3,9
Weiblich	7,1	7,4	5,9
Gesamt	5,6	6,2	4,8

¹ Ohne Hannover Rück-Gruppe
² Rundungsdifferenzen möglich
³ Umfasst aktive Stamm-Mitarbeiter und ruhende Dienstverhältnisse (ohne Personen in passiver Altersteilzeit); nicht enthalten sind Aushilfen, Praktikanten, Auszubildende und Trainees

Die gemessene Fehlzeitenquote wird mit dem Branchendurchschnitt verglichen, der auf vom Arbeitgeberverband zur Verfügung gestellten Werten beruht. Die Fehlzeitenquote der Talanx Mitarbeiter in Deutschland (ohne Hannover Rück-Gruppe) liegt mit 5,6 (2022: 6,2) % unter dem Branchendurchschnitt (2023) in Höhe von 6,3 %.

GRI 403-5 | 403-6 Zur Stärkung von persönlichen Ressourcen können Mitarbeiter in Deutschland im Rahmen eines ganzheitlichen Gesundheitsmanagements auf umfangreiche Präventionsangebote zurückgreifen – von geförderten Vorsorgemaßnahmen über Beratungsaktivitäten zur mentalen Gesundheit bis hin zur Suchtprävention. Auch in den ausländischen Einheiten gibt es entsprechende Angebote: In Polen beinhalten diese beispielsweise Vorträge, Übungen und andere Aktivitäten im Zusammenhang mit geistiger Gesundheit, körperlicher Aktivität und ausgewogener Ernährung.

Zusätzliche Angebote werden im Rahmen bewährter Projekte, wie dem „HDI Gesundheitsjahr“, oder einzelner Gesundheitstage mit unterschiedlichen Schwerpunkten geschaffen. Bei belastenden privaten, beruflichen und gesundheitlichen Situationen können Mitarbeiter in Deutschland kostenfrei und anonym eine professionelle persönliche Beratung durch einen externen Dienstleister sowie einen Familienservice nutzen.

GRI 403-3 Regelmäßig wird das Risiko bewertet, das mit der Erfüllung bestimmter Tätigkeiten einhergeht. Zudem werden Mitarbeiter in Deutschland zum Thema Arbeitssicherheit weitergebildet und mit relevanten Informationen versorgt. Dazu gehört auch die Festlegung von Arbeiterteams in den Gebäuden, die mit der Durchführung von Notfallmaßnahmen und -übungen (z.B. Erste Hilfe, Pandemie, Feuer) vertraut sind.

Vergütung und Leistung

GRI 2-19 | 2-20 Die Vergütungssystematik des Talanx Konzerns besteht aus einem leistungs- und verantwortungsbezogenen Gehalt mit erfolgsabhängigen Zahlungen sowie attraktiven Sozialleistungen. Gehaltsanpassungen auf Basis interner und externer Vergütungsanalysen sorgen dafür, dass die Vergütung des Konzerns wettbewerbsfähig ist. Im Talanx Konzern wird das individuelle Entgelt durch die übernommene Funktion sowie die persönliche fachliche Qualifikation und Leistung des Mitarbeiters bestimmt. Neben der Eingruppierung der Tätigkeit nach dem Versicherungstarif in Deutschland wird eine mitarbeiterunabhängige Stellenbewertung, für den gesamten leitenden Bereich konzernweit einheitlich nach der standardisierten Hay-Methode, vorgenommen. Der Talanx Konzern zielt darauf ab, eine leistungs- und verantwortungsbezogene sowie marktgerechte Vergütungsstruktur sicherzustellen.

GRI 405-2 Somit werden Gehälter ausschließlich entsprechend der Aufgabe unter Berücksichtigung der Qualifikation und Leistung festgelegt. Das Geschlecht ist hingegen kein Faktor der Vergütungspolitik.

39 %
DER MITARBEITER
 in Deutschland haben auch 2023 am Belegschaftsaktienprogramm der Talanx AG teilgenommen.

GRI 202-1 Die Standardeintrittsgehälter in Deutschland orientieren sich an den Regelungen des Gehaltstarifvertrags der Versicherungswirtschaft und liegen für die Mitarbeiter des Konzerns immer oberhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohns. Auch in den internationalen Einheiten der Industrieversicherung wie beispielsweise in Brasilien, Kanada, Griechenland, Italien oder Mexiko liegen die Gehälter über dem jeweiligen gesetzlichen Mindestlohn.

GRI 401-2 Neben der leistungsorientierten Vergütung, den flexiblen Arbeitszeiten sowie der Möglichkeit des mobilen Arbeitens bietet der Talanx Konzern in Deutschland, abhängig von jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen, Sozialleistungen wie vermögenswirksame Leistungen, betriebliche Altersvorsorge und Versicherungsleistungen oder die Bezuschussung der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.

Auch bei den Tochtergesellschaften der Privat- und Firmenversicherung International unterscheiden sich die freiwilligen betrieblichen Leistungen nicht zwischen Vollzeit- und Teilzeitkräften. Einige Leistungen, wie etwa betriebliche Altersvorsorge, sind jedoch unbefristet beschäftigten Mitarbeitern vorbehalten.

2023 hatten die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter des Talanx Konzerns (ohne Hannover Rück-Gruppe) zum sechsten Mal die Möglichkeit, am Belegschaftsaktienprogramm der Talanx AG teilzunehmen. Dieses Angebot haben 39% der Mitarbeiter wahrgenommen. Die Mitarbeiter konnten wieder unter drei Programmoptionen auswählen und dabei eine Subvention bis zum steuerfreien Höchstbetrag von 1.440 EUR erhalten. Damit wurden in den sechs Programmjahren des Belegschaftsaktienprogramms in Deutschland insgesamt 1.119.757 Aktien gezeichnet.

2023 hatten alle teilnahmeberechtigten Mitarbeiter der Industrieversicherung außerhalb Deutschlands erstmals die Möglichkeit, an einem internationalen Belegschaftsaktienprogramm teilzunehmen. Das Angebot haben 22% der Mitarbeiter wahrgenommen. Insgesamt wurden 16.206 Aktien an die Mitarbeiter ausgegeben.

GRI 401-1 Die Zufriedenheit der Mitarbeiter und ihre Identifikation mit dem Unternehmen tragen zu einer moderaten Fluktuationsquote von 7,6% (2022: 8,0, 2021: 7,8%) und einer langen durchschnittlichen Konzernzugehörigkeit der Mitarbeiter in Deutschland (ohne Hannover Rück-Gruppe) von 14,8 Jahren bei.

ZUGÄNGE UND ABGÄNGE NACH GESCHLECHT UND ALTER (DEUTSCHLAND)¹

	Zugänge						Abgänge					
	Anzahl			in % ²			Anzahl			in % ³		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Männlich	397	331	264	4,4	3,7	2,9	403	428	418	4,3	4,6	4,5
Weiblich	289	261	211	3,2	2,9	2,4	298	308	313	3,2	3,3	3,4
Gesamt	686	592	475	7,7	6,7	5,3	701	736	731	7,6	8,0	7,8
Unter 30 Jahre	243	197	154	2,7	2,2	1,7	113	115	114	1,2	1,2	1,2
30 bis 50 Jahre	380	349	278	4,3	3,9	3,1	291	290	274	3,1	3,1	2,9
Über 50 Jahre	63	46	43	0,7	0,5	0,5	297	331	343	3,2	3,6	3,7
Gesamt	686	592	475	7,7	6,7	5,3	701	736	731	7,6	8,0	7,8

¹ Rundungsdifferenzen möglich
² Werte für Deutschland ohne Hannover Rück-Gruppe einheitlich berechnet zum durchschnittlichen Personalbestand ohne Personen in Altersteilzeit (2023: 8.936; 2022: 8.863; 2021: 8.966)
³ Werte für Deutschland ohne Hannover Rück-Gruppe einheitlich berechnet zum durchschnittlichen Personalbestand mit Personen in Altersteilzeit (2023: 9.278; 2022: 9.217; 2021: 9.336)

ZUGÄNGE UND ABGÄNGE NACH GESCHLECHT UND ALTER (AUSLAND)^{1,2}

	Zugänge						Abgänge					
	Anzahl			in % ³			Anzahl			in % ⁴		
	2023	2022 ³	2021	2023	2022 ³	2021	2023	2022 ³	2021	2023	2022 ³	2021
Männlich	896	837	650	9,6	8,3	6,7	716	875	703	7,7	8,6	7,3
Weiblich	871	978	851	9,3	9,6	8,8	805	978	836	8,6	9,6	8,6
Gesamt	1.767	1.815	1.501	19,0	17,9	15,5	1.521	1.853	1.539	16,3	18,3	15,9
Unter 30 Jahre	727	730	656	7,8	7,2	6,8	460	575	571	4,9	5,7	5,9
30 bis 50 Jahre	918	974	772	9,8	9,6	8,0	857	1.053	808	9,2	10,4	8,3
Über 50 Jahre	122	111	73	1,3	1,1	0,8	204	225	160	2,2	2,2	1,7
Gesamt	1.767	1.815	1.501	19,0	17,9	15,5	1.521	1.853	1.539	16,3	18,3	15,9

¹ Rundungsdifferenzen möglich
² Berichtsjahr 2023: ohne Angaben für Zu- und Abgänge in Spanien und der Türkei, Berichtsjahr 2022: ohne Schweiz sowie ohne Abgänge nach Geschlecht und Alter in Chile; Berichtsjahr 2021: Ohne Angaben für Zu- und Abgänge in Spanien, Frankreich, Schweiz sowie ohne Abgänge nach Geschlecht und Alter in der Türkei
³ Werte für die Auslandsgesellschaften ohne Hannover Rück-Gruppe einheitlich berechnet zum durchschnittlichen Personalbestand (2023: 9.324, 2022: 10.145, 2021: 9.691)
⁴ Anpassungen der berichteten Vorjahreszahlen sind auf Aktualisierung historischer Daten zurückzuführen

Mitarbeitergewinnung und -entwicklung

Seit 2021 tritt der Konzern als Arbeitgeber mit der einheitlichen Arbeitgebermarke HDI Group auf. In Verbindung mit dieser Marke wird stets Wert auf eine zielgruppengerechte Ansprache gelegt. So werden Kontaktpunkte geschaffen, um Interessierten einen Einblick in die Unternehmenskultur sowie den Arbeitsalltag zu ermöglichen.

GRI 202-2 Die Umsetzung der Personalbeschaffung liegt im Talanx Konzern in der Verantwortung der lokalen Personaleinheiten. In Deutschland (ohne Hannover Rück-Gruppe) wurde zur Optimierung und Weiterentwicklung der Recruitingmaßnahmen im Jahr 2022 ein Recruiting-Center eingerichtet, in dem alle Recruitingmaßnahmen inklusive Employer Branding und Sourcing zusammenlaufen. Auf diese Weise können Einstellungsprozesse beschleunigt und auf die Bewerber zugeschnitten werden, um die besten Kandidaten für den Konzern gewinnen zu können. Innerhalb des Personalbereiches hat sich das Recruiting-Center entlang der Geschäftsbereiche neu ausgerichtet, um der verstärkten Internationalisierung des Geschäfts noch besser Rechnung tragen zu können. Der Recruitingprozess wurde entsprechend im Berichtsjahr 2023 hinsichtlich der nationalen bzw. internationalen Prozesssteuerung gezielt weiterentwickelt.

Die grenzüberschreitende Rekrutierung von Talenten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die weltweiten Auslandseinheiten des Talanx Konzerns rekrutieren ihrerseits eigenständig neue Talente für den jeweiligen Heimatmarkt. Gleichzeitig hat der Talanx Konzern die Diversifizierung der Recruitingbasis in allen Ländern sowie die Förderung des weltweiten interkulturellen Austauschs in seine Strategie aufgenommen.

Der Fokus hinsichtlich der Mitarbeitergewinnung in Deutschland liegt auf der zielgruppengerechten Kandidatenansprache wie der Ausweitung der Social-Media-Aktivitäten und einem ansprechenden Arbeitgebermarketing.

Im Jahr 2023 wurden Social-Media-Kampagnen im Rahmen der Recruitingstrategie entwickelt, um speziell jüngere Zielgruppen auf die Einstiegsmöglichkeiten im Talanx Konzern aufmerksam zu machen. Für Studenten stehen als Informationsquellen neben Berufsmessen und Unternehmensbesuchen beispielsweise auch Podcasts ehemaliger Studenten der HDI Group in Deutschland zur Verfügung.

Potenzielle Mitarbeiter sollen ferner durch optimierte Teilzeitstellen-Ausschreibungen oder durch die Erweiterung der dualen Ausbildungs- und Studiengänge bzw. Traineeprogramme bedarfsgerecht angesprochen werden.

Im Rahmen der strategischen Nachwuchsgewinnung fördert die HDI Group neben diesen bestehenden Angeboten auch Studenten über verschiedene Stipendienprogramme wie die HDI Stiftung oder das Deutschlandstipendium. Unterstützend wirken hierbei Aktivitäten an den Hochschulen wie Workshops oder Fach- bzw. Gastvorträge. Im Berichtsjahr wurde erstmals ein finanzielles Förderprogramm gezielt für interne Werkstudenten und Praktikanten angeboten.

Die HDI Group in Deutschland hat ihr Ausbildungsangebot ausgeweitet und bietet derzeit neun Studiengänge aus den Bereichen BWL, Versicherungen und Finanzen, Fach- und Wirtschaftsinformatik, Mathematik und IT-Security an. Hinzu kommen sechs Ausbildungsgänge in den Bereichen Versicherungen und Finanzen, Informatik, Mediengestaltung und Gastronomie. Für Trainees wurde neben den Ausrichtungen IT, Risk Management, Underwriting, Vertrieb und Controlling im Jahr 2023 erstmals ein Cyber-Programm aufgelegt. Im Jahr 2023 wurde das duale Promotionsprogramm in Zusammenarbeit mit dem House of Insurance der Leibniz Universität Hannover eingeführt. Ziel dieses Programms ist es, talentierte Nachwuchskräfte zu fördern und Hannover als (inter-)nationales Zentrum für Versicherungswirtschaft und -wissenschaft zu stärken.

NACHWUCHSTALENTE IM KONZERN¹

	Deutschland			Ausland			Gesamt		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Trainees	57	35	50	273	183	165	330	218	215
Auszubildende	307	287	302	—	—	—	307	287	302
Praktikanten	18	15	14	—	—	—	18	15	14
Aushilfen	305	309	264	170	194	266	475	503	530

¹ Umfasst den gesamten Talanx Konzern inklusive der Hannover Rück-Gruppe

Der Erfolg des dualen Ausbildungs- und Studienangebots spiegelt sich regelmäßig in einer hohen Übernahmequote wider. Im Jahr 2023 wurden 74% der Absolventen übernommen. Hinzu kommen weitere 7%, welche im selbstständigen Außendienst als Handelsvertreter nach § 84 HGB ausschließlich die Marke HDI vertreten.

Bereits seit April 2016 gehört die HDI Group der Fair-Company-Initiative, der größten Arbeitgeberinitiative Deutschlands für Studenten und Berufseinsteiger, an. Die Initiative setzt sich für verlässliche, anerkannte Qualitätsstandards und überprüfbare Regeln für Praktikanten ein. Mit dem Beitritt unterstreicht der Talanx Konzern sein bereits seit Langem bestehendes Engagement für eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte Gestaltung der Ausbildung.

Potenziale und Führungspositionen

Im Rahmen von Personalentwicklungskonferenzen werden deutschlandweit systematisch die Potenzialträger des Konzerns unter den Mitarbeitern und Führungskräften identifiziert und gezielt in ihrer Entwicklung gefördert. Hiermit soll die Besetzung von vakanten Positionen mit eigenen Nachwuchskräften sichergestellt werden. Eine jährlich durchgeführte Nachfolgeplanung für Vorstands-, Führungs- und Schlüsselfunktionen ermöglicht es, dass Vakanzen schnell nachbesetzt werden können. Die Identifikation geeigneter Kandidaten für eine Nachfolge erfolgt auch unter Berücksichtigung internationaler Einheiten. Bei den Personalentwicklungskonferenzen wird zudem ein explizites Augenmerk auf Potenzialträgerinnen gelegt.

NEU BESETZE FÜHRUNGSPPOSITIONEN IN DEUTSCHLAND^{1,2}

	Anzahl			Anteil in %		
	2023	2022	2021	2023	2022	2021
Männlich	122	86	76	68,2	62,3	71,0
Weiblich	57	52	31	31,8	37,7	29,0
Gesamt	179	138	107	100,0	100,0	100,0
Intern	154	125	83	86,0	90,6	77,6
Extern	25	13	24	14,0	9,4	22,4
Gesamt	179	138	107	100,0	100,0	100,0

¹ Daten ohne Hannover Rück-Gruppe
² Rundungsdifferenzen möglich

Bei der Besetzung vakanter Führungspositionen im mittleren Management wird ein objektives Auswahlverfahren eingesetzt, das aus einer Eignungsdiagnostik und verschiedenen situativen Übungen mit mehreren Beobachtern besteht. Vor der Besetzung von Positionen im oberen Management erfolgt ein extern durchgeführtes Management Assessment. Auf diese Weise wird bei der Stellenbesetzung auf allen Führungsebenen Objektivität sichergestellt.

Mitarbeiterentwicklung

GRI 404-2 Die kontinuierliche Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter ist dem Talanx Konzern sehr wichtig. Die Anforderungen an das Knowhow und die Kompetenzen ändern sich in einer volatilen Welt permanent. Um sich dieser Situation anzupassen, ermöglicht der Konzern seinen Mitarbeitern neben klassischen Lernformaten ein selbstgesteuertes, bedarfs- und interessengerechtes Lernen, z.B. über den Zugang zu externen digitalen Plattformen. Die Mitarbeiter der HDI Group haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich in Communities zu vernetzen, sich einzubringen und sowohl fachlich als auch interessenbezogen auszutauschen. Regelmäßig durchgeführte Lerntage geben mit unterschiedlichen Formaten Impulse zu dem jeweiligen Fokusthema.

GRI 404-1 In Deutschland wurden im Jahr 2023 etwa 136.500 Schulungsstunden dokumentiert, davon entfallen rund 76.650 auf männliche und 59.850 auf weibliche Mitarbeiter. Rund 13.000 dokumentierte Schulungsstunden entfielen dabei auf Führungskräfte. Es wurden rund 17.100 Weiterbildungstage in Deutschland durchgeführt, davon 9.600 von männlichen, 7.500 von weiblichen Mitarbeitern. Umgerechnet entspricht rund 13,5 Schulungsstunden pro Person im Jahr, die über das Learning-Management-System dokumentiert wurden.

Zusätzlich wurden im Berichtsjahr 334 außerbetriebliche Qualifizierungen abgeschlossen. Schwerpunkte dabei waren verschiedene Bachelor- bzw. Master-Studiengänge, Aktuarsausbildungen sowie versicherungstechnische Weiterbildungen. Die HDI Group unterstützt die externen Ausbildungen finanziell, zu einem großen Teil werden die Kosten sogar zu 100% übernommen. Insgesamt wurden 2023 in der HDI Group in Deutschland 777 Tage Bildungsurlaub gewährt.

Schwerpunkte des internen Angebots sind Versicherungsfachseminare, Vertriebsqualifizierung, Methoden- und Verhaltenstrainings, Fach-, Führungs-, Sprach- und IT-Trainings sowie Gesundheitsthemen wie Resilienz und Achtsamkeit. Mit regelmäßigen Produkt- und Vertriebsschulungen stellen die Geschäftsbereiche Industrieversicherung sowie Privat- und Firmenversicherung Deutschland sicher, dass alle Mitarbeiter immer auf dem neuesten Wissensstand sind und ihrer Beratungspflicht nachkommen können (**Verantwortung gegenüber Kunden**). Compliance-, Arbeitssicherheits- und Informationssicherheitsschulungen sind in regelmäßigen Abständen verpflichtend und werden jedem Mitarbeiter automatisch zugewiesen.

Besondere Zielgruppen, z.B. Berufseinsteiger, Potenzialträger, Experten, Führungskräfte des mittleren und oberen Managements sowie Frauen, fördert der Konzern mithilfe verschiedener bedarfsgerechter Entwicklungsprogramme. Diese zielgerichteten Programme sind inhaltlich eng mit den strategischen Schwerpunkten im Konzern verknüpft. Sie werden regelmäßig auf ihre Wirksamkeit überprüft und an aktuelle Anforderungen angepasst. An den Entwicklungsprogrammen, die sich zum Teil an eine internationale Zielgruppe richten, haben im Jahr 2023 229 Personen teilgenommen.

777
TAGE
 Bildungsurlaub wurden 2023 von der HDI Group in Deutschland gewährt.

Die Entwicklungsprogramme der HDI Group in der Übersicht

- Internationales Management-Development-Programm
- Internationales Talanx-Excellence-Programm
- Entwicklungsprogramm zum zertifizierten Projektleiter
- Entwicklungsprogramm für Experten
- Entwicklungsprogramm für neue Führungskräfte (deutsch/englisch)
- Potenzialprogramm
- Top 11 (Berufseinsteiger-Programm für ehemalige Azubis und duale Studenten)
- Trainee-Programme: IT, Risk Management, Underwriting, Vertrieb, Controlling und Cyber
- Female Empowerment Programm

Auf der Förderung weiblicher Potenziale liegt national und international ein besonderes Augenmerk. In Deutschland wurde 2023 das Female Empowerment Programm auf alle Gesellschaften der HDI

Group ausgerollt und wird auch im kommenden Jahr fortgeführt. In einzelnen Geschäftsbereichen werden zusätzliche Maßnahmen umgesetzt, z.B. fördert die Industrieversicherung weibliche Führungskräfte des mittleren Managements im Rahmen der Initiative „Be brave. Be confident. Be you!“.

Bei den Tochtergesellschaften der Privat- und Firmenversicherung International gibt es ebenfalls zahlreiche Maßnahmen zur Förderung von Frauen, z.B. das „Women Leadership Program“ in Brasilien oder das Programm „Prisma“ Mexiko, das u.a. Frauenförderung zum Ziel gesetzt hat.

Im Jahr 2023 endete die mehrjährige „Together Leadership Journey“, eine konzernweite Leadership-Initiative mit dem Fokus auf systemische Verankerung der Führungsprinzipien „Transparenz“, „Engagement“ und „Kollaboration“. Die Vorbereitungen für das Nachfolgeformat „Talanx Executive Campus“ laufen, die ersten Tages-Workshops werden im ersten Halbjahr 2024 stattfinden.

FRAUENQUOTEN IM KONZERN (OHNE AUSHILFEN, OHNE TRAINEES)^{1,2}

	Inland				Ausland				Gesamt			
	Männer	Frauen	Gesamt	Frauenquote in %	Männer	Frauen	Gesamt	Frauenquote in %	Männer	Frauen	Gesamt	Frauenquote in %
2023												
Gesamt Vorstände/Geschäftsführer³	44	4	48	8,3	85	19	104	18,3	129	23	152	15,1
Führungsebene 1	160	33	193	17,1	211	98	309	31,7	371	131	502	26,1
Führungsebene 2	362	127	489	26,0	663	358	1.021	35,1	1.025	485	1.510	32,1
Führungsebene 3	180	91	271	33,6	717	467	1.184	39,4	897	558	1.455	38,4
Gesamt Führungskräfte	702	251	953	26,3	1.591	923	2.514	36,7	2.293	1.174	3.467	33,9
Aktive Mitarbeiter ohne Führungskräfte	4.819	4.459	9.278	48,1	6.364	8.280	14.644	56,5	11.183	12.739	23.922	53,3
Gesamt aktive Mitarbeiter, Führungskräfte und RDV⁴	5.621	5.070	10.691	47,4	8.008	9.483	17.491	54,2	13.629	14.553	28.182	51,6
2022												
Gesamt Vorstände/Geschäftsführer³	47	7	54	13,0	74	9	83	10,8	121	16	137	11,7
Führungsebene 1	149	34	183	18,6	198	94	292	32,2	347	128	475	26,9
Führungsebene 2	371	116	487	23,8	555	291	846	34,4	926	407	1.333	30,5
Führungsebene 3	198	86	284	30,3	631	382	1.013	37,7	829	468	1.297	36,1
Gesamt Führungskräfte	718	236	954	24,7	1.384	767	2.151	35,7	2.102	1.003	3.105	32,3
Aktive Mitarbeiter ohne Führungskräfte	4.667	4.398	9.065	48,5	4.876	6.120	10.996	55,7	9.543	10.518	20.061	52,4
Gesamt aktive Mitarbeiter, Führungskräfte und RDV⁴	5.488	4.972	10.460	47,5	6.300	7.165	13.465	53,2	11.788	12.137	23.925	50,7
2021												
Gesamt Vorstände/Geschäftsführer³	54	5	59	8,5	76	13	89	14,6	130	18	148	12,2
Führungsebene 1	151	28	179	15,6	228	98	326	30,1	379	126	505	25,0
Führungsebene 2	367	104	471	22,1	528	283	811	34,9	895	387	1.282	30,2
Führungsebene 3	199	77	276	27,9	551	351	902	38,9	750	428	1.178	36,3
Gesamt Führungskräfte	717	209	926	22,6	1.307	732	2.039	35,9	2.024	941	2.965	31,7
Aktive Mitarbeiter ohne Führungskräfte	4.686	4.394	9.080	48,4	4.729	5.832	10.561	55,2	9.415	10.226	19.641	52,1
Gesamt aktive Mitarbeiter, Führungskräfte und RDV⁴	5.512	4.980	10.492	47,5	6.077	6.855	12.932	53,0	11.589	11.835	23.424	50,5

¹ Umfasst den gesamten Talanx Konzern inklusive der Hannover Rück-Gruppe

² Rundungsdifferenzen möglich

³ Vorstände mit Doppelfunktion werden nur einmal gezählt

⁴ Ruhende Dienstverhältnisse (RDV)

Mitentscheidung und Feedbackkultur

GRI 404-3 Der Talanx Konzern setzt sich dafür ein, dass alle Mitarbeiter offen ihre Meinung äußern und ein ehrliches Feedback geben können, ohne Konsequenzen fürchten zu müssen. Psychologische Sicherheit ist dem Konzern wichtig. Verschiedene Formate fördern die Feedbackkultur. In Deutschland sind das neben dem jährlichen Mitarbeitergespräch „Let’s talk“ zum Beispiel die „Feedback-Arena“ oder „LET’S GROW“, ein partizipatives Entwicklungsmodell, das es Teilnehmern ermöglicht, systematisches Feedback von Kollegen zu eigenen Entwicklungsperspektiven einzuholen. Nach einer erfolgreichen Pilotierung von „LET’S GROW“ wird dieses Instrument nun deutschlandweit ausgerollt. Die „Feedback-Arena“ ist ein von freiwilligen Feedback-Coaches moderiertes Format, das dem Feedbacknehmer in wertschätzender Art und Weise sowohl die Stärken als auch Ansätze zur Verbesserung aufzeigt. Zahlreiche Trainingsangebote und E-Learnings zum Thema wertschätzendes Feedback zahlen darüber hinaus auf die Feedbackkultur ein.

Im Jahr 2023 wurde konzernweit zum fünften Mal der „Organisational Health Check“ (OHC) durchgeführt. Hierbei werden Mitarbeiter des Konzerns u. a. zu ihrer Sicht auf Unternehmenskultur und Organisation befragt. Die Chance, durch Feedback die Unternehmenskultur mitzugestalten, wird von den Mitarbeitern des Konzerns aktiv genutzt, die Teilnahmequote lag 2023 bei 88 %. Im Anschluss wurden die Ergebnisse auf Geschäftsbereichs-, Abteilungs- und Teamebene diskutiert und konkrete Maßnahmen abgeleitet. Ein OHC-Toolkit dient den Teams dabei als Inspiration zur Durchführung der Workshops. Der OHC wird 2024 durch einen Engagement Survey abgelöst, welcher im Berichtsjahr pilotiert wurde.

Diversity, Equity & Inclusion

Für den Talanx Konzern sind Diversity, Equity & Inclusion (DE&I) nicht nur wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur, sie werden auch als Chancen gesehen, um Potenzial zu entfalten und neue Perspektiven einzubringen. Für den Konzern sollen die am besten geeigneten Mitarbeiter gewonnen und langfristig gebunden werden, unabhängig von Alter, körperlichen und geistigen Fähigkeiten, Geschlecht und geschlechtlicher Orientierung, ethnischer Herkunft und Nationalität, sozialer Herkunft, Religion oder Weltanschauung oder sexueller Orientierung.

GRI 405-1 Der Konzern setzt sich mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt durch den Vorstand bereits seit über einem Jahrzehnt für DE&I ein. Ab 2023 wird die Verantwortung für Diversity, Equity & Inclusion durch die Arbeitsdirektorin wahrgenommen. Die Ansiedlung der Verantwortung bei einem Vorstandsmitglied spiegelt die Bedeutung des Themas im Konzern wider. Das Management von Diversity, Equity & Inclusion wird in den Personal- und Unternehmensprozessen strategisch verankert. Diese systematische Verankerung unterstreicht auch der Leitsatz des Konzerns (ohne Hannover Rück-Gruppe) „BeYou. Together we are traditionally different“.

Das international besetzte DE&I Board wurde aufgelöst. Die Aufgaben werden nunmehr durch das konzernübergreifende internationale People & Culture Dialogue Board wahrgenommen. Dieses befasst sich mit allen People & Culture Themen im Konzern. Auf Geschäftsbereichsebene bestehen eigene Arbeitsgruppen, die fokussiert die DE&I-Themen innerhalb ihrer Bereiche behandeln.

Das Bekenntnis zu DE&I sowie die verabschiedete Strategie finden Ausdruck in einer Reihe von Aktivitäten und Maßnahmen, die im Konzern bereits initiiert wurden und zunehmend etabliert werden.

Im Jahr 2023 wurden die Aktivitäten zur Aufklärung und Bewusstseins-schaffung weiter fortgeführt, so z. B. die bereits etablierten Unconscious-Bias-Trainings, Anti-Rassismus-Trainings sowie Coachings zur inklusiven Sprache. Diese standen Vorständen, Führungskräften und Mitarbeitern gleichermaßen zur Verfügung.

Auch die internationalen Gesellschaften des Konzerns engagieren sich rund um das Thema DE&I. So wird zum Beispiel in der mexikanischen Tochtergesellschaft der Privat- und Firmenversicherung International ein DE&I-Programm unter dem Titel „Prisma“ ausgerollt. Es umfasst unter anderem ein Empowerment-Programm für weibliche Talente und Sensibilisierungsmaßnahmen mit dem Fokus auf Menschen mit Behinderungen. Im Geschäftsbereich der Industrieversicherung besteht in den Niederlanden eine Kooperation mit „Emma at Work“ zur Gewinnung und Inklusion von Mitarbeitern mit einer Schwerbehinderung, in Großbritannien wurde ein anonymisiertes Bewerbungsverfahren etabliert und darüber hinaus verschiedene Aktionstage veranstaltet, darunter der International Women’s Day, International Men’s Day und Gay Pride Day. Darüber hinaus werden DE&I-Trainings für Manager mit dem Fokus auf Recruiting angeboten.

Im Talanx Konzern gibt es verschiedene Netzwerke mit einem Bezug zu „Diversity, Equity & Inclusion“: das Frauennetzwerk Women@Talanx, das internationale LGBTIQ*-Netzwerk „pride@HDI“ sowie eine internationale DE&I Community, das „HDI Starters Netzwerk“ für Auszubildende und Studenten, der Safe(r) Space für und von Schwarzen Menschen und People of Colour („BIPoC@HDI“)¹, „Parents@HDI“ und „Internationals@HDI“.

GRI 406-1 Der Talanx Konzern verpflichtet sich dazu, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das frei von Mobbing, Belästigung, Viktimisierung und Diskriminierung ist, das Würde und Respekt für alle fordert und in dem die individuellen Unterschiede und die Beiträge aller Mitarbeiter gleichermaßen anerkannt und geschätzt werden. Diskriminierung wird in keinem Fall geduldet. Der Konzern geht jedem Verdacht auf Diskriminierung nach und leitet alle notwendigen Schritte ein, um Fälle von Diskriminierung zu ahnden und Maßnahmen zu entwickeln, die solches Verhalten unterbinden. Zugleich fördert der Konzern aktiv die Zivilcourage seiner Mitarbeiter. Niemand innerhalb der Talanx darf Konsequenzen zu befürchten haben, wenn er oder sie sich für Gleichberechtigung, Fairness und Respekt und gegen Diskriminierung einsetzt. Im Jahr 2023 gab es insgesamt zwei Fälle von Diskriminierung, die zu arbeitsrechtlichen Konsequenzen geführt haben.

Verantwortung gegenüber Kunden

GRI 3-3 Das Themenfeld „Verantwortung gegenüber Kunden“ adressiert die Interessen der Kunden, deren Zufriedenheit entscheidend für den Erfolg des Talanx Konzerns ist. Hierbei sind insbesondere die verständliche Aufklärung zu Versicherungslösungen, die bedarfsgerechte Beratung im Vertrieb sowie die faire Regulierung von Schäden und die Erbringung von vereinbarten Leistungen im Leistungsfall für den Talanx Konzern wesentlich.

¹ Black, Indigenous and People of Colour (BIPoC)

Kundenzufriedenheit

Das Zufriedenstellen der Kundenbedürfnisse besitzt höchste Priorität. Neben einer hohen Beratungsqualität sind Transparenz, Verständlichkeit und Fairness sowie innovative und auf Kundenwünsche zugeschnittene Produkte und Dienstleistungen wichtige Elemente.

GRI 2-29 Um die Zufriedenheit der Kunden und Vertriebspartner zu untersuchen, nutzen die nationalen und internationalen Konzerngesellschaften verschiedene Instrumente – von eigenen Kundenzufriedenheitsbefragungen an verschiedenen Kundenkontaktpunkten über externe Bewertungstools bis hin zu Marktstudien, Fachtagungen und Stakeholderdialogen im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements. Die Gesellschaften der Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie die Industrierversicherung in Deutschland nutzen beispielsweise den Net Promoter Score (NPS).

Verständliche Aufklärung zu Versicherungslösungen

GRI 417-1 Die deutsche Versicherungsbranche unterliegt nach der Verordnung über Informationspflichten bei Versicherungsverträgen (VVG Informationspflichtenverordnung, VVG-InfoV) umfangreichen Aufklärungspflichten gegenüber ihren Kunden. In den internationalen Einheiten des Talanx Konzerns werden lokal bestehende Aufklärungspflichten berücksichtigt.

Seit dem 10. März 2021 gelten zudem in der Europäischen Union verbindliche Rahmenbedingungen zu nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor gemäß der Verordnung (EU) 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates. Es bestehen folgende unternehmensbezogene, produktbezogene und vermittlerbezogene Verpflichtungen:

- Unternehmen müssen zur Nachhaltigkeit informieren
- Nachhaltigkeitsinformationen müssen in den Beschreibungen bestimmter Produkte (Versicherungsanlageprodukte – Insurance-Based Investment Products (IBIP), betriebliche Altersvorsorge (bAV), Riester- und Basisrentenprodukte) enthalten sein
- Versicherungsvermittler müssen allgemein und bei der Beratung bestimmter Produkte zur Nachhaltigkeit informieren

Darüber hinaus ist seit 1. Januar 2023 Level 2 der delegierten Verordnung zur EU-Offenlegungsverordnung (EU) 2022/1288 vom 6. April 2022 anzuwenden. Mit ihr geht eine Konkretisierung der Offenlegungspflichten einher. Neu sind zu verwendende Mustervorlagen für vorvertragliche Informationen und Standmitteilungen, die Veröffentlichung von Statements zu nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impacts, PAI) sowie die Konkretisierung von Offenlegungspflichten auf Produktebene.

Die verständliche Aufklärung zu Versicherungslösungen ist ein wichtiger Bestandteil des Verhaltenskodex des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) für den Vertrieb von Versicherungsprodukten. Auch zu diesem Kodex verpflichten sich die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland auf freiwilliger Basis. Die verständliche Aufklärung von Kunden und die Fokussierung auf Kundenbedürfnisse sind auch Bestandteil der Prüfung durch unabhängige Stellen. Zur gesicherten Umsetzung des Kodex hat der Talanx Konzern für die HDI Versicherung AG, die HDI Lebensversicherung AG und für die Bancassurance-

Gesellschaften 2016 ein Compliance-Management-System implementiert. Es erfolgt eine laufende Rezertifizierung durch unabhängige Wirtschaftsprüfer nach dem Prüfungsstandard IDW PS980.

Transparenz und Vergleichbarkeit werden auch durch die Anwendung des BaFin-Zuordnungsansatzes erreicht. Bei dem Zuordnungsansatz handelt es sich um ein Verfahren, mit dem Vermögenswerte im Rahmen der Offenlegungspflichten nachhaltigen Produktgruppen oder Produkten gezielt zugeordnet werden können. Der Talanx Konzern wendet den Zuordnungsansatz freiwillig an.

GRI 417-2 | 417-3 Für den Berichtszeitraum sind keine Fälle der Nichteinhaltung von Vorschriften oder Verhaltensregeln hinsichtlich Produktinformationen oder -kennzeichnungen bekannt. Gleiches gilt für den Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte sowie die Nichteinhaltung von Vorschriften bzw. freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung.

Faire Beratung im Vertrieb

Mit der Versicherungsvertriebsrichtlinie der EU (IDD) nach Richtlinie (EU) 2016/97 des Europäischen Parlaments und des Rates gelten seit 23. Februar 2018 für Anbieter von Versicherungsprodukten erweiterte Aufsichts- und Lenkungsanforderungen. Zusätzlich wurden erhöhte Anforderungen an Qualifikation und Beratung festgelegt. Sie werden durch die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland sowie die Tochtergesellschaften der Privat- und Firmenversicherung International und der Industrierversicherung in der EU erfüllt.

Im Zuge der Ergänzung zweier delegierter Verordnungen wurden zum 2. August 2022 die bestehenden Vorgaben der IDD um Nachhaltigkeitsaspekte erweitert. Nachhaltigkeitsfaktoren müssen im Rahmen des Produktentwicklungs- und des Produktüberwachungsprozesses sowie in Bezug auf den Zielmarkt beachtet werden. Beim Vertrieb von Versicherungsanlageprodukten sind Nachhaltigkeitsziele der Kunden im Rahmen der Ermittlung von Interessenkonflikten zu berücksichtigen. Zudem ist die Geeignetheits- und Angemessenheitsprüfung um die Erläuterung, die Abfrage und nach Möglichkeit die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitspräferenzen zu ergänzen. Alle Vorgaben werden durch die Gesellschaften des Geschäftsbereichs Privat- und Firmenversicherung Deutschland erfüllt.

Im Hinblick auf die IDD und deren Umsetzung in die Vertriebspraxis der Partner stellt der Talanx Konzern den Vertrieben seiner Bancassurance-Partner Coaches, Schulungen und Qualifizierungen der eigenen Vertriebskapazitäten oder die rechtskonforme Integration via Software zur Verfügung.

Die Privat- und Firmenversicherung Deutschland verpflichtet die Vermittler im Exklusivvertrieb sowie die Bank- und Kooperationspartner dazu, im Beratungsgespräch die Ermittlung der Kundenbedürfnisse zum Kernbestandteil der Vermittlungstätigkeit zu machen. Für die Vermittler im Exklusivvertrieb gilt vertraglich der HDI Basis-Kodex für Versicherungsvermittler, für Makler/MFA wird vertraglich auf die Grundgedanken des GDV-Verhaltenskodex bzw. eines geprüften Alternativkodex des Vermittlers verwiesen.

Zudem ist das Beratungsgespräch anhand standardisierter Protokolle sorgfältig zu dokumentieren. Eine Kontrolle erfolgt durch das Be-

Female Finance – Vorsorge im Alter

Frauen sind deutlich häufiger von Altersarmut betroffen, da sie am Ende ihres Erwerbslebens über 40 % weniger Rente erhalten als Männer. Grund für die Lücke sind typische Unterschiede in den Erwerbsbiografien: Frauen unterbrechen ihre Erwerbstätigkeit häufiger und arbeiten mehr in Teilzeit. Zugleich leisten sie deutlich mehr unbezahlte Care-Arbeit.

Die neue leben Versicherungen, als Teil des Talanx Konzerns und Kooperationspartner vieler Sparkassen, möchte auf diese Situation aufmerksam machen und das Bewusstsein dafür schärfen und wählte deshalb im Jahr 2023 das Thema „Frauen und Altersvorsorge“ zu ihrem Schwerpunkt. Ziel ist es, in Kooperation mit Sparkassen jeder und jedem die Möglichkeit zu einem finanziell abgesicherten Leben im Alter zu eröffnen.

Für die Beratung in den Sparkassen hat die neue leben ein umfangreiches Maßnahmenpaket vorbereitet. Finanzielles Wissen zu vermitteln, Transparenz zu schaffen und Lösungen aufzuzeigen steht im Vordergrund des Themenschwerpunkts.

In den Sparkassen wurden Beraterinnen und Berater intensiv für das Thema sensibilisiert. Ein „Female Finance Check“ gibt Frauen eine erste Orientierung und bietet den Einstieg in eine qualifizierte Beratung in der Sparkasse. Finanzielles Hintergrundwissen bieten ein Magazin sowie eine Podcast-Reihe zu Frauen und Altersvorsorge.

Veranstaltungen für Kundinnen, die regional unterschiedlich ausgestaltet werden, runden das Maßnahmenpaket ab.

Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen heißt für uns, dass wir genau hinschauen, wo wir gebraucht werden – um dann mit unseren Produkten genau dort anzusetzen.

■ Jens Warkentin,
Vorstandsmitglied der Talanx AG, verantwortlich für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland



Altersvorsorge für Frauen im Fokus: neue leben und Sparkassen vermitteln Wissen und zeigen Lösungen auf

schwerdemanagement. Die Bestätigung des Kunden, ein Beratungsprotokoll erhalten zu haben oder ausdrücklich darauf zu verzichten (Ausnahme), ist als fester Bestandteil in die Antrags- und Vertragsunterlagen integriert. Auch in den von HDI zur Verfügung gestellten digitalen Absatzstrecken erfolgt grundsätzlich eine Beratungsdokumentation, die dem Kunden bereitgestellt wird.

Im Bereich der Restkreditversicherung hat die Branche bereits Anfang 2018 in Verbindung mit der Umsetzung neuer gesetzlicher Regelungen zusätzliche Transparenzstandards und Verbraucherrechte eingeführt: So werden die Verbraucher aktiv darüber informiert, dass die Restkreditversicherung freiwillig ist und keine Voraussetzung dafür, den Kredit zu erhalten.

Darüber hinaus entwickeln der GDV und die Bankenverbände Selbstverpflichtungen, mit denen die Transparenz noch weiter erhöht wird.

Um die Qualifizierung der Vermittler und die Kompetenz in der Kundenberatung sicherzustellen, engagieren sich die betreffenden Talanx Gesellschaften in der Brancheninitiative des GDV und der Vermittlerverbände der deutschen Versicherungswirtschaft „Gut beraten – Weiterbildung der Versicherungsvermittler in Deutschland“. Alle Vermittler im Exklusivvertrieb sind vertraglich zur Teilnahme verpflichtet.

Der konzernweit geltende Verhaltenskodex setzt Maßstäbe im Hinblick auf grundlegende rechtliche und ethische Anforderungen auf allen Ebenen des Konzerns. Das Kapitel des Verhaltenskodex für Mitarbeiter „Fair im Wettbewerb sein“ enthält ein klares Bekenntnis zu der Verpflichtung, die Regeln des Wettbewerbs- und Kartellrechts zu beachten. Damit ist auch Vertriebs-Compliance Gegenstand des Kodex und von umfassenden Compliance-Schulungen.

Der HDI Deutschland Compliance-Steuerungskreis ist das zentrale Steuerungs- und Überwachungsgremium sowohl für die Compliance-Management-Systeme der Gesellschaften, die dem GDV-Verhaltenskodex beigetreten sind, als auch für die Umsetzung der Anforderungen, die sich aus der Umsetzung der IDD bzw. der nationalen Gesetzgebungen für die wesentlichen Risikoträger des Geschäftsreiches Privat- und Firmenversicherung Deutschland ergeben.

Maßgeschneiderte Versicherungslösungen

Die Industrieversicherung bietet über ein globales Netzwerk zentral koordinierte internationale Versicherungsprogramme an. Diese gewährleisten die weltweit einheitliche Absicherung von klassischen Haftpflicht-, Sach-, Transport-, Gruppenunfall-, Kfz-Flotten-, Rechtsschutz- und Cyberisiken sowie durch technische Versicherungen abgedeckten Risiken. Auf diesem Weg wird den Anforderungen von Konzernzentralen ebenso Rechnung getragen wie den lokalen betrieblichen und rechtlichen Anforderungen sowie länderspezifischen Besonderheiten in den betreffenden ausländischen Märkten.

Menschenrechte und Lieferkette

GRI 2-23 Der Talanx Konzern ist sich seiner Verantwortung gegenüber Kunden, Investoren, Mitarbeitern und Geschäftspartnern bei der Einhaltung der anwendbaren Gesetze, Konventionen und Bestimmungen zur Wahrung der Menschenrechte und aktiven Unterstützung von Arbeitnehmerrechten bewusst und nimmt sie in seiner Geschäftstätigkeit ernst. Die nachfolgenden Ausführungen dienen u. a. der Herstellung von Transparenz gemäß § 54 Abs. 5 des Modern Slavery Act 2015 des Vereinigten Königreichs, soweit anwendbar.

Bereits im Jahr 2021 hat der Talanx Konzern seinen um Regeln zur Einhaltung von Menschenrechten ergänzten Verhaltenskodex weltweit für alle Beschäftigten des Konzerns ausgerollt. Die Regeln des Verhaltenskodex stellen klar, dass niemand im Unternehmen durch Gewalt oder Einschüchterung in irgendeiner Form zum Arbeiten gezwungen werden darf. Jede Form von unfreiwilliger Beschäftigung, Kinderarbeit und Menschenhandel sowie andere Formen des Missbrauchs von Mitarbeitern sind ausdrücklich verboten. Auch ein fairer und respektvoller Umgang miteinander sowie die Achtung der Würde und der Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen sind als Grundlage gegenseitigen Umgangs wichtige Prinzipien im Verhaltenskodex des Unternehmens.

Diese Regeln sind im Rahmen eines eigenen Kapitels zum Thema Nachhaltigkeit in der Compliance-Richtlinie des Konzerns verankert. Die Compliance-Richtlinie richtet sich an alle Beschäftigten des Talanx Konzerns weltweit (ohne Hannover Rück-Gruppe) und enthält Compliance-Mindeststandards. Das Kapitel beinhaltet insbesondere Regeln zur Einhaltung von Menschenrechten, welche sich an den Pflichten des seit dem 1. Januar 2023 geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) orientieren.

Eine der Sorgfaltspflichten, denen der Talanx Konzern nach dem LkSG nachzukommen hat, ist die Einrichtung eines angemessenen und wirksamen Risikomanagements mit dem Ziel, Menschenrechtsverletzungen im eigenen Geschäftsbetrieb und der Lieferkette zu vermeiden. Das Risikomanagement wurde 2023 durch die Funktion Group Compliance überwacht. Die Sorgfaltspflichten beinhalten die

Pflicht zur Durchführung einer Risikoanalyse, um menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich sowie bei unmittelbaren Zulieferern zu ermitteln. Der Talanx Konzern hat die Risikoanalyse 2023 erstmals durchgeführt.

Neben internen Regelungen, wie dem Verhaltenskodex, hat der Talanx Konzern mit dem Verhaltenskodex für Geschäftspartner auch ein Instrument geschaffen, um externe Partner zur Einhaltung von Menschenrechten anzuhalten. Das Dokument wurde im Jahr 2022 mit Blick auf die Bestimmungen des LkSG überarbeitet und neu veröffentlicht.

Darüber hinaus veröffentlichte der Talanx Konzern im Jahr 2022 auf seiner Unternehmenswebsite eine Grundsatzerklärung zum Thema Menschenrechte, mit welcher sich der Konzern ausdrücklich zur Achtung von Menschenrechten und zur Anwendung von unternehmerischer Sorgfalt in Bezug auf diese Rechte bekennt.

Der Talanx Konzern verfügt zudem über ein sowohl intern als auch extern zugängliches Hinweisgebersystem, welches die Meldung von Menschenrechtsverletzungen (auch anonym) ermöglicht.

GRI 407-1 | 408-1 | 409-1 Mit der Unterzeichnung des UN Global Compact verpflichtet sich der Talanx Konzern zur Einhaltung der internationalen Menschenrechte. Die ersten sechs Prinzipien der Initiative beinhalten die Achtung der Menschenrechte und die Umsetzung von Arbeitsnormen (ILO-Kernarbeitsnormen). Mit dem Beitritt unterstützt der Konzern, neben den internationalen Menschenrechten, ebenfalls die Vereinigungsfreiheit, fördert die Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit und tritt für die Beseitigung von Diskriminierung von Mitarbeitern ein.

Des Weiteren bekennt sich der Talanx Konzern zu den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen, von denen er aufgrund seiner Tätigkeitsschwerpunkte einige besonders fokussiert, darunter Themen wie Geschlechtergleichheit oder menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum.

Maßnahmen zur Achtung von Menschenrechten in der Lieferkette werden insbesondere im Kapitel [Lieferantenmanagement](#) beschrieben. Überdies finden Menschenrechtsaspekte im Talanx Konzern auch bei der Kapitalanlage und im Bereich Versicherungstechnik Berücksichtigung ([Sozialbelange in der Kapitalanlage und in der Versicherungstechnik](#)). Seine Verantwortung in Bezug auf Menschenrechte nimmt der Konzern auch durch eine systematische Förderung von Diversity, Equity & Inclusion im Rahmen der Personalstrategie wahr ([Diversity, Equity & Inclusion](#)).

Kennzahlen und Ziele

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen zu den zuvor dargelegten sozialen Aspekten des Talanx Konzerns zusammenfassend dargestellt.

ZIELE UND MASSNAHMEN: SOZIALBELANGE

Bereich	Ziel	Wesentliche Maßnahmen	Geltungsbereich	Status 2023	Status 2022	Status 2021	
Soziale Belange in der Kapitalanlage und in der Versicherungstechnik	Stärkung sozialer Verantwortung in der Kapitalanlage	ESG-Screening des Anlageportfolios	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend	
		Ausschluss von Emittenten, die gegen soziale Kriterien verstoßen	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend	
		Ausbau nachhaltiger Investitionen auf 8 Mrd. EUR bis 2025	Konzernweit	11,3 Mrd. EUR ¹	7,9 Mrd. EUR	7,2 Mrd. EUR	
	Stärkung sozialer Verantwortung in der Versicherungstechnik	Berücksichtigung sozialer Kriterien bei der Zeichnung von Risiken	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend	
		Ausweitung des Versicherungsschutzes für bislang nicht ausreichend versicherte Bevölkerungsgruppen	Hannover Rück-Gruppe	Laufend	Laufend	Laufend	
Soziales Engagement als Unternehmen	Stärkung sozialer Verantwortung	Unterstützung gemeinnütziger Projekte und sozialer Initiativen	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend	
		Förderungsprojekte durch HDI Stiftung	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
Talanx als Arbeitgeber	Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf	Flexible Arbeitszeitmodelle	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
		Ausbau der Unterstützung für Kinderbetreuung	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
		Ausbau der Unterstützung bei der Pflege von Angehörigen	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Eingeführt	
	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	HDI Gesundheitsjahr mit themenspezifischen Angeboten	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
		(Ärztliche) Mitarbeiterberatung und Suchtprävention	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
	Internationalität	Internationale Programme, Hospitationen und Auslandsentsendungen	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend	
	Leistungsorientierte Vergütung	Eingruppierungen der Tätigkeiten nach Versicherungstarif	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
		Stellenbewertungen für leitende Funktionen nach Hay-Methode	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend	
	Kulturelle Transformation	Durchführung weltweiter Mitarbeiterbefragung Organizational Health Check (OHC)	Konzernweit	Abgeschlossen ²	Laufend	Laufend	
	Mitarbeitergewinnung und -entwicklung	Talentgewinnung/optimale Besetzung von Vakanzen	Weiterentwicklung des Recruiting-Centers	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	–
Beteiligung an Karrieremessen			HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
Durchführung von Assessment-Centern im mittleren Management			HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
Stärkung der Arbeitgebermarke		HR-Podcast, gezielte Kampagnen	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend	
		Optimierung der Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte	Together Leadership Journey zur Weiterentwicklung von Leadership Skills	Konzernweit	Abgeschlossen ³	Laufend	Laufend
			Einführung neuer Entwicklungsprogramme (bspw. Female Empowerment Programm/ Entwicklungsprogramm für neue Führungskräfte)	HDI Deutschland/ HDI Global	Laufend	Laufend	Laufend
	Förderung einer neuen Lernkultur	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Eingeführt		
	Stärkung der Feedbackkultur	Konzernweit	Laufend	Laufend	–		

ZIELE UND MASSNAHMEN: SOZIALBELANGE

Bereich	Ziel	Wesentliche Maßnahmen	Geltungsbereich	Status 2023	Status 2022	Status 2021
Diversity, Equity & Inclusion	Erhöhung der Diversität auf allen Führungsebenen, insbesondere in Bezug auf Frauen	Frauen in Führungspositionen	Konzernweit	33,9%	32,3%	31,7%
	Förderung von Vielfalt und Chancengleichheit	Förderung eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes durch beispielsweise Unconscious-Bias-Trainings bzw. Trainings gegen Rassismus und Diskriminierung	HDI Group Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend
Verantwortung gegenüber Kunden	Stärkung des Kundendialogs	Verständliche Aufklärung über Versicherungslösungen	HDI Deutschland	Laufend	Laufend	Laufend
Menschenrechte und Lieferkette	Umsetzung und Überwachung der Sorgfaltspflichten nach LkSG	Durchführung der LkSG-Risikoanalyse	Konzernweit	Eingeführt	–	–
		Überwachung des nach dem LkSG einzu-richtenden Risikomanagements durch die Funktion Group Compliance	Konzernweit	Eingeführt	–	–

¹ Das Ziel wurde erstmals Mitte Dezember 2022 erreicht. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 wurde das Ziel mit einem Volumen nachhaltiger Investitionen i.H.v. 11,3 Mrd. EUR überschritten; ohne eine vorgenommene Methodenänderung läge das Volumen mit 9,5 Mrd. EUR ebenfalls über dem Zielwert 2025

² Wird 2024 durch den Engagement Survey ersetzt

³ Wird 2024 durch den Talanx Executive Campus ersetzt



G

Governance

	SEITE
Corporate Governance	59
ESG-Governance	62
Digitalisierung, Datenschutz und Cybersecurity	63
Compliance	66
Tax-Compliance und -Transparenz	68
Lieferantenmanagement	69
Kennzahlen und Ziele	71



Governance

Corporate Governance

GRI 2-24 Für eine verantwortungsvolle, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung ist eine konzernweite und effektive Corporate Governance von zentraler Bedeutung. Sie bildet den Ordnungsrahmen für die Führung und Kontrolle eines Unternehmens. Dazu gehören u.a. seine Organisation und seine Werte sowie seine geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien.

GRI 2-1 Die Talanx AG unterliegt als börsennotiertes Unternehmen mit Sitz in Hannover dem deutschen Aktien- und Kapitalmarktrecht sowie dem Mitbestimmungsgesetz. Entsprechend bilden die drei Organe Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung die oberste Führungs- bzw. Governance-Struktur des Konzerns.

Die Aufgaben und Befugnisse der Organe ergeben sich aus dem Gesetz, der Satzung der Talanx AG sowie den Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat.

GRI 2-15 Durch die gesetzlichen sowie die konzerneigenen Transparenzanforderungen und Kontrollmechanismen zwischen Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung wird der Vermeidung von Interessenkonflikten Rechnung getragen.

GRI 2-9 | 2-11 | 2-12 Die Talanx AG unterliegt dem zweistufigen System von Vorstand und Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat ernannt, überwacht und berät den Vorstand. Er ist in die Entscheidungsfindung zu grundlegenden Belangen eingebunden und arbeitet kooperativ mit dem Vorstand zum Wohle des Unternehmens zusammen. Der Aufsichtsrat nimmt jedoch keine geschäftsführende Funktion ein, ganz im Sinne des dualistischen Systems der Unternehmensführung, in der Überwachung und Leitung bewusst getrennt sind.

Der Aufsichtsrat der Talanx AG besteht nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz aus 16 Mitgliedern, die sich zu gleichen Teilen aus Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern zusammensetzen.

Um eine effektive Arbeit des Aufsichtsrates zu gewährleisten, hat der Aufsichtsrat folgende Ausschüsse gebildet:

- Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten
- Finanz- und Prüfungsausschuss
- Nominierungsausschuss
- Vermittlungsausschuss

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten die in ihrem Kompetenzbereich liegenden Entscheidungen des Aufsichtsrats vor und entscheiden anstelle des Aufsichtsrats in dem durch die Geschäftsordnung festgelegten Kompetenzrahmen. Der Vorsitzende berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Arbeit des jeweiligen Ausschusses.

Der Finanz- und Prüfungsausschuss (FPA) überwacht den Rechnungslegungsprozess einschließlich der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Wirksamkeit des Risikomanagement- und des internen Revisionsystems. Er erörtert die Quartalsberichte und behandelt Fragen der Compliance, der Rentabilitätsentwicklung von Konzerngesellschaften und der Höhe der Schadenreserven. Zudem bereitet er die Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung durch den Aufsichtsrat vor. Hierbei lässt sich der FPA ausführlich über die Sichtweise der Wirtschaftsprüfer zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informieren sowie sich die Auswirkungen eventuell geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsfragen hierauf erläutern. Dem FPA obliegt auch die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der FPA lässt sich nicht nur vom Vorstand, sondern einmal im Jahr auch direkt durch die Leiter der vier Schlüssel-funktionen (Compliance, Risikomanagement, Versicherungsmathematik, Interne Revision) berichten.

Der Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten bereitet die Personalentscheidungen für den Aufsichtsrat vor und beschließt über Inhalt, Abschluss, Änderung und Beendigung der Dienstverträge mit den Mitgliedern des Vorstands. Ausgenommen hiervon sind die vergü-

tungsrelevanten Inhalte sowie deren Durchführung, über die der Aufsichtsrat beschließt. Er ist zuständig für die Gewährung von Darlehen an den in § 89 Abs. 1, 115 Aktiengesetz (AktG) genannten und gemäß § 89 Abs. 3 AktG gleichgestellten Personenkreis sowie für die Zustimmung zu Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 AktG. Er nimmt anstelle des Aufsichtsrats die Befugnisse aus § 112 AktG wahr und sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Die Nachfolgeplanung erfolgt systematisch unter Berücksichtigung potenzieller Kandidaten für Führungs- und Vorstandspositionen im Konzern. Sie erfolgt im Einklang mit den Diversitätszielen und bildet regelmäßig einen Berichts- und Beratungspunkt in den Sitzungen des Ausschusses.

GRI 2-10 Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat für dessen Vorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für die Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen. In dem Zusammenhang hat der Nominierungsausschuss einen Anforderungskatalog für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt, durch den u. a. sichergestellt werden soll, dass im Aufsichtsrat die erforderliche Expertise zur Abdeckung aller Geschäftsfelder des Konzerns vorhanden ist. Gleichzeitig spielen Altersgrenzen oder Zugehörigkeitsdauer bei der Nominierung eine Rolle.

Durch den Vermittlungsausschuss wird nach § 31 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz (MitbestG) ein Vorschlag für die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vorgelegt, wenn im ersten Wahlgang nicht die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht wird.

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach Einschätzung der Anteilseigner angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder angehören. Im Aufsichtsrat der Talanx AG sind derzeit alle acht Vertreter der Anteilseigner unabhängig im Sinne der Kriterien des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK).

GRI 2-13 | 2-16 Die Governance-Struktur ist vom Vorstand bis zu den leitenden Führungsteams kaskadenförmig angelegt. Die Mitglieder des Talanx Vorstands führen die Geschäfte der Gesellschaft in gemeinschaftlicher Verantwortung. Durch die implementierte Governance-Struktur wird sichergestellt, dass dem Vorstand alle relevanten Informationen aus den Fachabteilungen, insbesondere über Chancen und Risiken für das Unternehmen sowie über ökologische und soziale Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit, zur Verfügung stehen. Der Talanx Konzern hat darüber hinaus ein Hinweisgebersystem eingerichtet, welches sowohl Mitarbeitern als auch Externen die Möglichkeit gibt, anonym Risiken oder schädigende Verhaltensweisen zu melden. Bei substantiellen Hinweisen auf potenziell kritische Angelegenheiten mit erheblichen negativen Auswirkungen auf das Unternehmen oder die Stakeholder wird der Vorstand umgehend informiert.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung, die Finanz- und Ertragslage, die Planung und Zielerreichung sowie die bestehenden Chancen und Risiken.

GRI 2-25 Der Verhaltenskodex des Talanx Konzerns legt grundlegende Verhaltensgrundsätze und -standards fest. Diese regeln den Umgang der Mitarbeiter untereinander sowie mit Kunden, Wettbewerbern, Aktionären, Geschäftspartnern, Regierungs- und Aufsichtsbehörden

sowie der Gesellschaft insgesamt. Der Kodex soll ein offenes, vielfältiges und integratives Umfeld fördern. Gleichzeitig ist er die Basis für interne Richtlinien und hilft, Gesetze und regulatorische Vorschriften einzuhalten und den Unternehmenszweck („Purpose“) des Talanx Konzerns umzusetzen.

Die Interessen der Mitarbeiter werden vom Betriebsrat wahrgenommen. Der Betriebsrat wird insbesondere bei Unternehmensentscheidungen, welche die Rechte der Mitarbeiter betreffen oder Auswirkungen auf die Arbeits- und Lebensweise der Mitarbeiter haben, eingebunden und steht diesen als Ansprechpartner zur Verfügung. Der Vorstand arbeitet mit den Betriebsratsmitgliedern konstruktiv zusammen.

Die Tätigkeit der Betriebsräte ist gemäß Zuständigkeiten organisiert: auf Betriebsebene durch die lokalen Betriebsräte, auf Unternehmensebene durch den Gesamtbetriebsrat und auf Konzernebene durch den Konzernbetriebsrat. Auf jeder Ebene werden auch die Interessen der Auszubildenden sowie der schwerbehinderten Angestellten vertreten. Zudem sind die Mitarbeiter durch die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat direkt an strategischen Entscheidungen beteiligt.

Gemäß der Aktionärsrechterichtlinie II (ARUG II) wurde das Vergütungssystem des Vorstands geprüft, umfassend überarbeitet und im Jahr 2021 von der Hauptversammlung gebilligt. Es bildet die Grundlage für die Festlegung der Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds durch den Aufsichtsrat, der hierbei durch den Ausschuss für Vorstandsangelegenheiten unterstützt wird.

GRI 2-19 Neben der turnusmäßigen Abstimmung der Hauptversammlung über das Vergütungssystem können die Aktionäre zudem jährlich im Rahmen der Hauptversammlung Fragen und Anmerkungen zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands im Rahmen der Vorlage des Vergütungsberichts an die Gesellschaft richten und ein konsultatives Votum über das Vergütungssystem abgeben („Say on Pay“).

5

FRAUEN

sind aktuell im Aufsichtsrat vertreten, somit verfügt der Aufsichtsrat über einen Frauenanteil von über 30%.

Der Talanx Konzern hat sich dabei zum Ziel gesetzt, die Vorstandsvergütung noch stärker an den öffentlich kommunizierten finanziellen und nichtfinanziellen Zielen sowie der Aktionärsrendite auszurichten und transparent zu berichten. Das neue Vergütungssystem kommt seit dem 1. Januar 2021 für alle Vorstandsmitglieder und seit dem 1. Januar 2022 für alle leitenden Angestellten zur Anwendung ([Vergütungsbericht](#)). Es entspricht den geänderten gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen und Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK). Durch die Reduzierung der Anzahl der Kriterien für die variablen Vergütungsbestandteile und die Fokussierung auf wenige zentrale finanzielle und nichtfinanzielle Leistungskriterien, die aus der Konzernstrategie abgeleitet sind, ist das Vergütungssystem insgesamt transparenter und verständlicher strukturiert als zuvor.

Die Vorstandsmitglieder erhalten einen fixen und einen variablen Vergütungsbestandteil. Um den Pay-for-Performance-Gedanken zu stärken, besteht die Ziel-Direktvergütung (Summe aus Festvergütung und Zielbeträgen der variablen Vergütungsbestandteile) zu 40 % aus der Festvergütung und zu 60 % aus variablen Vergütungsbestandteilen. Letztere bestehen aus zwei Komponenten, einem Short-Term Incentive (STI) sowie einem Long-Term Incentive (LTI) mit einer Performanceperiode von vier Jahren, und spiegeln insbesondere den Grad der Erreichung von Konzern-, Bereichs- und individuellen Zielen sowie von Nachhaltigkeitszielen wider.

GRI 405-1 Die Talanx AG orientiert sich bei der Besetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats auch am Grundsatz der Vielfalt (Diversität). Dieser umfasst neben der fachlichen und persönlichen Qualifikation (Kompetenz) insbesondere Alter, Geschlecht sowie Bildung und beruflichen Werdegang. Breit gefächerte Qualifikationen, Kenntnisse und einschlägige Erfahrungen der Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat ermöglichen eine differenzierte Einschätzung der Chancen und Risiken im Geschäftsbetrieb sowie darauf basierendes ausgewogenes und professionelles Handeln und Entscheiden.

Der Aufsichtsrat der Talanx AG verfügt in seiner Gesamtheit mit fünf Frauen über einen Frauenanteil von über 30 %. Dem Vorstand der Talanx AG gehört mit Frau Schlienke eine Frau an. Damit ist sowohl die angestrebte Zielquote als auch die geschlechterspezifische Mindestbeteiligungsquote für den Vorstand gemäß § 76 Abs. 3a AktG erfüllt.

GRI 201-3 Weitere Informationen zur allgemeinen Corporate Governance können den Corporate-Governance-Grundsätzen und der Satzung der Talanx AG sowie dem Abschnitt Corporate Governance im [Konzerngeschäftsbericht](#) entnommen werden. Angaben zu Pensionen und anderen Verpflichtungen des Talanx Konzerns sind im Kapitel Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen des [Konzerngeschäftsberichts](#) zu finden. Der [Vergütungsbericht](#) sowie der Vermerk des Abschlussprüfers über die Prüfung des Vergütungsberichts sind auf der Internetseite der Talanx AG verfügbar.

ZUSAMMENSETZUNG DER LEITUNGSORGANE DER TALANX AG NACH GESCHLECHT UND ALTER¹

	Anzahl	Nach Geschlecht		Nach Alter		
		Männlich in %	Weiblich in %	Unter 30 Jahre in %	30 bis 50 Jahre in %	Über 50 Jahre in %
2023						
Vorstand	7	85,7	14,3	—	14,3	85,7
Aufsichtsrat	16	68,8	31,3	—	6,3	93,8
2022						
Vorstand	7	85,7	14,3	—	28,6	71,4
Aufsichtsrat	16	68,8	31,3	—	—	100,0
2021						
Vorstand	6	100,0	—	—	33,3	66,7
Aufsichtsrat	16	68,8	31,3	—	—	100,0

¹ Rundungsdifferenzen möglich

ESG-Governance

Im Berichtsjahr wurde die Nachhaltigkeits-Governance des Talanx Konzerns in diversen Anwendungsbereichen weiter ausgebaut und gestärkt.

GRI 2-12 | 2-17 Der hohe Stellenwert des Themas Nachhaltigkeit im Konzern wurde durch die Benennung einer weiteren Expertin im Aufsichtsrat unterstrichen. Nunmehr vertreten drei Experten das Thema Nachhaltigkeit in diesem Gremium. Gleichzeitig wurde der Austausch mit dem Aufsichtsrat zum Thema Nachhaltigkeit u. a. durch ein Schulungsangebot intensiviert.

Der Talanx Konzern ist ab dem Geschäftsjahr 2024 berichtspflichtig nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Im Berichtsjahr hat sich der Talanx Konzern intensiv mithilfe eines konzernweiten Implementierungsprogramms auf die resultierende Anpassung und Ausweitung des Berichtswesens im nichtfinanziellen Bereich vorbereitet.

Des Weiteren hat die Nachhaltigkeitseinheit Group Strategy & Sustainability der Talanx AG weitere Unterstützung für das Thema durch den kontinuierlichen Ausbau der Nachhaltigkeitsfunktionen in den Geschäftsbereichen sowie einigen Zentralbereichen erhalten.

Die Konzernfunktion Group Strategy & Sustainability ist Dreh- und Angelpunkt für die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Konzerns. Sie ist zuständig für Koordinierung und Weiterentwicklung sowie für den Anstoß neuer Aktivitäten auf Konzernebene und berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat.

GRI 2-26 Über das konzernweite und funktionsübergreifende „Expertennetzwerk für Nachhaltigkeit“ unterstützt die Konzernfunktion zudem die operativen Einheiten des Konzerns dabei, den strategischen Nachhaltigkeitsansatz und die Richtlinien der Gruppe flächendeckend in ihre Geschäftsprozesse zu integrieren. Ziel ist es u. a., neben einer ganzheitlichen und langfristig ausgerichteten Nachhaltigkeitsstrategie die umfassende Governance weiterzuentwickeln und damit die interne Vernetzung sowie das Teilen von Best Practices zu dem Thema weiter voranzutreiben. Über definierte Kernprozesse wird daher der Austausch mit Zentralfunktionen, Geschäftsbereichen sowie lokalen Konzerngesellschaften im Nachhaltigkeitsnetzwerk strukturiert. Die Prozesse dienen dazu, Transparenz über externe Anforderungen zu schaffen und diese möglichst effizient und effektiv in unternehmerisches Handeln zu übersetzen. Über das Expertennetzwerk hinaus erfolgt ein regelmäßiger Austausch innerhalb des Konzerns im Rahmen verschiedener ESG-themenspezifischer Arbeitsgruppen. Der Talanx Konzern setzt situativ und bedarfsabhängig auch auf externe Unterstützung.

GRI 2-13 | TCFD Auf Geschäftsbereichsebene übernimmt jeweils die zuständige Nachhaltigkeitsfunktion in der Strategieabteilung die übergreifende Koordination von Nachhaltigkeitsthemen und verantwortet deren bereichsspezifische Umsetzung sowie die entsprechende Berichterstattung innerhalb des Geschäftsbereichs. Analog zur Konzernfunktion für Nachhaltigkeit sind auch die Nachhaltigkeitsfunktionen der Geschäftsbereiche dem jeweils verantwortlichen Mitglied des Talanx Vorstands organisatorisch direkt zugeordnet und berichten regelmäßig an dieses. Diese organisatorische Verankerung unter-

streicht nochmals die Wichtigkeit und strategische Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit für den Talanx Konzern.

GRI 2-14 Mit dem Responsible Investment Committee (RIC) und dem Responsible Underwriting Committee (RUC), die jeweils von Mitgliedern des Konzernvorstands geleitet werden, wurden zudem zwei zentrale Entscheidungsgremien zum Thema Nachhaltigkeit etabliert, die die strategiekonforme Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in alle Kernprozesse der Kapitalanlage und Versicherungstechnik regelmäßig kontrollieren und vorantreiben. Die Verantwortung für das Thema Nachhaltigkeit trägt der Gesamtvorstand der Talanx AG. Entsprechend befasst sich der Vorstand regelmäßig mit dem aktuellen Umsetzungsstand der Nachhaltigkeitsstrategie sowie den strategischen Handlungsfeldern und der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Neben ESG-bezogenen Chancen und Risiken werden dabei auch die ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Geschäftstätigkeit des Talanx Konzerns diskutiert.

GRI 2-23 Seinen Nachhaltigkeits- und Transparenzanspruch unterstreicht der Talanx Konzern darüber hinaus durch seine freiwillige Selbstverpflichtung zu international anerkannten Richtlinien, Rahmenwerken bzw. Initiativen sowie ESG-spezifischen Berichtsstandards und durch das Nachhaltigkeitscommitment des Vorstands.

Im Kerngeschäft hat sich der Talanx Konzern mit dem Beitritt zu den beiden UN-Initiativen Principles for Responsible Investment (PRI) und Principles for Sustainable Insurance (PSI) den in diesen Bereichen jeweils weltweit bedeutendsten Standards und Richtlinien für die Integration von Nachhaltigkeitskriterien verpflichtet.

Zudem ist der Talanx Konzern dem UN Global Compact (UNGC) beigetreten, der weltweit größten Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. In einem stetigen Prozess treibt der Talanx Konzern die Implementierung der zehn Global-Compact-Prinzipien sowie von Richtlinien aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention voran.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 hat der Talanx Konzern Nachhaltigkeitsaspekte auch in das Vorstandsvergütungssystem integriert und einen Teil der variablen Vergütung des Vorstands an die Erreichung individueller Nachhaltigkeitsziele gebunden, die eine nachhaltige und langfristige Entwicklung der Gesellschaft unterstützen ([Vergütungsbericht](#)).

Um auch bei der ESG-bezogenen Berichterstattung hohe Transparenz und Datenqualität für den Talanx Konzern sicherzustellen, berichtet der Talanx Konzern in Übereinstimmung mit den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI), die sich weltweit als einer der wichtigsten Standards für ESG-Berichterstattung etabliert hat. Zudem ermöglicht die Orientierung an einem global etablierten Standard die Transparenz der Nachhaltigkeitsleistungen sowohl innerhalb von als auch über Branchen hinweg.

Darüber hinaus orientiert sich der Talanx Konzern an den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Während Standards wie GRI helfen, die Auswirkungen von Unternehmen auf den Klimawandel zu verstehen, konzentriert sich die TCFD auf die Auswirkungen des Klimawandels auf Unternehmen und die daraus resultierenden finanziellen Risiken. Die Empfehlun-

gen sind somit primär zukunftsorientiert und liefern wichtige Erkenntnisse für die nachhaltige Steuerung des Konzerns.

GRI 2-5 Nicht zuletzt unterstreicht die freiwillige Prüfung mit begrenzter Prüfsicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer ([Kongressbericht](#)) die Relevanz, die der Talanx Konzern der Berichterstattung und Transparenzschaffung zum Thema Nachhaltigkeit beimisst.

Digitalisierung, Datenschutz und Cybersecurity

Digitalisierung

Die Digitalisierung und das damit verbundene Innovations-, aber auch Disruptionspotenzial verändern die Erwartungen von Kunden sowie Geschäftspartnern hinsichtlich Leistungen und Services deutlich und treiben so den Wandel im Versicherungssektor kontinuierlich voran. Der Talanx Konzern greift das Thema Digitalisierung als Differenzierungsfaktor in der gesamten Wertschöpfungskette auf. Neben der Digitalisierung der internen Prozesse stehen dabei digitale Prozesse und Produkte für die Kunden und Partner in den jeweiligen Märkten im Fokus.

Digitale Innovationen werden dabei gezielt konzernübergreifend über Best Practice Labs unterstützt, beispielsweise durch den internationalen Austausch im Group Digital Lab, durch die Skalierung von innovativen Best Practices über sogenannte Agile Desks sowie durch Scouting- und Market-Intelligence-Partnerschaften mit Start-ups und etablierten Technologieunternehmen. Daneben werden regelmäßig Veranstaltungen organisiert, um innovative Ansätze aus der Insurtech-Szene den operativen Einheiten der Talanx Gruppe vorzustellen und Pilotimplementierungen anzustoßen. Die Transparenz über digital verfügbare sogenannte „Talanx Assets“ ermöglicht schnellen Austausch und Wiederverwendung der Best Practices.

Vor dem Hintergrund der dynamischen Entwicklung und insbesondere der strukturellen Veränderungen durch die fortschreitende Digitalisierung kommt den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit bzw. Cybersicherheit eine zentrale Bedeutung zu.

Datenschutz und Cybersecurity

GRI 3-3 In einer zunehmend vernetzten globalen Welt sind Informationen und Daten zahlreichen Risiken, Bedrohungen und anderen unberechenbaren Herausforderungen ausgesetzt.

Cyber- und Informationssicherheit implizieren gleichzeitig auch immer die Gewährleistung des technischen Datenschutzes und stellen dabei einen wesentlichen Teil der durch die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) geforderten angemessenen technischen und organisatorischen Maßnahmen dar.

Datenschutz sowie Cyber- und Informationssicherheit sind Teil des konzernweiten internen Kontrollsystems (IKS) in der „zweiten Verteidigungslinie“ im aufsichtsrechtlichen Konzept des „Three Lines“-Modells. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten bestehen hierbei

aus der Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Berichterstattung der Risiken auf Gesamtunternehmensebene.

Die Konzernbereiche „Information Security Office“ und „Data Protection“ bilden eigenständige Einheiten, die eng zusammenarbeiten. Gemeinsame Werte liegen sowohl in den Aspekten der technischen Sicherheit als auch im sensiblen Umgang mit Daten und Informationen. Diese Werte spiegeln sich insbesondere im sparsamen und zweckgebundenen Umgang mit Daten und Informationen wider – auch wenn Daten die Basis des Geschäfts des Talanx Konzerns und in Zeiten der Künstlichen Intelligenz und maschinellen Lernens in hoher Anzahl und Qualität erforderlich sind.

Datenschutz und Informationssicherheit versteht der Konzern dabei als wertschöpfende Elemente, da neue Technologien, Prozesse und Verarbeitungsmethoden nur dann Bestand haben, wenn sie von Anfang an datenschutz- und sicherheitskonform ausgestaltet werden. Die Sicherstellung von Datenschutz sowie Cyber- und Informationssicherheit im Talanx Konzern erfolgt über einen Katalog an verschiedenen Maßnahmen.

Präventive Maßnahmen sollen hierbei vorausschauend das Risiko von Datenschutz- und Sicherheitsverletzungen reduzieren. Zu den Themenbereichen Datenschutz und Informationssicherheit werden neben einem verpflichtenden jährlichen webbasierten Training zusätzlich regelmäßige zielgruppenorientierte Schulungs- und Awareness-Maßnahmen für Mitarbeiter, Führungskräfte und Geschäftsleitung durchgeführt. Ziel der Awareness-Maßnahmen ist es, bei allen Mitarbeitern ein Grundverständnis von Wertigkeit, Bedrohungen und Datenschutz sicherzustellen und sie zu einem sicherheitsbewussten Handeln im Alltag anzuleiten. In einem Vorklärungsprozess werden neue Anwendungen und Software vor ihrer Einführung risikobasiert geprüft und bewertet.

Um Kundendaten sowie Vermögenswerte zu schützen und Angreifer aus dem Cyberraum abzuwehren, setzt der Konzern auf individuelle Erkennungsstrategien sowie strukturierte Reaktions- und Notfallpläne. So können eventuelle Schäden auf ein Minimum reduziert und Gegenmaßnahmen ergriffen werden, um eine schnelle und vollständige Wiederherstellung der Systeme zu gewährleisten.

Cyber- und Informationssicherheit

Informationen und Daten sind für den Geschäftsbetrieb einer Versicherung bedeutsame Werte, die es zu schützen gilt. Versicherungsunternehmen tragen eine besondere Verantwortung für den Schutz von Informationen, die der Versorgung der Versicherten dienen, und somit auch für die IT-Systeme, in denen diese Informationen verwaltet werden.

Der Talanx Konzern versteht Cyber- und Informationssicherheit daher als entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Vor diesem Hintergrund und im Kontext der Digitalisierung hin zu automatisierten Geschäftsprozessen und moderner Kundenkommunikation investiert der Konzern signifikant in die Cyber- und Informationssicherheit. Hiermit sollen Technologien, Vermögenswerte und kritische Dienstleistungen geschützt sowie Schäden oder finanzielle Verluste durch unbefugten Zugriff auf die Systeme und Daten des Konzerns vermieden werden. Zusätzlich kooperiert der Talanx Konzern systematisch

u. a. mit Cyber-Start-ups oder unterstützt regionale Forschungsprojekte zu neuen Technologien.

Im Rahmen der laufenden Aktivitäten der Cyber- und Informationssicherheit müssen Unternehmensziele, rechtliche Rahmenbedingungen, Wirtschaftlichkeitskriterien, Informationswerte, kulturelle Aspekte, technische Möglichkeiten und Bedrohungsszenarien gesamthaft betrachtet werden. Der Talanx Konzern verfolgt die Strategie, sich aus diesen Faktoren ergebende Risiken im Rahmen von Schutzbedarfsfeststellungen in Verbindung mit geeigneten Risikoanalysemethoden zu identifizieren, zu behandeln und zu steuern. Die Kunden des Konzerns haben somit die Sicherheit, dass der Konzern sorgsam mit ihren Daten umgeht.

Systematische, an gängigen Standards und Best Practice ausgerichtete Prozesse bilden die Grundlage für ein sicheres Umfeld innerhalb des Talanx Konzerns. Zu diesen Prozessen gehören beispielsweise die Ermittlung und Erfassung von Sicherheitsrisiken und Schwachstellen, Abweichungen und Ausnahmen von Sicherheitsvorgaben oder das Management von Sicherheitsvorfällen.

Die Lenkung und Kontrolle des vom Vorstand eingerichteten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) erfolgt durch die „Information Security“-Funktion und den Chief Information Security Officer (CISO) des Talanx Konzerns. Das zentrale HDI ISMS ist nach ISO 27001 zertifiziert.

Die umgesetzten Sicherheitsmaßnahmen und die Information-Security-Management-Prozesse werden jährlich im Rahmen von Reviews und Revisionen überprüft. Für die Erneuerung der ISO 27001-Zertifizierung werden jährliche Überwachungsaudits sowie alle drei Jahre das externe Rezertifizierungsaudit durchgeführt. Das Information Security Office überwacht zudem laufend die Reife des ISMS. Die Hannover Rück-Gruppe hat im Rahmen ihrer Governance-Strukturen eigene Information-Security-Prozesse implementiert und einen Chief Information Security Officer (CISO) berufen.

Der Vorstand bzw. die Vorstände der Risikoträger erhalten einen vierteljährlichen Security-Report und werden in kritischen Fällen ad hoc informiert. Der CISO des Talanx Konzerns berichtet in direkter Linie an den Finanzvorstand.

Informationssicherheit spielt bei der Auswahl und der Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern eine wichtige Rolle. So werden Service-Provider auf die gleichen Standards verpflichtet und geprüft wie interne IT-Services.

Datenschutz

Ein wesentlicher Teil der zu schützenden Daten sind die Kundendaten. Insbesondere personenbezogene Daten der Versicherungskunden werden in der Antragstellung, bei der Beratung, in der Versicherungstechnik, im Kunden- und Vertragsservice sowie im Schaden- und Leistungsmanagement benötigt und müssen gesetzeskonform und verantwortungsbewusst verarbeitet werden. Dies zu gewährleisten ist Aufgabe aller Geschäftsbereiche, Konzernabteilungen und Mitarbeiter.

Grundlage für die Datenschutzstrategie des Konzerns ist die Einhaltung der Datenschutzgesetze. Die Geschäftsprozesse richten sich

entsprechend an den datenschutzrechtlichen Vorgaben aus. Dies beinhaltet, dass personenbezogene Daten erhoben, verarbeitet und gespeichert werden dürfen, soweit eine Rechtsgrundlage vorliegt, die insbesondere im genau definierten Zweck zur rechtmäßigen Aufgabenerfüllung oder in einer Einwilligung liegen kann. Auch den Anforderungen des Artikel 9 DSGVO in Bezug auf besonders sensible Daten kommt der Talanx Konzern nach.

Die Datenschutzstrategie folgt dem dezentralen Ansatz des Konzerns in Bezug auf die verschiedenen Geschäftsbereiche bei gleichzeitiger Bündelung von Knowhow und Prozessen in einer konzernübergreifenden Zentralfunktion.

Die Konzern-Datenschutzrichtlinie regelt den Umgang mit Daten und Informationen in allen inländischen Konzerngesellschaften (ohne Hannover Rück-Gruppe) und schafft somit einen einheitlichen, verbindlichen Rahmen. Die Richtlinie ist verbindlich für alle Mitarbeiter, Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitungen. Wesentliche Themen wie die Dokumentationspflichten, Verantwortlichkeiten, Datenschutzbeauftragte und dedizierte Datenschutzkoordinatoren, Datenschutzkontrolle sowie transparente Datenverarbeitung sind dort geregelt. Alle proaktiven und präventiven Maßnahmen wie Schulungen oder anlasslose Kontrollen sind auf diese Konzernvorgaben ausgerichtet.

Neben der Begrenzung und Rechtmäßigkeit der Datenerhebung und -verarbeitung ist auch Transparenz ein wesentlicher Eckpfeiler der DSGVO. Die selbstverständliche Einhaltung gesetzlicher Transparenzvorgaben ermöglicht es hierbei im Sinne einer indirekten Kontrolle, dass die verarbeitenden Stellen im Talanx Konzern die Datenverarbeitungsprozesse auch datenschutzkonform umsetzen.

Datenschutz ist eine Ausprägung der Grundrechte auf Privatsphäre und der informationellen Selbstbestimmung. Diese Menschenrechte finden wiederum ihre Ausprägung insbesondere in den Grundsätzen der Verarbeitung (Artikel 5 DSGVO). Eine besondere Bedeutung liegt hierbei neben der Transparenz und Zweckbindung der Datenverarbeitung auch auf dem Grundsatz der Datenminimierung. Die Konzern-Datenschutzrichtlinie sowie die für die EU-Auslandsstandorte geltenden speziellen Richtlinien legen die Beachtung dieser Grundsätze fest und konkretisieren sie für den Umgang des Konzerns mit personenbezogenen Daten. Auch Schadenersatz- und Unterlassungsansprüche bei Verletzungen der Datenschutzvorschriften sind in der Konzern-Datenschutzrichtlinie adressiert.

Der Bereich Data Protection steht dem Talanx Vorstand, den Fachbereichen und Projekten in allen Fragen des Datenschutzes beratend zur Seite. Zudem kann sich jeder Mitarbeiter vertraulich unmittelbar mit Hinweisen, Anregungen oder Beschwerden an den Bereich Data Protection wenden. Der Bereich ist ferner Ansprechpartner für Kunden und Geschäftspartner und kann über im Internet veröffentlichte Kontaktdaten jederzeit kontaktiert werden. Aufgabe des Bereichs ist auch das Rechtsmonitoring im Bereich Datenschutz, wobei nicht nur Gesetzesänderungen, Behördenentscheidungen und Gerichtsurteile beobachtet und in den Konzern kommuniziert werden, sondern auch eine direkte Umsetzung der Anforderungen durch den Bereich Data Protection selbst erfolgt bzw. angestoßen wird. Die Aufgaben des Datenschutzbeauftragten sind in dem zentralen Bereich Data Protection für alle inländischen Konzerngesellschaften zusammen-

geführt und die Konzerngesellschaften sind an den Bereich Data Protection angebunden.

Jährlich wird über stattgefundene Prüfungen, Beanstandungen und gegebenenfalls noch zu beseitigende Organisationsmängel berichtet. Anlassbezogen besteht auch unterjährig eine direkte Berichtslinie an den Talanx Vorstand.

Für die Betroffenenrechte (z.B. Auskunft über gespeicherte personenbezogene Daten, Recht auf Löschung und Berichtigung) sind zentrale Methoden vorgegeben, damit die Prozesse korrekt ausgeführt werden. Die gesetzlich vorgegebenen Rechte der Betroffenen zur Datenlöschung werden hierbei konkretisiert und deren Ausübung ermöglicht.

Die Betroffenen werden standardmäßig gemäß den Anforderungen der DSGVO über die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten informiert. Die Datenschutzinformationen sowie die zugehörigen Dienstleisterlisten sind beispielsweise in die Internetseiten der Risikoträger eingebunden.

Die Datenschutzinformationen enthalten auch Angaben zu möglichen behördlichen Auskunftsanfragen. Ein für Maßnahmen von Behörden erstelltes Durchsuchungskonzept enthält u. a. ein Merkblatt für Behördenanfragen.

Der Einsatz von konzerninternen und konzernexternen Dienstleistern dient der Verbesserung und Effizienzsteigerung der Leistungserbringung. Externe Geschäftspartner wie Makler, Gutachter und Rückversicherer sind als Teil der Verarbeitungsprozesse im Rahmen des Versicherungsgeschäfts zu sehen. Sofern diese Dienstleister personenbezogene Daten verarbeiten, sind sie neben den bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen zum Datenschutz regelmäßig auch vertraglich zur Einhaltung der Datenschutzanforderungen verpflichtet. Der Konzern berücksichtigt dabei die gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Datenübermittlung an Dritte und stellt dabei insbesondere sicher, dass die hierfür erforderlichen rechtlichen Grundlagen (ggf. in Form von Einwilligungen) vorliegen.

Über den Verhaltenskodex der Talanx Gruppe sind die für den Konzern geltenden Datenschutzgrundsätze auch nach außen sichtbar. Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner legt ebenfalls Datenschutzstandards fest.

Das Datenschutzmanagementsystem ist zentral für den Anwendungsbereich der DSGVO, des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) sowie weiterer datenschutzrechtlicher Vorschriften implementiert. Hierbei werden die typischen Verarbeitungsvorgänge insbesondere im Versicherungsgeschäft (Vertragsverwaltung, Schadenbearbeitung, Kommunikation mit Vertriebspartnern und Rückversicherern) ganzheitlich berücksichtigt.

Den Besonderheiten der einzelnen Geschäftsbereiche wird auch im Hinblick auf das Datenschutzmanagementsystem systematisch Rechnung getragen. Für die Niederlassungen und Tochtergesellschaften mit Sitz in der EU bzw. im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ist ein einheitlicher Datenschutzrahmen etabliert. Dabei sind nationale rechtliche Datenvorschriften von der jeweiligen Einheit zu beachten. Das Netzwerk der Datenschutzexperten innerhalb des euro-

päischen Teils des Talanx Konzerns wird weiter ausgebaut. Die bereits bestehenden strukturierten Befragungen an den Auslandsstandorten zu Umsetzungsständen der Konzernvorgaben, relevanten Ereignissen sowie Beratungsbedarf in Bezug auf die Konzernvorgaben werden stetig inhaltlich und prozessual angepasst.

Teilweise verfügen die Auslandsstandorte über spezifische Fachbereiche wie „Legal“ oder „Compliance“, die ein aktives Datenschutzmanagement betreiben. Bei sehr kleinen Auslandsstandorten, die ausschließlich operative Aufgaben erfüllen, wird Datenschutz-Support aus der Zentrale geleistet.

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäftsbereichs Industrieversicherung wird die Steuerung der Datenschutzthemen dort direkt vorgenommen. Die Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden zentral und dezentral verteilt. Die Einhaltung der Datenschutzanforderungen ist lokalen Ansprechpartnern zugewiesen.

Für den Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International sind die Datenschutzmanagementaktivitäten auf lokaler Ebene implementiert. Die Prüfung der Angemessenheit und Wirksamkeit erfolgt über die etablierten Steuerungsinstrumente.

Hierbei muss jede Tochtergesellschaft den Nachweis erbringen, dass sie die Datenschutzanforderungen bei den Prozessen, IT-Systemen und Schnittstellen erfüllt und alle notwendigen organisatorischen Maßnahmen umgesetzt hat.

Im Rückversicherungsbereich bedient sich die Hannover Rück-Gruppe einer eigenständigen Datenschutzorganisation. Die in der Konzern-Datenschutzrichtlinie dokumentierten Grundsätze sind für alle Gesellschaften und Bereiche der Hannover Rück-Gruppe verbindlich. Zur Umsetzung der datenschutzrechtlichen Mindeststandards werden die Strukturen der Compliance-Organisation der Hannover Rück-Gruppe genutzt. Hierbei sind die Verantwortlichkeiten geregelt und dokumentiert und die Besonderheiten des Geschäftsmodells sowie die lokalen Datenschutzanforderungen der Auslandstochtergesellschaften und -niederlassungen berücksichtigt.

Für die Bewertung von Datenschutzvorfällen durch Data Protection wurde ein eigenes Tool entwickelt, das eine einheitliche Bewertungsgrundlage sicherstellt. Jeder Datenschutzvorfall – ob meldepflichtig oder nicht – wird anhand des Tools bewertet. Hierbei sind standardmäßig auch Angaben zum Auslöser des Datenschutzvorfalls sowie ergriffene Maßnahmen aufzunehmen. Die Information von Betroffenen nach den gesetzlichen Vorgaben wird hierbei ebenfalls berücksichtigt. Die aus dem Tool generierbaren Berichte unterstützen die interne Dokumentation sowie den Berichtsweg zu den Datenschutzbehörden.

GD 418-1 Im Jahr 2023 wurden in Bezug auf Kundendaten fünf Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten durch Talanx Konzerngesellschaften an deutsche Datenschutzaufsichtsbehörden gemeldet. In keinem Fall wurden dabei seitens deutscher Behörden gegenüber Talanx Konzerngesellschaften Feststellungen hinsichtlich der Verletzung von Datenschutzvorgaben getroffen.

Compliance

GRI 2-24 Für den Talanx Konzern ist die Einhaltung geltenden Rechts eine unabdingbare Voraussetzung für den anhaltenden weltweiten Geschäftserfolg. Von den Geschäftsbereichen über die Abteilungen bis hin zu den einzelnen Mitarbeitern – Compliance spielt für alle im Talanx Konzern eine wichtige Rolle.

Group Compliance ist eine auf Konzernebene im Bereich Group Legal angesiedelte Abteilung. Sie wird vom Chief Compliance Officer geleitet, der direkt an das für Compliance zuständige Mitglied im Vorstand der Talanx AG berichtet.

Die Abteilung fokussiert sich dabei verstärkt auf übergeordnete Themen wie die Entwicklung und Etablierung gruppenweiter Compliance-, Überwachungs- und Berichtswesenprozesse. Sie steuert und überwacht die internationale Compliance-Organisation. Ein weltweites Netzwerk von dezentralen Compliance-Verantwortlichen an den ausländischen Standorten unterstützt den Chief Compliance Officer bei seinen Aufgaben. So können lokale Compliance-Verstöße auch außerhalb der lokalen Hierarchie direkt an die Compliance-Abteilung berichtet werden. Die Abteilung verfolgt das Ziel, die Einhaltung von Recht und Gesetz, regulatorischen Anforderungen sowie eigenen Regeln sicherzustellen und als Teil der Unternehmenskultur zu leben. Dabei trägt sie Sorge für die Etablierung und Weiterentwicklung von Konzernrichtlinien und Strukturen zur Sicherstellung der Compliance, für die Nachverfolgung von Beschwerden und Compliance-Verstößen sowie für interne Schulungen.

Ein wichtiges Element ist das Compliance-Management-System (CMS) des Konzerns. Das CMS besteht aus verschiedenen Komponenten, die systematisch ineinandergreifen: „Kultur und Regeln“, „Training und Kommunikation“, „Organisation“, „Risiken“, „Kern- und Koordinationsthemen“ sowie „Überwachung und Verbesserung“. Es baut auf dem Compliance-Regelwerk auf, das aus dem Talanx Verhaltenskodex, der Talanx Compliance-Richtlinie und Arbeitsanweisungen besteht.

GRI 408-1 | 409-1 Der konzernweite Verhaltenskodex „Together for Integrity“ ist ein wirksames Instrument, um das Bekenntnis zur Einhaltung geltenden Rechts und freiwillig eingegangener Selbstverpflichtungen transparent zu machen. Der Kodex dient dazu, den Mitarbeitern grundlegende rechtliche und ethische Anforderungen darzulegen und ihre damit zusammenhängenden Pflichten näher zu beschreiben. Er enthält u. a. ein klares Bekenntnis zur Achtung der Menschenrechte und verbietet jede Form von unfreiwilliger Beschäftigung, Kinderarbeit und Menschenhandel.

Der Verhaltenskodex wird durch die laufend überarbeitete Talanx Compliance-Richtlinie konkretisiert. Darin finden sich ausführliche inhaltliche Mindestvorgaben zu den im Verhaltenskodex aufgestellten Grundsätzen. Die Grundsätze dieser Richtlinie gelten verbindlich in den Konzerngesellschaften des In- und Auslands (ohne Hannover Rück-Gruppe). Innerhalb Deutschlands wird die konzernweite Compliance-Richtlinie durch spezifische Compliance-Richtlinien und Arbeitsanweisungen einzelner Geschäftsbereiche, z. B. durch spezielle Anti-Korruptions-Vorgaben, für die Mitarbeiter dieser Bereiche ergänzt.

Mit der Durchführung der jährlichen Compliance-Risikoanalyse (CRA) verfolgt Group Compliance das Ziel, eine systematische Risikofrüherkennung in den relevanten Einheiten im In- und Ausland durchzuführen. Gegenstand der CRA sind die wesentlichen Risiken innerhalb der Compliance-Kernthemen. Im Rahmen der CRA werden risikobasiert Maßnahmen abgeleitet, die in den Compliance-Plan einfließen. Die Aktivitäten und Maßnahmen des Compliance-Plans unterstützen Group Compliance darin, relevante Prozesse, wie z. B. Trainings und Monitoring-Maßnahmen, zur Prävention der Compliance-Risiken optimal zu steuern.

GRI 2-26 Das Talanx Hinweisgebersystem gibt Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten sowie weiteren Geschäftspartnern die Möglichkeit, einen möglichen Verstoß gegen Gesetz oder Regeln des Verhaltenskodex, auch anonym, zu melden. Das System ist über die Talanx Website weltweit in insgesamt neun Sprachen erreichbar. Darüber hinaus können Hinweise auf Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien dem jeweiligen Vorgesetzten oder direkt dem für die Gesellschaft zuständigen Compliance Officer übermittelt werden. Seit März 2023 können zusätzlich zu den bisherigen Schwerpunkten auch Verstöße zu Verletzungen von Menschenrechten sowie Umweltverschmutzung gemeldet werden.

Group Compliance hat ein externes Tool für das Monitoring rechtlicher Änderungen implementiert. Die Ergebnisse aus dem Rechtsmonitoring von Gesetzesvorhaben, welche Auswirkungen auf Geschäftsprozesse der deutschen Erstversicherungsgruppe und der Konzernfunktionen haben können, werden den Führungskräften und Mitarbeitern vierteljährlich bzw. seit dem zweiten Quartal 2023 alle zwei Monate durch Compliance zur Verfügung gestellt, sodass die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben gewährleistet wird.

Ein wesentlicher Bestandteil des Compliance-Verständnisses ist die regelmäßige Kommunikation von Compliance-Themen. Ziel ist es, die vereinbarten Regeln und Grundsätze in das Bewusstsein der Mitarbeiter zu transportieren und so die Compliance-Kultur im Unternehmen zu stärken. Die Schulungen sind daher eine wichtige Maßnahme zur Prävention von Regelbrüchen und eine grundlegende Säule des CMS. Auf Basis eines zielgruppenorientierten Schulungskonzepts erhalten Führungskräfte und Mitarbeiter regelmäßig die Gelegenheit, ihr Wissen und ihre Kenntnisse über ausgewählte Compliance-Themen aufzufrischen und zu vertiefen. Neue Mitarbeiter werden im Rahmen von Einführungsveranstaltungen mit dem Compliance-Regelwerk vertraut gemacht. Auch zu den relevanten Compliance-Themen einschließlich des Verhaltenskodex werden Seminare und webbasierte Trainings (WBT) angeboten. Schulungen zur Korruptionsprävention stellen den korrekten Umgang mit Zuwendungen sicher und sensibilisieren für Situationen, in denen Interessenkonflikte im Geschäftsalltag auftreten können. Weitere Fachthemen werden auf Basis einer regelmäßigen Risikoanalyse zielgruppenorientiert angeboten. In Ergänzung zu den vorhandenen Maßnahmen wurde im Dezember 2023 erstmals eine neue webbasierte Trainingsinitiative ausgerollt, die allen Mitarbeitern weltweit die Möglichkeit bietet, an einer Schulung zum Verhaltenskodex und zu den Kernthemen der Talanx Compliance-Richtlinie teilzunehmen.

Die internationale Zusammenarbeit innerhalb des Netzwerks der dezentralen Compliance-Verantwortlichen wird durch verschiedene Maßnahmen gestärkt. In dem etablierten Austauschformat „ComplianceXChange“ tauschen sich Group Compliance und die dezentralen

Compliance-Verantwortlichen aus und diskutieren mögliche Best-Practice-Lösungsansätze.

Die Einhaltung der Compliance-Vorschriften wird durch Group Compliance selbst sowie im Rahmen von regelmäßigen Revisionsprüfungen durch den Bereich Group Audit geprüft. Die Inhalte der maßgeblichen Compliance-Regelwerke werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Zudem berücksichtigt der Konzern im Hinblick auf die Themen Compliance und Transparenz die Interessen und Anforderungen von Stakeholdern, zum einen über den nachhaltigkeitsbezogenen Stakeholderdialog, zum anderen über die Orientierung an den GRI-Standards und die Teilnahme an ESG-Ratingprozessen.

GRI 2-27 | 206-1 Dem Talanx Konzern sind für das Geschäftsjahr 2023 keine signifikanten Bußgelder oder nicht monetären Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften bekannt. Auch bedeutende Fälle wettbewerbswidrigen Verhaltens oder von Kartell- und Monopolbildung sind nicht bekannt. Weiterhin sind keine Fälle von Bußgeldern oder Strafen wegen der Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften bekannt.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Korruptionsprävention ist ein Kernthema von Compliance und damit ein essenzieller Bestandteil des Compliance-Managements im Talanx Konzern.

Im Verhaltenskodex ist explizit geregelt, dass der Konzern gegen alle Arten von Korruption und Bestechung eintritt. In der Compliance-Richtlinie werden die Grundsätze weiter konkretisiert.

GRI 205-1 Der Verhaltenskodex und die Compliance-Richtlinie enthalten zudem Vorgaben für den Umgang mit Spenden und Sponsortätigkeiten im Konzern. So erfolgen etwaige Spenden an politische Parteien nur im gesetzlich zulässigen Rahmen und müssen vom Vorstand der Talanx AG vorab gebilligt werden. In einigen Geschäftsbereichen existieren darüber hinaus konkretisierende Regelwerke zu Spenden und Sponsoring. Zudem wird die konzernweite Compliance-Richtlinie durch spezifische Compliance-Richtlinien und Arbeitsanweisungen einzelner Geschäftsbereiche für die Mitarbeiter dieser Gesellschaften ergänzt. Beispiele hierfür sind spezielle Anti-Korruptions-Vorgaben wie etwa der Umgang mit Zuwendungen oder aber spezifische Verhaltensregeln zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten.

Die Regeln für den Umgang mit Zuwendungen von und an Geschäftspartner sind in einer entsprechenden Arbeitsanweisung festgelegt. In Bereichen mit einem höheren Risikoprofil bietet Group Compliance auf die Tätigkeit abgestimmte Fachtrainings zu Korruptionsprävention an.

Interessenkonflikte oder Hinweise zu möglichem Betrug, Untreue und Korruption können auch anonym über das Talanx Hinweisgebersystem und alle anderen unter diesem Abschnitt genannten Meldewege mitgeteilt werden. Nicht angezeigte Interessenkonflikte können Verstöße gegen den Verhaltenskodex und die Compliance-Richtlinie und damit eine Verletzung der arbeits- und dienstvertraglichen Pflichten darstellen. Diese können zivil- und arbeitsrechtliche Folgen für die Mitarbeiter haben.

GRI 205-2 Insgesamt gibt es im Talanx Konzern vielfältige Informationen und Schulungen, welche die Sensibilisierung sowie die notwendigen Fähigkeiten zur Korruptionsbekämpfung fördern: Der Vorstand und der Aufsichtsrat werden durch den jährlichen Compliance-Bericht über die wesentlichen Compliance-Risiken und die Maßnahmen zur Einhaltung der Vorgaben informiert. Dieser beinhaltet auch das Thema Korruptionsprävention. In Ergänzung zum Schulungskonzept, das auch das Thema Vorbeugung von Korruption abdeckt, werden allen Mitarbeitern im Talanx Intranet Informationsmaterialien zu diesem Thema zur Verfügung gestellt.

GRI 205-3 Dem Talanx Konzern sind keine bestätigten wesentlichen Korruptionsfälle im Geschäftsjahr 2023 bekannt geworden.

Geldwäscheprävention und Verhinderung der Terrorismusfinanzierung

Seit Umsetzung der 5. EU-Geldwäscherichtlinie im Jahr 2020 ist der HDI V.a.G. als Mutterunternehmen der Gruppe dazu verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass alle geldwäscheverpflichteten Gruppenunternehmen definierte Mindeststandards umsetzen. Hierzu führt die in Group Compliance angesiedelte Gruppen-Geldwäschefunktion (Group AML) mindestens jährlich eine gruppenweite Geldwäscherisikoanalyse durch, deren Ergebnisse auf Ebene des HDI V.a.G. konsolidiert werden. Ergänzt wird dies durch ein vierteljährliches Reporting. Basierend auf dem etablierten Konzept des ComplianceXChange initiiert Group AML seit Dezember 2022 zweimal pro Jahr einen virtuellen Austausch der Geldwäsche-Beauftragten/-Verantwortlichen der Gruppe.

Das Verbot der Geldwäsche und unzulässiger Finanzierungen wird im Verhaltenskodex hervorgehoben und es wird darauf hingewiesen, dass bei allen Verdachtsfällen der Geldwäschebeauftragte zu informieren ist. Das Thema Geldwäscheprävention ist zudem als Kernthema in der Compliance-Richtlinie verankert. Darüber hinaus werden in der Konzernrichtlinie Geldwäscheprävention gruppenweite Maßnahmen schriftlich fixiert. Alle Richtlinien werden anlassbezogen, jedoch mindestens jährlich überprüft und bei Bedarf aktualisiert. Die Überwachung der Präventionsmaßnahmen der verpflichteten Gesellschaften wird auf Ebene der Talanx AG konsolidiert.

Als Compliance-Kernthema sind Maßnahmen zur Geldwäscheprävention und Verhinderung der Terrorismusfinanzierung auch Bestandteil des Compliance-Plans, sodass sichergestellt ist, dass dieser Themenbereich durch Group Compliance überwacht und durch Group Audit regelmäßig geprüft wird. Der Geldwäschebeauftragte und seine Stellvertreter stehen als Ansprechpartner in Fragen zum Themengebiet Geldwäscheprävention nicht nur allen Mitarbeitern, sondern auch der Aufsicht und den Strafverfolgungsbehörden zur Verfügung.

Tax-Compliance und -Transparenz

GRI 207-1 Das Steuerkonzept des Talanx Konzerns ist in der Talanx Konzernsteuer- und Tax-Compliance-Richtlinie festgelegt und wird vom Finanzvorstand des Talanx Konzerns fachlich verantwortet sowie durch den Gesamtvorstand verabschiedet. Die Konzernrichtlinie wird jährlich inhaltlich vollständig überprüft. Das Steuerkonzept und die Steuerstrategie sind abgeleitet aus der Dachstrategie der Talanx AG und gelten grundsätzlich für alle inländischen Gesellschaften des Talanx Konzerns (ohne Hannover Rück-Gruppe und HDI Global Specialty, in denen eigene Regelungsdokumente gelten), einschließlich der ausländischen Niederlassungen von inländischen Konzerngesellschaften. Nach der Steuerstrategie haben die Minimierung steuerlicher Risiken und die Erfüllung der steuerlichen Pflichten (Tax-Compliance) höchste Priorität. Ferner legt die Steuerstrategie fest, dass eine verantwortungsvolle Steuerplanung im Einklang mit dem Wortlaut und der Intention der geltenden nationalen und internationalen Gesetze zu erfolgen hat.

Bei der Überwachung und Einhaltung sämtlicher steuerlicher Vorschriften lässt sich der Konzern von externen Steuerexperten unterstützen. Unangemessene Gestaltungen, die zu einem gesetzlich nicht vorgesehenen Steuervorteil führen, sind untersagt. Es erfolgt eine professionelle Zulieferung von Steuerinformationen im Rahmen von Jahres- und Konzernabschlüssen sowie Quartalsabschlüssen und Planungen.

(Grenzüberschreitende) Transaktionen mit verbundenen Konzernunternehmen werden nach den Fremdvergleichsgrundsätzen durchgeführt (at arm's length) und sind konsistent zu den OECD-Vorgaben. Der Talanx Konzern hat eine fortlaufend gepflegte Verrechnungspreis-Richtlinie/-Dokumentation und nimmt keine künstliche Verlagerung der Besteuerung vor, d. h., die Steuer wird da gezahlt, wo die Werte geschaffen wurden. Um Steuerprozesse sicherer zu machen, setzt der Konzern auch digitale Anwendungen ein.

Das Kontrollorgan für das Thema Steuern ist der (Finanz-)Vorstand. Der Finanzvorstand erstattet dem Finanz- und Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates regelmäßig Bericht über die steuerliche Situation des Konzerns, die Beurteilung steuerlicher Risiken sowie über aktuelle steuerliche Entwicklungen. Die Einhaltung regulatorischer Vorgaben wird durch den vom Vorstand verabschiedeten Verhaltenskodex (**Code of Conduct**), durch qualifiziertes Personal in der Steuerabteilung („Group Taxes“) sowie durch den Einsatz eines wirksamen Tax-Compliance-Management-Systems (TCMS) gewährleistet.

Der Talanx Konzern verknüpft das Steuerkonzept mit Strategien zur nachhaltigen Entwicklung: Ökonomische und soziale Auswirkungen des Steuerkonzepts werden u. a. dadurch berücksichtigt, dass der Konzern sich in der Konzernsteuer- und Tax-Compliance-Richtlinie ausdrücklich von aggressiver Steuergestaltung distanziert. Der Talanx Konzern möchte seinen adäquaten Beitrag als gewissenhafter Steuerzahler leisten.

GRI 207-2 Der Leiter Group Taxes berichtet regelmäßig an den Finanzvorstand über steuerlich erhebliche Sachverhalte. Bestandteil der Berichterstattung ist u. a. ein jährlicher Tax-Compliance-Bericht, in dem ein Überblick über die wesentlichen Tax-Compliance-relevanten Ereignisse und Entwicklungen im Berichtszeitraum sowie ein Ausblick auf das laufende Jahr gegeben werden. Der Tax-Compliance-Bericht ist als Anlage zum allgemeinen Compliance-Bericht Bestandteil der Berichterstattung der Compliance-Funktion an den Talanx Vorstand sowie den Talanx Aufsichtsrat. Der Gesamtvorstand misst dem Thema Tax-Compliance eine hohe Bedeutung zu, dies wird beispielsweise durch die Ernennung eines Tax-Compliance-Officers (2016), die Aufnahme von Tax-Compliance in den Verhaltenskodex und die Berücksichtigung von Steuern im Hinweisgebersystem deutlich. Der für alle Unternehmenseinheiten weltweit verbindliche Verhaltenskodex enthält ein ausdrückliches Bekenntnis zur Erfüllung sämtlicher steuerlicher Pflichten, zur Ablehnung von Gestaltungsmissbräuchen sowie zu einer verantwortungsvollen und in Einklang mit den Gesetzen stehenden Steuerplanung. Das steuerliche Hinweisgebersystem ermöglicht jedem Konzernmitarbeiter weltweit, anonym auf Verstöße gegen steuerliche Vorschriften hinzuweisen.

Die Steuerfunktion ist Bestandteil des allgemeinen Konzern-Risikomanagement-Systems. Steuerliche Risiken – insbesondere auch aufgrund von Änderungen der steuerlichen Rahmenbedingungen – werden von Group Taxes mittels Risikokontrollmatrizen fortlaufend erhoben, analysiert und an den Bereich Group Risk Management berichtet. Es erfolgt eine Ableitung von risikobegrenzenden Maßnahmen und Handlungsempfehlungen. Die Angemessenheit und Effektivität der durch die Steuerfunktion zur Einhaltung der steuerlichen Pflichten implementierten Prozesse wird regelmäßig durch die interne Revision überprüft.

GRI 207-3 Der Talanx Konzern tritt aktiv in einen offenen Dialog mit internen und externen Stakeholdern. Der Konzern strebt ein kooperatives und konstruktives Verhältnis mit den Finanzbehörden an und legt sämtliche für die Besteuerung relevante Informationen offen. Ebenso werden umfassende Vorkehrungen zur Sicherstellung der Einhaltung von Berichtungspflichten ergriffen, wenn nachträglich erkannt wird, dass abgegebene Steuererklärungen oder Steueranmeldungen unzutreffend sind. Zudem ist der Talanx Konzern im Steuerausschuss des GDV sowie der Industrie- und Handelskammer am Sitz der Muttergesellschaft aktiv.

GRI 207-4 Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die gezahlten Ertragsteuern und den Ertragsteueraufwand im Jahr 2022 für wesentliche Länder des Talanx Konzerns:

GEZAHLTE ERTRAGSTEUERN UND ERTRAGSTEUERAUFWAND (2022)¹

Steuerliche Zuständigkeit	Gezahlte Ertragsteuern (TEUR)	Ertragsteueraufwand (TEUR)	Anzahl der Angestellten	Sachanlagen (TEUR)
	(Steuerzahlung +, Steuererstattung -)	(Steueraufwand +, Steuerertrag -)		
Argentinien	—	720	145	824
Australien	9.248	39.137	372	107.927
Bahrain	5.300	42	48	150
Belgien	-1.904	3.911	102	3.863
Bermuda	10.895	1.711	50	2.858
Brasilien	4.931	5.187	1.418	13.288
Chile	10.929	1.469	687	151.797
China	—	—	102	4.881
Dänemark	4.191	1.780	53	3.755
Deutschland	102.167	173.373	10.805	4.003.089
Elfenbeinküste	12	14	1	—
Frankreich	38.205	30.245	225	131.982
Griechenland	987	—	29	1.180
Großbritannien	31.427	35.123	671	30.570
Hongkong	691	752	66	1.502
Indien	10.561	5.779	29	460
Irland	4.301	17.199	75	11.338
Italien	9.660	20.168	676	311.043
Japan	189	447	34	130.241
Kaimaninseln	457	457	—	302.053
Kanada	1.091	32.288	112	3.183
Kolumbien	—	—	338	5.079
Luxemburg	196	102	2	2.239
Malaysia	961	6.082	131	3.250
Mexiko	2.598	9.209	1.708	44.381
Neuseeland	637	1.006	—	—
Niederlande	11.306	15.785	245	8.860
Norwegen	320	—	2	—
Österreich	5.768	3.596	335	7.541
Polen	53.227	38.700	3.086	219.093
Rumänien	259	245	—	54.138
Russland	99	-110	37	2.939
Schweden	1.168	2.789	381	3.009
Schweiz	—	39	85	9.658
Singapur	707	1.573	39	202.953
Slowakei	131	185	11	39.475
Spanien	4.581	6.141	89	103.653
Südafrika	3.397	3.520	501	3.549
Südkorea	184	628	8	205
Tschechische Republik	1.040	1.236	15	140.473
Türkei	—	200	812	13.722
Ungarn	85	828	284	25
Uruguay	—	-27	45	609
Vereinigte Staaten	34.931	91.284	543	723.280
Gesamt	364.933	552.816	24.397	6.804.115

¹ Die Daten entstammen dem jährlich an das Bundeszentralamt für Steuern übermittelten Country-by-Country-Reporting (CbCR) und basieren auf dem von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer testierten Konzernabschluss. Abweichungen von den Daten im Konzernabschluss ergeben sich aufgrund des Einbezugs von nicht konsolidierten Gesellschaften in das CbCR sowie unterschiedlicher Vorschriften zur Darstellung konzerninterner Transaktionen

Die gezahlten Ertragsteuern weichen in der Regel vom Ertragsteueraufwand des jeweiligen Jahres ab. Dies ist damit begründet, dass der Ertragsteueraufwand u. a. von Sachverhalten beeinflusst wird, die in keinem unmittelbaren Zahlungsabfluss bzw. Zahlungszufluss resultieren (beispielsweise die Erfassung von Steuerrückstellungen). Darüber hinaus kann es im jeweiligen Geschäftsjahr Steuerzahlungen geben, die sich auf vorherige oder zukünftige Perioden beziehen.

Insoweit kommt es zu einer zeitlichen Verschiebung zwischen Steuerzahlungen und dem jeweiligen periodengerecht erfassten Steueraufwand.

Neben den Ertragsteuern leistet der Talanx Konzern seinen Beitrag zum Steueraufkommen auch im Bereich der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, Versicherungsteuer, Grunderwerbsteuer, Grundsteuer und weiterer sonstiger Steuern. Allein die im Inland ansässigen Konzernunternehmen haben für das Jahr 2022 ca. 214 Mio. EUR an Lohnsteuer (inklusive Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer) für ihre Arbeitnehmer abgeführt. Im selben Zeitraum wurde von diesen Gesellschaften inländische Versicherungsteuer (inklusive Feuerschutzsteuer) in Höhe von ca. 565 Mio. EUR und ausländische Versicherungsteuer (inklusive Feuerschutzsteuer) in Höhe von ca. 98 Mio. EUR für die Versicherungsnehmer abgeführt bzw. die Feuerschutzsteuer auf eigene Rechnung entrichtet. Die von inländischen Konzerngesellschaften an das Finanzamt entrichtete Umsatzsteuer beläuft sich auf ca. 63 Mio. EUR. Im Zuge von Immobilienerwerben ist im Jahr 2022 im Inland Grunderwerbsteuer in Höhe von ca. 3 Mio. EUR angefallen.

Lieferantenmanagement

Neben den internen Verhaltenskodizes für Mitarbeiter, z. B. zur Einhaltung von Menschenrechten (**Menschenrechte und Lieferkette**), erwartet der Konzern eine entsprechende Compliance ebenfalls extern von seinen Geschäftspartnern. Bei der Auswahl der Lieferanten achtet der Konzern darauf, dass nationale Gesetzgebungen im Hinblick auf Umweltschutz und die Wahrung der Menschenrechte sowie die Werte der Talanx eingehalten werden.

Gerade im Bereich der Beschaffung sind gesellschaftliche Fragen relevant, etwa unter welchen Arbeitsbedingungen die Menschen entlang der Lieferkette arbeiten und ob Umweltstandards und Menschenrechte durchgehend eingehalten werden. Daher zielt der Konzern auf eine nachhaltigkeitsorientierte Gestaltung des Tagesgeschäfts und des Einkaufs ab. Hierzu zählt beispielsweise, dass der Konzern umweltfreundliche Produkte beschafft, entlang der Lieferkette ökologische Kriterien berücksichtigt und auf die Wahrung von Mitarbeiter- und Menschenrechten bei seinen Lieferanten achtet. Das Thema Nachhaltigkeit im Beschaffungsprozess ist im Talanx Konzern in Deutschland vor allem für die Konzernfunktionen Group Procurement sowie IT-Einkauf relevant.

Um sein Commitment zu operationalisieren und über die Gesetzgebung hinaus positiven Einfluss auszuüben, verwendet der Talanx Konzern einen konzerneinheitlichen Verhaltenskodex für Geschäftspartner. Das Dokument wird sowohl von Group Procurement als auch dem IT-Einkauf, z. B. bei Vertragsabschlüssen mit Lieferanten, genutzt und regelt verbindlich folgende Themen: Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Achtung der Menschenrechte, Umwelt-, Sozial- und weitere Arbeitnehmerbelange, Datenschutz sowie

Schutz von Geschäftsgeheimnissen. 2022 erfolgte die Aktualisierung des Kodex vor dem Hintergrund des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Group Procurement ist dafür zuständig, Verträge in wirtschaftlicher, zeitgerechter und zeitgemäßer Form zu gestalten, und organisiert die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen für die deutschen Konzerngesellschaften. Für IT-Beschaffungen und IT-Dienstleistungen ist der Bereich IT-Einkauf, Provider- und Lizenzmanagement zuständig.

Die Funktion Einkauf (Group Procurement und IT-Einkauf) ist für den Unternehmenserfolg sehr bedeutend. Interne Arbeitsanweisungen definieren daher verbindliche Standards für den Einkauf im Talanx Konzern, um ordnungsgemäße und effiziente Beschaffungsprozesse sicherzustellen, die einen signifikanten Wertbeitrag zur Erreichung der Unternehmensziele liefern und die Compliance sicherstellen. Die Beschaffung durch eine nicht autorisierte Organisationseinheit ist unzulässig. Die Einhaltung interner Richtlinien und Arbeitsanweisungen ist zudem Bestandteil regelmäßiger Revisionsprüfungen.

Umweltschutz im Lieferantenmanagement

GR1 204-1 | 308-1 | 308-2 Für die Beschaffung von Produkten und Betriebsmitteln nutzt der Talanx Konzern in Deutschland vorwiegend inländische Lieferanten. Diese unterliegen den gleichen strengen gesetzlichen Vorgaben wie der Konzern selbst. Daher ist nicht davon auszugehen, dass die Lieferkette des Konzerns signifikante negative Auswirkungen auf die Umwelt hat. Gleichwohl wird darauf geachtet, die durch die Beschaffungsprozesse verursachten Auswirkungen möglichst gering zu halten. Eine wichtige Basis dafür ist die Beschaffung bei regionalen Lieferanten, sofern Nachhaltigkeit dadurch gefördert wird. Für die deutschen Standorte definiert der Talanx Konzern regionale Lieferanten als ortsansässige Unternehmen, wodurch die Transportwege kurz gehalten werden. Dies betrifft in Deutschland etwa 50 (2022: 50, 2021: 50)% der Lieferanten für Betriebs- und Lebensmittel und etwa 24 (2022: 33, 2021: 24)% der IT-Zulieferer. Bei immateriellen Wirtschaftsgütern ist eine regionale Beschaffung allerdings nur bedingt möglich und sinnvoll, was sich aufgrund des hohen Anteils derartiger Produkte in der IT folglich in der Quote regionaler Lieferanten widerspiegelt. Insbesondere durch den Abschluss von Großverträgen in diesem Kontext ging die Quote lokaler Lieferanten in der IT-Beschaffung im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr zurück.

Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner steht auch den ausländischen Konzerngesellschaften für Beschaffungsprozesse zur Verfügung. Die Auslandsgesellschaften des Talanx Konzerns definieren regionale Lieferanten in der Regel als Unternehmen mit einem Sitz in ihrem jeweiligen Land. Lediglich beim Einkauf von IT-Leistungen kam es teilweise zu grenzübergreifenden Lieferaufträgen.

Bei einer Vielzahl von Materialien achtet der Talanx Konzern in Deutschland auf Umweltverträglichkeit. So werden alle eingesetzten Papiersorten sowie Standardformulare aus nachhaltigem Holzanbau (FSC-Siegel) und Toner aus recyclebarem Material beschafft. Zudem werden in hohem Maße zertifizierte Bio-Lebensmittel für die Betriebskantinen eingesetzt.

Arbeitsbedingungen und Wahrung der Menschenrechte bei Lieferanten

GR1 407-1 | 408-1 | 409-1 | 414-1 | 414-2 Der Talanx Konzern setzt in Deutschland im Group Procurement größtenteils auf inländische Lieferanten. Diese unterliegen der deutschen Rechtsprechung und insbesondere den deutschen Arbeitsgesetzen.

Mit der Einführung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zum 1. Januar 2023 wurden neue Prozesse geschaffen, um weltweit eine adäquate Transparenz zu Lieferantenrisiken sowie eine gesetzeskonforme Analyse und Mitigation der identifizierten Risiken zu gewährleisten und den Anforderungen des LkSG somit in vollem Umfang gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang wurde u. a. eine externe IT-Plattform ausgewählt, welche die systematische jährliche Risikoanalyse gemäß LkSG unterstützt. Ein entsprechender Anwendungs-Rollout erfolgte 2023 im Rahmen der durchgeführten konzernweiten Risikoanalyse.

Ein professionelles Lieferantenmanagement (IT-Einkauf und Group Procurement) wurde im Berichtsjahr eingeführt.

Kennzahlen und Ziele

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen zu den zuvor dargelegten Governance-Aspekten des Talanx Konzerns zusammenfassend dargestellt.

ZIELE UND MASSNAHMEN: GOVERNANCE

Bereich	Ziel	Wesentliche Maßnahmen	Geltungsbereich	Status 2023	Status 2022	Status 2021	
Corporate Governance	„Good Governance“ der Organisation sicherstellen	Neues Vorstandsvergütungssystem gemäß ARUG II	Konzernweit	Laufend	Laufend	Eingeführt	
		ESG-Integration in neue Vorstandsvergütung	Konzernweit	Laufend	Laufend	Eingeführt	
		Berücksichtigung u. a. des Themenfeldes Nachhaltigkeit bei der Erklärung zur fachlichen Eignung und persönlichen Zuverlässigkeit der Aufsichtsratsmitglieder	Konzernweit	Laufend	Eingeführt	–	
		Stärkung der Nachhaltigkeitsexpertise im Aufsichtsrat und turnusmäßige Befassung des Aufsichtsrats der Talanx AG mit dem Themengebiet Nachhaltigkeit	Aufsichtsrat Talanx AG	Laufend	Eingeführt	–	
ESG-Governance	„Good Governance“ der Organisation sicherstellen	Integration des Nachhaltigkeitsbereichs in den Bereich Konzernstrategie unter Verantwortung des Vorstandsvorsitzenden	Konzernweit	Laufend	Laufend	Eingeführt	
		Gründung eines konzernweiten Expertennetzwerks für Nachhaltigkeit	Konzernweit	Laufend	Laufend	Eingeführt	
Digitalisierung, Datenschutz und Cybersecurity	Aufrechterhaltung des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS)	ISO-27001-Zertifizierungsschutz des Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) durch jährliche Audits bzw. Rezertifizierung nach drei Jahren	Konzernweit (ohne Hannover Rück und einzelne (Auslands-) Gesellschaften)	Audit abgeschlossen	Rezertifizierung erfolgt	Laufend	
		Stärkung Mitarbeitersensibilisierung	Verpflichtende Mitarbeitertrainings zur Sensibilisierung für aktuelle Cyberangriffsmethoden	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend
		Weiterentwicklung Steuerungsansätze	Ausbau und Prozessoptimierung des internationalen Reportings	Konzernweit (ohne Hannover Rück und einzelne (Auslands-) Gesellschaften)	Laufend	Laufend	–
		Prozessoptimierung	Einführung technisch workflowgestütztes Verfahrnsverzeichnis gemäß DSGVO	Konzernweit (ohne Hannover Rück und einzelne (Auslands-) Gesellschaften)	Laufend	Laufend	Laufend
Compliance	Optimierung des Compliance-Managements	Jährliche Überprüfung von Korruptionsrisiken im Rahmen der Compliance-Risikoanalyse sowie regelmäßiges Monitoring der entsprechenden Maßnahmen im Compliance-Plan	Konzernweit	Laufend	Laufend	Laufend	
Lieferantenmanagement	Verstärkte Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien im Einkauf (IT-Einkauf und Group Procurement)	Aufbau eines strategischen Lieferantenmanagements	HDI Group Deutschland	Eingeführt	2024 ¹	2024 ¹	

¹ Ursprünglich geplanter Einführungszeitpunkt



Weitere Informationen

	SEITE
Über diesen Bericht	73
GRI-Inhaltsindex	81
TCFD-Inhaltsindex	85
Impressum	86

Weitere Informationen

Über diesen Bericht

GRI 2-3 Seit 2015 veröffentlicht der Talanx Konzern mit seinem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht umfangreiche Informationen zu ESG-Themen und macht somit seine Nachhaltigkeitsaktivitäten transparent.

Der Talanx Konzern hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 berichtet. Somit bezieht sich der vorliegende Bericht auf diesen Zeitraum. Eine Übersicht über sämtliche im Bericht enthaltenen GRI-Standards und -Indikatoren bietet der GRI-Inhaltsindex. Eine Zusammenfassung der Sustainable Development Goals (SDGs) mit den jeweiligen Maßnahmen des Talanx Konzerns befindet sich im Abschnitt SDGs. Die Nachhaltigkeitsziele des Konzerns sind in den Abschnitten Klima- und Umweltbelange, Sozialbelange und Governance in den Kapiteln Kennzahlen und Ziele aufgelistet. Eine Erläuterung der innerhalb des Berichts eingefügten Verweise und Symbole ist in der Legende im Inhaltsverzeichnis enthalten.

Der Nachhaltigkeitsbericht stellt die wesentlichen nachhaltigen Entwicklungen des Talanx Konzerns dar. In Übereinstimmung mit den berücksichtigten Standards und Richtlinien deckt er die Themen ab, die

- die wesentlichen ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen der Arbeit des Talanx Konzerns aufzeigen und
- substantiell die Beurteilungen und Entscheidungen seiner Stakeholder beeinflussen sowie
- eine hohe Relevanz für den Geschäftserfolg haben.

Zudem enthält der vorliegende Bericht nachhaltigkeitsbezogene Themen, die für Talanx als Versicherungskonzern und seine Stakeholder von Relevanz sind. Eine wichtige Grundlage dafür stellt die Wesentlichkeitsanalyse dar. Mithilfe der Wesentlichkeitsanalyse und der zugrunde liegenden Stakeholderbefragung stellt der Talanx Konzern sicher, dass die Themen in den Nachhaltigkeitsbericht aufgenommen

werden, die auf aggregierter Basis von den befragten Stakeholdern als besonders wichtig eingestuft werden.

Über die direkte Befragung von Stakeholdern hinaus finden deren Interessen auch dadurch Berücksichtigung, dass Studien, Initiativen und ESG-Ratings bei der Themenermittlung herangezogen werden. Nicht zuletzt ist der Bericht nach den GRI-Standards aufgebaut, die das Ergebnis eines Multi-Stakeholder-Prozesses sind.

Die Datenerhebung für die Nachhaltigkeitsberichterstattung erfolgt seit dem Jahr 2017 mittels eines übergreifenden Datenerfassungssystems. Aufgrund dieser softwarebasierten Erhebungsform und der kontinuierlichen Integration weiterer Gesellschaften und Niederlassungen in die Berichterstattung können Abweichungen zwischen den aktuellen Daten und den Vorjahreswerten nicht ausgeschlossen werden. Durch die Änderung der Erfassungsprozesse und der Berechnungsmethodik kann eine direkte Vergleichbarkeit der Jahresdaten somit nicht vollumfassend gewährleistet werden. Signifikante Abweichungen gegenüber den Vorjahreswerten sowie Anpassungen bei der Datenerhebung sind im Text oder über Fußnoten entsprechend gekennzeichnet und erläutert.

GRI 2-5 Der Talanx Konzern ist gemäß §§ 315b Abs. 1 in Verbindung mit 315c bzw. 289c HGB verpflichtet, eine nichtfinanzielle Konzernerklärung zu erstellen. Die nichtfinanzielle Erklärung wurde in Übereinstimmung mit den §§ 315b bis c in Verbindung mit 289c bis 289e HGB sowie der EU-Taxonomie-Verordnung aufgestellt und orientiert sich an den Berichtsstandards der Global Reporting Initiative (GRI) sowie den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD). Sie ist Teil des Konzerngeschäftsberichts 2023 und im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt [Nicht-finanzielle Konzernerklärung](#), S. 82 ff. zu finden. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht basiert auf der nichtfinanziellen Konzernerklärung, die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH gemäß dem Prüfungsstandard ISAE 3000 (Revised) mit begrenzter Sicherheit geprüft wurde.

GRI 2-2 Der Talanx Konzern weitet seine Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich aus. Der vorliegende Bericht umfasst die in der folgenden Tabelle benannten Gesellschaften und Standorte des Talanx Konzerns:

Zum Stichtag 31. Dezember 2023 deckt der vorliegende Bericht somit 17.863 Mitarbeiter ab. Dies entspricht rund 63% der gesamten Mitarbeiter des Konzerns (28.182). Ausgewählte Mitarbeiterkennzahlen decken den gesamten Talanx Konzern ab. In Fällen, in denen die Angaben noch nicht für alle von diesem Bericht abgedeckten Gesellschaften, Standorte oder Bereiche vorliegen, wird dies kenntlich gemacht.

GELTUNGSBEREICH DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG¹

Einbezogene verbundene Unternehmen	Land	Mitarbeiter ²	Berichtende Geschäftsbereiche und Gesellschaften	Anteil am Kapital (Anteilsbesitz) in %
Gesellschaften und Standorte des Talanx Konzerns im Inland (ohne Hannover Rück-Gruppe)	Deutschland	8.558	Talanx AG	Jeweils 100,00
			Geschäftsbereich Industrieversicherung	
			Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung Deutschland	
			Geschäftsbereich Privat- und Firmenversicherung International	
			Konzernfunktionen: HDI AG Ampega Asset Management GmbH Ampega Investment GmbH	
WARTA-Gruppe	Polen	2.843	Towarzystwo Ubezpieczeń i Reasekuracji WARTA S.A.	75,74
			Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie WARTA S.A.	100,00
TU-Europa-Gruppe	Polen	324	Towarzystwo Ubezpieczeń Europa S.A.	50,00
			Towarzystwo Ubezpieczeń na Życie Europa S.A.	100,00
HDI Seguros S. A. de C.V.	Mexiko	1.819	HDI Seguros S. A. de C.V.	99,76
HDI Seguros S. A.	Brasilien	1.182	HDI Seguros S. A.	100,00
HDI Seguros S. A.	Chile	681	HDI Seguros S. A.	99,95
HDI Sigorta A.Ş.	Türkei	777	HDI Sigorta A.Ş.	100,00
HDI Assicurazioni S.p.A.	Italien	580	HDI Assicurazioni S.p.A.	100,00
			InChiaro Life DAC (Italy)	100,00
HDI Versicherung AG	Österreich	171	HDI Versicherung AG	100,00
HDI Global Seguros S.A.	Brasilien	76	HDI Global Seguros S.A.	100,00
HDI Global Insurance Company	Vereinigte Staaten von Amerika	214	HDI Global Insurance Company (USA)	100,00
HDI Global SE – Branch for the UK ³	Vereinigtes Königreich	139	HDI Global SE – Branch for the UK	100,00
			HDI Global Specialty SE – Branch for the UK	
HDI Global SE – Branch for the Netherlands ³	Niederlande	179	HDI Global SE – Branch for the Netherlands	100,00
			HDI Global Specialty SE – Branch for the Netherlands	
HDI Global SE – Branch for Belgium ³	Belgien	90	HDI Global SE – Branch for Belgium	100,00
			HDI Global Specialty SE – Branch for Belgium	
HDI Global SE – Direction pour la France ³	Frankreich	165	HDI Global SE – Direction pour la France	100,00
HDI Global – Sucursal en España	Spanien	84	HDI Global – Sucursal en España	100,00

¹ Für die im Abschnitt Betrieblicher Klima- und Umweltschutz gemachten Angaben gilt ein erweiterter Geltungsbereich. Im Rahmen der Erhebung der Emissionsdaten konnte eine Abdeckung von 99,8% (ohne Hannover Rück-Gruppe) erreicht werden

² Mitarbeiterzahlen stellen den durchschnittlichen Personalbestand im Berichtsjahr dar und beziehen sich auf die aktiven Stamm-MA

³ Der Konzern definiert die Zweigniederlassung einer Konzerngesellschaft als einen nicht rechtsfähigen, von der Konzerngesellschaft räumlich und organisatorisch getrennten Unternehmens- teil, der im Innenverhältnis weisungsgebunden agiert und im Markt selbstständig auftritt. Die Angaben bezüglich der HDI Global SE schließen auch die HDI Global Specialty SE ein

Haupt-/wichtige Mitgliedschaften des Talanx Konzerns

GRI 2-28 Der Talanx Konzern ist Mitglied in zahlreichen regionalen, nationalen und internationalen Initiativen, Verbänden sowie Interessenvertretungen. Seine Mitgliedschaften in anerkannten Nachhaltigkeitsinitiativen und -rahmenwerken nutzt der Konzern, um seine Geschäftsabläufe verstärkt an Nachhaltigkeitskriterien auszurichten und sich aktiv in die Diskussion zu Nachhaltigkeitsthemen einzubringen. Darüber hinaus wirken die Mitarbeiter des Talanx Konzerns in Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen mit und bringen ihr Fachwissen in relevante Diskussionen ein, u. a. auch zu ESG-Themen. Die folgende Liste zeigt eine Auswahl maßgeblicher Mitgliedschaften im In- und Ausland:

Versicherungsspezifische Mitgliedschaften und Gemeinschaften

- AfW Bundesverband Finanzdienstleistung
- Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit e. V. (ARGE VVaG)
- Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V. (ABA)
- Bundesverband Investment und Asset Management e. V. (BVI)
- Chief Risk Officer Forum
- Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft
- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV)
- The Geneva Association
- Verein Deutscher Lebensversicherer
- Verkehrsofferhilfe e. V. (VOH)
- Versicherungsforen Leipzig
- Versicherungsombudsmann e. V.
- VOTUM Verband Unabhängiger Finanzdienstleistungs-Unternehmen in Europa e. V.
- Zukunftswerkstatt Versicherungen

Themen-/Funktionsspezifische Mitgliedschaften, Verbände und Vereine

- Allgemeine Arbeitgebervereinigung (AGV)
- Allianz für Entwicklung und Klima
- Beyond Gender Agenda
- Bundesverband Deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren e. V. (BVIZ)
- CDP Capital Market Signatory
- Deutsche Aktuarvereinigung e. V. (DAV)
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung e. V. (DGFP)
- Deutscher Anwaltverein e. V. (DAV)
- Deutscher Investor Relations Verband e. V. (DIRK)
- Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft e. V. (DVFVW)
- Deutsches Institut für Compliance e. V. (DICO)
- Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e. V. (DRSC)
- Entrepreneurs' Roundtable AG
- Hildener Industrie-Verein
- Industrie-Club Hannover e. V.
- Institut der Norddeutschen Wirtschaft e. V. (INW)
- Institut Finanzen und Steuern e. V. (ifst)
- Juristische Studiengesellschaft Hannover
- MindSphere World e. V.

- Principles for Responsible Investment (PRI)
- Principles for Sustainable Insurance (PSI)
- UN Global Compact (UNGC)
- United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI)
- World.Minds AG

Mitgliedschaften des Talanx Konzerns im Ausland

Belgien

- Association of Insurance companies (ASSURALIA)
- Association of Medium-sized Insurance Companies (ACAM-VMVM)
- Belgian Risk Management Association (BELRIM)
- Federation of European Risk Management Associations (FERMA)
- Le Cercle Royal des Assureurs de Belgique (CRAB)
- Royal Belgian Association of Transport Insurers (ABAM-BVT)

Brasilien

- National Confederation of Insurance Companies (CNSeg)
- National Federation of General Insurance (Fenseg)
- Syndicate of Insurance and Reinsurance Companies (Sindseg)

Chile

- Asociación de Aseguradores de Chile (AACH)

Frankreich

- Agency for the Fight against Insurance Fraud (ALFA)
- Association pour la Gestion des Informations sur le Risque Automobile (AGIRA)
- L'Association pour l'étude de la Reparation du Dommage Corporel (AREDOC)
- Assurpol
- Autos Motos Manifestations Sportives Reassurance (AMS Re)
- France Assureurs (ROAM)
- Institut des Actuaire
- Institut du Risk et de la Compliance
- Jeunes cadres de l'assurance Lyonnaise (JCAL)
- La mediation de l'assurance
- Mission risques natures

Italien

- Associazione Nazionale dei Risk Manager e Responsabili Assicurazioni Aziendali (ANRA)
- Associazione Nazionale fra le Imprese Assicuratrici (ANIA)
- Borsa Italiana's Sustainable Finance
- Camera di Commercio Italo-Germanica
- Forum for Sustainable Finance

Mexiko

- Asociación Mexicana de Instituciones de Seguros (AMIS)
- Centro Mexicano para la Filantropía (CEMEFI)

Niederlande

- Coöperatieve Vereniging Nederlandse Assurantie Beurs U.A. (VNAB)
- International Union of Marine Insurance (IUMI)
- Nederlandse Associatie van Risk en Insurance Managers (NARIM)
- Verbond van Verzekeraars

Österreich

- Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ)
- Arbeitsgemeinschaft der in Oberösterreich tätigen Versicherungsunternehmen
- Arbeitsgemeinschaft der Steirischen Versicherungsmakler
- Bildungsakademie der österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV)
- Deutschsprachige SAP-Anwenderfachgruppe e.V. (DSAG)
- Kuratorium für Verkehrssicherheit
- Österreichische Gesellschaft für Versicherungsfachwissen
- Österreichische Marketing Gesellschaft
- Österreichischer Baumaschinenverband (MAWEV)
- TWI Wirtschaftsservice e.V.
- Versicherungsverband Österreich (VVO)
- Wirtschaftskammer Österreich

Polen

- International Union of Aerospace Insurers (IUAL)
- International Union of Marine Insurance (IUMI)
- Partner Club of Poznań University of Economics
- Polish Insurance Guarantee Fund (UFG)
- Polska Izba Ubezpieczeń (PIU)
- Polskie Biuro Ubezpieczycieli Komunikacyjnych (PBUK)
- Sectoral Agreement for the Developments of Offshore Wind Energy in Poland
- Związek Dealerów Samochodów (ZDS)

Spanien:

- Aseguradores de Riesgos Nucleares (ARN)
- Asociacion Espanola de Gerencia de Riesgos y Seguros (AGERS)
- Pool Espanol de Riesgos Medioambientales (PERM)
- Union Espanola de Entidades Aseguradoras y Reaseguradoras (UNESPA)

Türkei

- Insurance Association of Türkiye

Vereinigtes Königreich

- Association of British Insurers (ABI)
- Association of Insurance and Risk Managers in Industry and Commerce (AIRMIC)
- International Underwriting Association (IUA)
- Motor Insurers' Bureau (MIB)
- Placing Platform Limited (PPL)
- Pool Reinsurance

Vereinigte Staaten von Amerika

- American Council of Engineering Companies (ACEC)
- American Institute of Marine Underwriters (AIMU)
- American Property Casualty Insurance Association (APCIA)
- Captive Insurance Companies Association (CICA)
- Chicagoland Associated General Contractors (CAGC)
- Council of Insurance Agents & Brokers (CIAB)
- German American Chamber of Commerce (GACC)
- Inland Marine Underwriters Association (IMUA)
- Vermont Captive Insurance Association (VCIA)

ESG-Ratings

AUSGEWÄHLTE ERGEBNISSE DES TALANX KONZERNS

Ratings	Skala ¹	2023	2022	2021
CDP	(D– bis A)	A–	B	B–
MSCI	(CCC bis AAA)	A	A	A
Sustainalytics	(100 bis 0)	15,3	19,2	19,3
ISS ESG	(D– bis A+)	C	C	C
Indizes				
FTSE4Good	(1 bis 5)	4,5	4,5	3,6

¹ Von schlechtesten zu bester Bewertung

Stand: April 2024

Berücksichtigte Standards und Richtlinien

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Talanx Konzerns orientiert sich an verschiedenen nationalen und internationalen Standards und Richtlinien. Über die verpflichtenden Standards und Richtlinien hinaus berücksichtigt der Talanx Konzern weitere Leitlinien, um einerseits einen verbindlichen Orientierungsrahmen für die selbst gesteckten Nachhaltigkeitsziele zu haben und andererseits eine transparente und vergleichbare Berichterstattung sicherzustellen. Die wichtigsten sind im Folgenden kurz beschrieben.



CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG)

Bei dem Gesetz zur Stärkung der nichtfinanziellen Berichterstattung der Unternehmen in ihren Lage- und Konzernlageberichten (CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz) handelt es sich um die nationale Umsetzung der 2014 verabschiedeten Non-Financial Reporting Directive der EU. Ziel der Richtlinie ist es, die Berichterstattung von großen kapitalmarktorientierten Unternehmen um nichtfinanzielle Themen zu erweitern und somit die Transparenz über ökologische und soziale Aspekte von Unternehmen in der EU zu erhöhen. Als kapitalmarkt-orientiertes Versicherungsunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern ist der Talanx Konzern gemäß dem CSR-RUG dazu verpflichtet, über nichtfinanzielle Themen zu berichten. Zu diesen Themen gehören Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange ebenso wie die Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.



Principles for Responsible Investment (PRI)

Die PRI repräsentieren eine Investoreninitiative der United Nations Environmental Program Finance Initiative (UNEP FI), die sich für ein nachhaltiges globales Finanzsystem, gute Unternehmensführung sowie Integrität und Rechenschaftspflicht im Finanzsektor einsetzt. Die Unterzeichner verpflichten sich zur Einhaltung von sechs Prinzipien für verantwortungsvolle Investitionspraktiken, die Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen beinhalten. Durch die Unterzeichnung der international anerkannten PRI-Prinzipien für verantwortungsbewusstes Investment verpflichtet sich der Talanx Konzern dazu, Transparenz in der Rolle als Asset Owner zu schaffen und die Integration von Nachhaltigkeit in seinen Investitionen sichtbar zu machen.

Die sechs Prinzipien:

- 1 Wir werden ESG-Themen in die Analyse- und Entscheidungsprozesse im Investmentbereich einbeziehen.
- 2 Wir werden aktive Anteilseigner sein und ESG-Themen in unserer Investitionspolitik und -praxis berücksichtigen.
- 3 Wir werden Unternehmen und Körperschaften, in die wir investieren, zu einer angemessenen Offenlegung in Bezug auf ESG-Themen anhalten.

- 4 Wir werden die Akzeptanz und die Umsetzung der Prinzipien in der Investmentbranche vorantreiben.
- 5 Wir werden zusammenarbeiten, um unsere Wirksamkeit bei der Umsetzung zu steigern.
- 6 Wir werden über unsere Aktivitäten und Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien Bericht erstatten.



Principles for Sustainable Insurance (PSI)

Die PSI repräsentieren ebenfalls eine Initiative der United Nations Environmental Program Finance Initiative (UNEP FI) und dienen der Versicherungswirtschaft als globaler Leitfaden für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in ihrem Kerngeschäft. Mit der Unterzeichnung der PSI verpflichten sich Unternehmen dazu, die vier PSI-Prinzipien einzuhalten, die die nachhaltige Transformation in der Versicherungstechnik unterstützen. Der Talanx Konzern hat sich den PSI-Prinzipien verpflichtet und diese in den Aktivitäten seines weltweiten Versicherungsgeschäfts verankert.

Die vier Prinzipien:

- 1 Wir werden ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Themen, die für unser Versicherungsgeschäft relevant sind, in unsere Entscheidungsfindung einbeziehen.
- 2 Wir werden mit unseren Kunden und Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um das Bewusstsein für ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Themen zu schärfen, Risiken zu managen und Lösungen zu entwickeln.
- 3 Wir werden mit Regierungen, Aufsichtsbehörden und anderen wichtigen Stakeholdern zusammenarbeiten, um weitreichende Maßnahmen in der Gesellschaft zu ökologischen, sozialen und die Unternehmensführung betreffenden Themen zu fördern.
- 4 Wir werden Verantwortung übernehmen und Transparenz zeigen, indem wir regelmäßig öffentlich über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien berichten.



UN Global Compact (UNGC)

Der UN Global Compact (UNGC) ist eine weltweite Vereinbarung zwischen den Vereinten Nationen und Unternehmen, mit der sich Unternehmen zu nachhaltiger und verantwortungsvoller Unternehmensführung verpflichten. Der UNGC beruht auf zehn universellen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umwelt und Korruptionsprävention. Der Talanx Konzern hat den UNGC unterzeichnet.

Die zehn Prinzipien:

- 1 Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.
- 2 Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
- 3 Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.
- 4 Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.
- 5 Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.
- 6 Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
- 7 Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen.
- 8 Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern.
- 9 Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
- 10 Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Sustainable Development Goals (SDGs)

Im Jahr 2015 haben die Vereinten Nationen 17 globale Ziele für nachhaltige Entwicklung veröffentlicht, die sich an Regierungen, die Zivilgesellschaft und die Privatwirtschaft richten – die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen gehören zu einem globalen Plan zur Förderung des nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Die 17 Ziele wurden für eine soziale, wirtschaftliche und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt und sollen bis 2030 von allen Ländern des Globalen Nordens und des Globalen Südens erreicht werden. Der Talanx Konzern unterstützt alle 17 Ziele, um die Welt sozialer und gerechter zu gestalten ([Sustainable Development Goals](#)).



Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Die Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) ist eine im Dezember 2015 gestartete Initiative des Financial Stability Board (FSB), eines internationalen Gremiums, das mit Unterstützung der G20-Mitglieder gegründet wurde, um die Stabilität des globalen Finanzsystems zu fördern. Der Zweck der TCFD ist es, Empfehlungen und Orientierungshilfen für eine einheitliche und vergleichbare Berichterstattung über materielle klimabedingte finanzielle Chancen und Risiken zur Verfügung zu stellen. Diese sollen das Treffen fundierterer Investitions-, Kredit- und Versicherungsentscheidungen ermöglichen. Der Talanx Konzern strebt mit der Integration der TCFD-Empfehlungen in diesen Bericht eine transparente Klimaberichterstattung an.



Global Reporting Initiative (GRI)

Die Global Reporting Initiative (GRI) hat als Anbieter von Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten international etablierte, ausführliche Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung veröffentlicht. Um der wachsenden Nachfrage der Stakeholder nach Transparenz gerecht zu werden, hat die GRI die Universellen Standards 2021 überarbeitet. Die Änderungen betreffen hauptsächlich die Integration von Menschenrechten, die Bestimmung der Wesentlichkeit und die Berücksichtigung wachsender regulatorischer Anforderungen. Der Talanx Konzern orientiert sich im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung an den aktualisierten GRI-Standards, um seine Stakeholder möglichst transparent zu informieren.

Sustainable Development Goals (SDGs)

Als weltweit tätiges Versicherungsunternehmen trägt der Talanx Konzern auch aktiv zur Verwirklichung der globalen Nachhaltigkeitsziele bei: Die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen umfassen 17 Zielsetzungen, mit deren Hilfe die Welt bis 2030 nachhaltiger und gerechter gestaltet werden soll. Der Talanx Konzern hat sich klar zu allen Zielsetzungen bekannt, nimmt jedoch aufgrund seiner Tätigkeitsschwerpunkte einige SDGs besonders in den Fokus.

<p>SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen</p>		<p>Im Rahmen des ganzheitlichen Gesundheitsmanagements fördert der Talanx Konzern die Gesundheit und das Wohlergehen der eigenen Mitarbeiter. Maßnahmen umfassen Bewegungsangebote, ausgewogene Ernährung bis hin zu Beratungsangeboten für die mentale Gesundheit und Suchtprävention. Als weltweit tätiges Versicherungsunternehmen sichert der Talanx Konzern aber auch Menschen gegen zahlreiche Lebensrisiken finanziell ab. Gleichzeitig unterstützt der Konzern durch den Versicherungsschutz wirtschaftliche Aktivitäten im Heilwesen bzw. in der Forschung und Entwicklung von Medikamenten. Auch als Investor ist der Talanx Konzern im Gesundheitswesen aktiv, z. B. über die Finanzierung von Krankenhäusern.</p>
<p>SDG 4: Hochwertige Bildung</p>		<p>Der Talanx Konzern fördert eine hochwertige Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter. Im Rahmen der strategischen Nachwuchsgewinnung werden verschiedene Konzepte verfolgt. Hierzu gehören neben dem Angebot an dualen Ausbildungs- und Studiengängen auch die Traineeprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Die kontinuierliche Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter ist für den Talanx Konzern ein wichtiges Anliegen. Neben zahlreichen Angeboten zur Erweiterung von Fach-, Sprach- und Methodenkenntnissen wird auch ein Schwerpunkt auf die Entwicklung persönlicher Skills gelegt. Neben der Förderung der eigenen Mitarbeiter gewährt der Talanx Konzern über seine Stiftungen Stipendien an ausgewählte externe Studenten von Hochschulen in ganz Deutschland und ist an der Finanzierung eines Universitäts-Campus in Irland beteiligt. Darüber hinaus engagiert sich der Konzern über soziale und lokale Projekte für die Bildung von Menschen in einkommensschwachen Regionen.</p>
<p>SDG 5: Geschlechtergleichheit</p>		<p>Im Talanx Konzern nimmt die Geschlechtergleichheit eine hohe Bedeutung ein. Das Management von Diversity, Equity & Inclusion ist in den Personal- und Unternehmensprozessen strategisch verankert. Eine eigenständige Diversity-, Equity- und Inclusion-Strategie findet Ausdruck in einer Reihe von Aktivitäten und Maßnahmen im Konzern. Es ist zudem das erklärte Ziel des Konzerns, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen. Neben erweiterten Qualifizierungsangeboten, Mentoringprogrammen sowie dem Netzwerk Women@Talanx wird die Berücksichtigung von Frauen im Rahmen der Nachfolgeplanung systematisch sichergestellt.</p>
<p>SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie</p>		<p>Der Talanx Konzern möchte die Transformation zu einer nachhaltigen Gesellschaft aktiv unterstützen und in diesem Rahmen einen Beitrag zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energieversorgung leisten. Hierfür investiert der Konzern gezielt in erneuerbare Energien, wie Windparks oder solarthermische Kraftwerke, und in den Ausbau der entsprechenden Energienetze. Insgesamt hat der Konzern rund 1,2 Mrd. EUR an Investitionsmitteln für diese Zwecke bereitgestellt. Neben dem notwendigen Kapital stellt der Konzern auch den erforderlichen Versicherungsschutz für die Anlagen und Netze bereit. Dies gilt für etablierte wie auch innovative nachhaltige Technologien, so z. B. Geothermie oder Wasserstofftechnologie, Netz- und Speicherinfrastruktur.</p>
<p>SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</p>		<p>Die Förderung von nachhaltigen und sozialen Arbeitsbedingungen im eigenen Geschäftsbetrieb, bei Lieferanten sowie bei Kunden ist ein integraler Bestandteil des Talanx Selbstverständnisses. Im eigenen Betrieb nutzt der Konzern eine Vielzahl von Instrumenten, wie Angebote im Bereich Kinderbetreuung oder flexibles Arbeiten, um dieses Ziel zu erreichen. Die Mitgliedschaft des Konzerns im UN Global Compact untermauert hierbei seine Ambition.</p>
<p>SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur</p>		<p>Sowohl mit der Versicherungstechnik als auch mit der Kapitalanlage leistet der Talanx Konzern einen Beitrag zu einer zukunftsgerichteten und widerstandsfähigen Infrastruktur sowie einer nachhaltigen und innovativen Industrie. Der Talanx Konzern nimmt gezielt Investitionen in die öffentliche und soziale Infrastruktur, wie Stromnetze, Krankenhäuser und öffentliche Verkehrsmittel, vor. Neben der Finanzierung sichert der Talanx Konzern diese Infrastruktur auch durch Versicherungslösungen ab.</p>
<p>SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden</p>		<p>Neben klassischen Infrastrukturprojekten investiert der Talanx Konzern auch in Verkehrssysteme wie öffentliche Verkehrsmittel und bietet Versicherungsschutz für deren Bau. Grundsätzlich befinden sich im Produktportfolio auch solche Leistungen, die Kunden gegen die Folgen von Naturkatastrophen, wie bspw. Sturm oder Hochwasser, absichern bzw. die Auswirkungen dieser Ereignisse durch Prävention verringern. Auf diesem Weg unterstützt der Talanx Konzern das übergeordnete Ziel, Städte und Gemeinden nachhaltiger und widerstandsfähiger zu gestalten.</p>
<p>SDG 12: Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen</p>		<p>Im eigenen Geschäftsbetrieb und entlang der Lieferkette fördert der Talanx Konzern Nachhaltigkeit durch eine Vielzahl von Maßnahmen. Diese erstrecken sich vom regionalen Lebensmittelbezug für die Kantinen bis zu einer systematischen Reduktion von Plastikmüll. Das Engagement des Konzerns wird durch eine fokussierte Mitgliedschaft in ausgewählten Initiativen untermauert.</p>
<p>SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz</p>		<p>Der Talanx Konzern verpflichtet sich im Einklang mit den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens dazu, das Netto-Null-Ziel im eigenen Betrieb bis spätestens 2030 (Scope 1, 2 und 3, inklusive Kompensation verbleibender Emissionen) und in der Versicherungstechnik sowie bei Kapitalanlagen bis 2050 zu erreichen. Hiermit leistet der Konzern seinen Beitrag zum Klimaschutz. Zusätzlich wird in der Versicherungstechnik und Kapitalanlage ein gezielter Rückzug aus besonders klimaschädlichen Industrien, die nicht im Einklang mit dem Pariser Klimaschutzabkommen stehen, wie z. B. Thermalkohlerisiken, vorangetrieben. Gleichzeitig versteht sich der Talanx Konzern als aktiver Förderer der Transformation zu innovativen Technologien, die besonders klimaschädliche Technologien ersetzen und neue Ansätze zum Klimaschutz ermöglichen.</p>

PSI Reporting

Principles for Sustainable Insurance

Der Talanx Konzern ist seit Mai 2020 Unterzeichner der Principles for Sustainable Insurance (PSI) und verpflichtet sich somit freiwillig, das Versicherungsgeschäft entlang der vier PSI-Prinzipien fortlaufend nachhaltiger zu gestalten. Im Folgenden werden die bereits ergriffenen Maßnahmen kurz zusammengefasst und Verweise auf entsprechende Passagen im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt.

Principle 1

Wir werden ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Themen, die für unser Versicherungsgeschäft relevant sind, in unsere Entscheidungsfindung einbeziehen.

Der Talanx Konzern hat sich einer verantwortungsvollen, auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichteten Unternehmensführung verschrieben. Durch die Stärkung der Nachhaltigkeits-Governance im Jahr 2021 wurde der Nachhaltigkeitsfokus des Konzerns weiter geschärft ([ESG-Governance](#)).

Die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Im Jahr 2022 wurde die Nachhaltigkeitsstrategie gezielt um eine Konkretisierung der sozialen Fokusbereiche erweitert. Im aktuellen Berichtsjahr wurden Ausschlüsse bei fossilen Energieträgern eingeführt und die Positionierung im Underwriting damit deutlich geschärft. Mit dem Ausschluss von Projekten in Bezug auf Deep Sea Mining betrachtet der Konzern Risiken im Zusammenhang mit dem Erhalt von Lebensräumen und Ökosystemen. Mit der neuen Positionierung zu den Rechten indigener Völker werden zudem weitere soziale Kriterien in der Versicherungstechnik berücksichtigt. Ausführliche Informationen bezüglich der Positionierung in der Versicherungstechnik sind im Kapitel [Klima- und Umweltbelange in der Versicherungstechnik](#) zu finden.

Zudem berücksichtigt der Talanx Konzern Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsaspekte umfassend in der Kapitalanlage. Der Konzern ist seit 2019 Unterzeichner der Principles for Responsible Investment (PRI) und bekennt sich zu den sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren. Detaillierte Informationen zu der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Kapitalanlage sind im Kapitel [Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage](#) ausgewiesen.

Die Berücksichtigung von Sozialbelangen wird insbesondere im Kapitel [Sozialbelange in der Kapitalanlage und in der Versicherungstechnik](#) aufgeführt.

Principle 2

Wir werden mit unseren Kunden und Geschäftspartnern zusammenarbeiten, um das Bewusstsein für ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Themen zu schärfen, Risiken zu managen und Lösungen zu entwickeln.

In der Zusammenarbeit mit Kunden und Geschäftspartnern verfolgt der Talanx Konzern einen nachhaltigen Fokus. So fordert Talanx von seinen Geschäftspartnern, grundlegende ESG-Anforderungen zu berücksichtigen und diese verantwortungsvoll zu managen. Der Verhaltenskodex für Geschäftspartner stellt ein Instrument zur Einhaltung von Regelungen zur Bekämpfung von Korruption und Be-

stechung, zur Achtung der Menschenrechte, zu Umwelt-, Sozial- und weiteren Arbeitnehmerbelangen, Datenschutz sowie zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen dar. Zudem hat der Talanx Konzern im Zuge der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes, das Anfang 2023 in Kraft getreten ist, konkrete Schritte zur Reduktion von ESG-Risiken in seiner Lieferkette unternommen. Weiterführende Informationen sind im Kapitel [Menschenrechte und Lieferkette](#) sowie im Kapitel [Lieferantenmanagement](#) dargelegt.

Seiner Verantwortung als Investor kommt der Talanx Konzern auch dadurch nach, dass er regelmäßig direkte Dialoge zu ESG-Themen („Active Engagements“) mit den Emittenten durchführt. Auch im Underwriting steht der Konzern mit seinen Kunden im stetigen Dialog, um die nachhaltige Transformation der Industrie partnerschaftlich und im kritischen Dialog zu begleiten. Detaillierte Informationen bezüglich der Prozesse im Kundenengagement finden sich in den Kapiteln [Klima- und Umweltbelange in der Kapitalanlage](#) sowie [Klima- und Umweltbelange in der Versicherungstechnik](#).

Principle 3

Wir werden mit Regierungen, Aufsichtsbehörden und anderen wichtigen Stakeholdern zusammenarbeiten, um weitreichende Maßnahmen in der Gesellschaft zu ökologischen, sozialen und die Unternehmensführung betreffenden Themen zu fördern.

Der Austausch mit Stakeholdern leistet einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Talanx Konzern tritt regelmäßig in den Dialog mit Stakeholdern, um das Bewusstsein für sensible ESG-Themen kontinuierlich zu schärfen. Im Rahmen der Prüfung der nichtfinanziellen Konzernerkklärung werden die Anregungen der ausführenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Anhaltspunkte zur Verbesserung genutzt. Darüber hinaus bringt sich der Talanx Konzern in Verbänden wie z. B. dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (GDV) ein, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeitsthemen in der Versicherungswirtschaft zu fördern. Ebenso engagiert sich der Konzern im Rahmen weiterer internationaler, nationaler sowie regionaler Initiativen ([Wesentlichkeitsanalyse](#), [ESG-Governance](#)).

Außerdem tritt der Talanx Konzern durch eine regelmäßig aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse inklusive Stakeholderbefragung aktiv in den Dialog mit den wichtigsten Stakeholdern und identifiziert, bewertet sowie überprüft dadurch aktuelle Nachhaltigkeitsthemen. Die Wesentlichkeitsanalyse findet analog zum Strategiezyklus statt und wurde somit zykluskonform im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt ([Wesentlichkeitsanalyse](#)).

Principle 4

Wir werden Verantwortung übernehmen und Transparenz zeigen, indem wir regelmäßig öffentlich über unsere Fortschritte bei der Umsetzung der Prinzipien berichten.

Der Talanx Konzern verfolgt seit 2020 die vier Prinzipien der Principles for Sustainable Insurance und entwickelt fortlaufend Lösungsansätze für die Herausforderungen in der Versicherungsbranche. Der jährliche PSI-Bericht ist ein integrierter Bestandteil des Nachhaltigkeitsberichts, der die Fortschritte des Konzerns offenlegt und somit zusätzliche Transparenz schafft.

GRI-Inhaltsindex

Der GRI-Index enthält nur diejenigen spezifischen Standardangaben, die sich auf für den Talanx Konzern wesentliche oder zusätzliche Themen beziehen. Der Talanx Konzern hat in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 berichtet.

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standard	Angabe	Seite(n)	Anmerkungen oder Auslassungen	UNGC
2	Allgemeine Angaben 2021			
2-1	Organisationsprofil	6, 8, 59		
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	74		
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	73, 86		
2-4	Neudarstellungen von Informationen		Alle Informationen wurden geprüft, signifikante Abweichungen wurden nicht festgestellt.	
2-5	Externe Prüfung des Berichts	63, 73		
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	6, 8		
2-7	Informationen über Angestellte	44		6
2-8	Mitarbeiter, die keine Angestellten sind		Informationen bislang nicht verfügbar. Kennzahlen sollen planmäßig im Rahmen der CSRD-Berichterstattung erhoben und berichtet werden.	
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	59		
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Leitungsorgans	60		
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	59		
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	13, 59, 62		
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	60, 62		
2-14	Rolle des höchsten Leitungsorgans in der Nachhaltigkeitsberichterstattung	62		
2-15	Interessenkonflikte	59		
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	60		
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	62		
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans		Informationen bislang nicht verfügbar.	
2-19	Vergütungspolitik	47, 60		
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	47		
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung		Informationen bislang nicht verfügbar. Kennzahlen sollen planmäßig im Rahmen der CSRD-Berichterstattung erhoben und berichtet werden.	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	4		
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	13, 55, 62		
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	59, 66		
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	60		
2-26	Verfahren für Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	62, 66		
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	67		
2-28	Mitgliedschaften in Verbänden	75		
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	15, 53		
2-30	Tarifverträge	45		3, 6

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standard	Angabe	Seite(n)	Anmerkungen oder Auslassungen	UNGC
3	Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	15		
3-2	Liste der wesentlichen Themen	16		
3-3	Management von wesentlichen Themen			
	Förderung des Klimaschutzes in der Kapitalanlage	17, 19		7, 8, 9
	Governance in der Kapitalanlage	17, 19		
	Abmilderung der Folgen des Klimawandels in der Versicherungstechnik	17, 25		7, 8, 9
	Klima- und Umweltschutz im eigenen Betrieb	17, 31		7, 8, 9
	Arbeitnehmerbelange	17, 43		6
	Verantwortung gegenüber Kunden	17, 52		
	Datenschutz und Cybersecurity	17, 63		
201	Wirtschaftliche Leistung 2016			
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	6		
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	13		7, 8
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	61		
202	Marktpräsenz 2016			
202-1	Verhältnis des nach Geschlecht aufgeschlüsselten Standardeintrittsgehalts zum lokalen gesetzlichen Mindestlohn	48		6
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte	49		6
203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	21		
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	25		
204	Beschaffungspraktiken 2016			
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	70		7
205	Korruptionsbekämpfung 2016			
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	67		10
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	67		10
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	67		10
206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016			
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	67		10
207	Steuern 2019			
207-1	Steuerkonzept	68		
207-2	Tax-Governance, Kontrolle und Risikomanagement	68		
207-3	Einbeziehung von Stakeholdern und Management von steuerlichen Bedenken	68		
207-4	Country-by-Country-Reporting (länderbezogene Berichterstattung)	69		
301	Materialien 2016			
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	34		7, 8
301-2	Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe	34		7, 8

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standard	Angabe	Seite(n)	Anmerkungen oder Auslassungen	UNGC
302	Energie 2016			
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	33		7, 8
302-3	Energieintensität	33		8
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	33		7, 8, 9
303	Wasser und Abwasser 2018			
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource	34		7, 8
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung	34		7, 8
303-3	Wasserentnahme	34		8
303-5	Wasserverbrauch	34		7, 8
305	Emissionen 2016			
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	31		7, 8
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	31		7, 8
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	31		7, 8
305-4	Intensität der THG-Emissionen	31		8
305-5	Senkung der THG-Emissionen	31		8, 9
306	Abfall 2020			
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	34	Der Talanx Konzern hat als Dienstleistungsunternehmen keine erheblichen Abfallsauswirkungen.	
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	34		8
306-3	Angefallener Abfall	34		8
308	Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	70		7, 8
308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	70		7, 8
401	Beschäftigung 2016			
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	48		
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	48		
401-3	Elternzeit	46		
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018			
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	46		
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	46		
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	46, 47		
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	46		
403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	47		
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	47		
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	46		
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	47		

GRI-INHALTSINDEX

GRI-Standard	Angabe	Seite(n)	Anmerkungen oder Auslassungen	UNGC
404	Aus- und Weiterbildung 2016			
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	50		
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	50		
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	52	Quantitative Informationen bislang nicht verfügbar.	
405	Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	52, 61		1, 2, 6
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	47		1, 2, 6
406	Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	52		1, 2, 6
407	Vereinigungsfreiheit und Recht auf Tarifverhandlungen 2016			
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	55, 70		1, 2, 3
408	Kinderarbeit 2016			
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	55, 66, 70		1, 2, 5
409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016			
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	55, 66, 70		1, 2, 4
414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	70		1, 2
414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	70		1, 2
417	Marketing und Kennzeichnung 2016			
417-1	Anforderungen an Produkt- und Dienstleistungsinformationen und -kennzeichnung	53		
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der -kennzeichnung	53		
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation	53		
418	Schutz der Kundendaten 2016			
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	65		

TCFD-Inhaltsindex

Die weltweite Expertenkommission „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD) hat Empfehlungen für eine einheitliche klimabezogene Berichterstattung veröffentlicht. Dieser Nachhaltigkeitsbericht umfasst die zu berichtenden Informationen in den Bereichen Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele.

TCFD-Empfehlung	TCFD-Offenlegung	Nachhaltigkeitsbericht
Governance		
Angabe der Governance des Unternehmens in Bezug auf klimabezogene Risiken und Chancen	a) Beschreiben Sie die Aufsicht des Vorstands über klimabezogene Risiken und Chancen.	Risikomanagement, S. 13
	b) Beschreiben Sie die Rolle des Managements bei der Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen.	ESG-Governance, S. 62
Strategie		
Angabe der tatsächlichen und möglichen Auswirkungen von klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, Strategie und finanzielle Planung des Unternehmens	a) Beschreiben Sie die klimabezogenen Risiken und Chancen, die die Organisation auf kurze, mittlere und lange Sicht identifiziert hat.	Geschäftsmodell und Strategie, S. 10
	b) Beschreiben Sie die Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf die Geschäfte, die Strategie und die Finanzplanung der Organisation.	Geschäftsmodell und Strategie, S. 10, Klima- und Umweltbelange im Asset Management, S. 20, Klima- und Umweltbelange im Underwriting, S. 25; 28
	c) Beschreiben Sie die Widerstandsfähigkeit der Strategie der Organisation angesichts verschiedener klimabezogener Szenarien, einschließlich eines Szenarios mit einer Erderwärmung um bis zu 2 Grad Celsius.	Strategie des Konzerns, S. 14
Risikomanagement		
Angabe dazu, wie das Unternehmen klimabezogene Risiken identifiziert, beurteilt und steuert	a) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation zur Identifizierung und Bewertung klimabezogener Risiken.	Risikomanagement, S. 13
	b) Beschreiben Sie die Prozesse der Organisation für die Handhabung klimabezogener Risiken.	Risikomanagement, S. 14
	c) Beschreiben Sie, wie Prozesse zur Identifizierung, Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement der Organisation integriert werden.	Risikomanagement, S. 13
Metriken und Ziele		
Angabe der Maßzahlen und Ziele, die verwendet werden, um klimabezogene Risiken und Chancen zu beurteilen und zu steuern	a) Nennen Sie die Kennzahlen, die die Organisation entsprechend ihrer Strategie und ihrem Risikomanagement-Prozess für die Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen verwendet.	Risikomanagement, S. 14
	b) Nennen Sie Scope-1-, Scope-2- und, falls zutreffend, Scope-3-Treibhausgasemissionen sowie die entsprechenden Risiken.	Betrieblicher Klima- und Umweltschutz, S. 31
	c) Beschreiben Sie die Ziele, anhand derer die Organisation klimabezogene Risiken und Chancen sowie die Zielerreichung steuert.	Geschäftsmodell und Strategie, S. 11, Klima- und Umweltbelange im Asset-Management, S. 20

GRI 2-3

Impressum

© 2024

Talanx AG

HDI-Platz 1
30659 Hannover
Telefon +49 511 3747-0
Telefax +49 511 3747-2525
www.talanx.com

Verantwortlich

Dr. Jan-Philipp Lüdtkke

Head of Group Strategy und Sustainability
Telefon +49 511 645 3071
jan-philipp.luedtke@talax.com

Talanx Group Sustainability

Janina Göhmann
ESG-Reporting und -Projekte
Telefon +49 511 6455 8006
janina.goeemann@talax.com

Mona Horchler
ESG-Reporting
Telefon +49 511 6455 9634
mona.horchler@talax.com

Viktoria Kubisch
ESG-Strategie und -Initiativen
Telefon +49 511 6455 3056
viktoria.kubisch@talax.com

Alexander Bandmann
ESG-Ratings und
ESG in der Kapitalanlage
Telefon +49 511 6455 8589
alexander.bandmann@talax.com

Marius Salzbrunn
ESG in Betrieb und
Versicherungstechnik
Telefon +49 511 6455 7839
marius.salzbrunn@talax.com

Kontakt für Investoren

Bernd Sablowsky

Head of Investor Relations + Mergers & Acquisitions
Telefon +49 511 3747 2793
bernd.sablowsky@talax.com

Bildnachweise

iStock: Seite 27

NS Groep N.V.: Seite 21

Talanx: Seiten 4, 21, 27, 42, 43, 54

Disclaimer

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf bestimmten Annahmen, Erwartungen und Ansichten des Managements der Talanx AG (die „Gesellschaft“) beruhen oder aus externen Quellen übernommen wurden. Diese Aussagen unterliegen daher einer Reihe von bekannten oder unbekanntem Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereiches der Gesellschaft stehen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, die Geschäftsstrategie, die Ergebnisse, die Leistungen und die Erfolge der Gesellschaft. Diese Faktoren bzw. ein Realisieren der Risiken und Ungewissheiten können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge der Gesellschaft wesentlich von denjenigen Angaben abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage ausdrücklich oder implizit genannt worden sind.

Die Talanx AG garantiert nicht, dass die den zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen frei von Irrtümern sind, und übernimmt dementsprechend keinerlei Gewähr für den Eintritt der zukunftsgerichteten Aussagen. Die Talanx AG übernimmt ferner keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren. Werden Informationen oder Statistiken aus externen Quellen zitiert, so sind derartige Informationen oder Statistiken nicht so auszulegen, dass sie von der Gesellschaft als zutreffend übernommen oder für zutreffend gehalten werden.

Veröffentlicht am 2. Mai 2024

Dieser Nachhaltigkeitsbericht erscheint ausschließlich in elektronischer Form und auch in englischer Sprache.

Jüngster vorhergehender Bericht veröffentlicht am 2. Mai 2023.

Talanx Nachhaltigkeitsbericht im Internet:

https://www.talanx.com/de/talanx_gruppe/nachhaltigkeit

Konzernstruktur

TALANX AG					
GESCHÄFTSBEREICH INDUSTRIE-VERSICHERUNG	GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMIEN-VERSICHERUNG DEUTSCHLAND		GESCHÄFTSBEREICH PRIVAT- UND FIRMIEN-VERSICHERUNG INTERNATIONAL	GESCHÄFTSBEREICH RÜCKVERSICHERUNG	KONZERN-FUNKTIONEN
INDUSTRIAL LINES DIVISION	RETAIL GERMANY DIVISION		RETAIL INTERNATIONAL DIVISION	REINSURANCE DIVISION	CORPORATE OPERATIONS
	SCHADEN/ UNFALL-VERSICHERUNG PROPERTY/ CASUALTY INSURANCE	LEBENS-VERSICHERUNG LIFE INSURANCE		SCHADEN-RÜCK-VERSICHERUNG PROPERTY/ CASUALTY REINSURANCE	PERSONEN-RÜCK-VERSICHERUNG LIFE/HEALTH REINSURANCE
HDI Global SE	HDI Deutschland AG		HDI International AG	Hannover Rück SE	
HDI Global Specialty SE	HDI Versicherung AG		HDI Seguros S.A. (Argentina)	E+S Rückversicherung AG	
HDI Versicherung AG (Austria)	Lifestyle Protection AG		HDI Seguros S.A. (Brazil)	Argenta Holdings Limited	
HDI Global Seguros S.A. (Brazil)	LPV Versicherung AG		HDI Seguros S.A. (Chile)	Hannover ReTakaful B.S.C. (c) (Bahrain)	
HDI Global Seguros S.A. (Mexico)	neue leben Unfallversicherung AG		HDI Seguros S.A. (Colombia)	Hannover Re (Bermuda) Ltd.	
HDI Global SA Ltd. (South Africa)	TARGO Versicherung AG		HDI Seguros S.A. de C.V. (Mexico)	Hannover Life Re of Australasia Ltd.	
HDI Global Insurance Company (USA)	HDI Lebensversicherung AG		HDI Seguros S.A. (Uruguay)	Hannover Re (Ireland) DAC	
HDI Global Network AG	HDI Pensionsfonds AG		TU IR WARTA S.A. (Poland)	Hannover Re South Africa Limited	
HDI Reinsurance (Ireland) SE	HDI Pensionskasse AG		TU na Życie WARTA S.A. (Poland)	Hannover Life Reassurance Company of America	
	HDI Pensionsmanagement AG		TU na Życie Europa S.A. (Poland)		
	Lifestyle Protection Lebensversicherung AG		TU Europa S.A. (Poland)		
	LPV Lebensversicherung AG		HDI Assicurazioni S.p.A. (Italy)		
	neue leben Lebensversicherung AG		HDI Sigorta A.Ş. (Türkiye)		
	TARGO Lebensversicherung AG				

Nur die wesentlichen Beteiligungen
Main participations only

Stand/As at: 31.12.2023

